

BERNSTEINSTADT RIBNITZ-DAMGARTEN

Monitoring – Stadtentwicklung Ribnitz-Damgarten

- TEIL I** Fortschreibung Gesamtstadt
TEIL II Fortschreibung Fördergebiete
TEIL III Kurzporträts Ortsteile

Bearbeitung: Barbara Genschow
Franziska Händler, Gunar Kachel

Auftraggeber: Die Stadt Ribnitz-Damgarten
Der Bürgermeister

Rostock im Oktober 2006

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Einleitung und Hinweise zur Methodik | 3 |
| 2 | Die Stadt Ribnitz-Damgarten im Überblick | 4 |
| 3 | Kurzer Entwicklungsrückblick | 5 |
| 4 | Fortschreibung des Monitoring seit dem Basisjahr 2001 bis 2005 | 6 |
| 4.1 | Wohnungswirtschaftliche Entwicklung | 6 |
| 4.2 | Bevölkerungsentwicklung gesamt und nach Altersgruppen | 18 |
| 4.2.1 | Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen im Vergleich | 18 |
| 4.2.2 | Bevölkerungsanteile der Frauen | 21 |
| 4.2.3 | Ausländische Bevölkerungsentwicklung | 22 |
| 4.3 | Migration – Wanderungen über die Stadtgrenze Ribnitz-Damgartens, innerstädtische Umzüge und natürliche Migration | 38 |
| 4.3.1 | Wanderungen (Zuzüge von außerhalb und Wegzüge in andere Regionen) | 38 |
| 4.3.2 | Innerstädtische Umzüge | 41 |
| 4.3.3 | Natürliche Bevölkerungsentwicklung | 45 |
| 4.4 | Arbeitslosigkeit, Wirtschaft und Beschäftigung | 47 |
| 4.4.1 | Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach ihrer Struktur | 47 |
| 4.4.2 | Sozialhilfe | 55 |
| 4.4.3 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | 57 |
| 4.5 | Entwicklung der Kaufkraft im Vergleich zu den kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns und zum bundesdeutschen Durchschnitt | 63 |
| 5 | Qualitative Indikatoren und städtebauliche Indikatoren | 65 |
| 6 | Zusammenfassung und Stadtteilanalysen (ausgewählte Indikatoren) | 67 |

1 Einleitung und Hinweise zur Methodik

Für die Ausgangssituation und Festlegung der Basisindikatoren für das Monitoring wurde der Stichtag 31.12.2001 festgelegt¹.

Um Veränderungen in den Aufwertungsgebieten und in der Gesamtstadt beobachten und hinsichtlich ihrer Wirkung bewerten zu können, ist ein Vergleich der festgelegten Daten und Indikatoren zu Beginn eines Förderprozesses mit denen späterer Zeitpunkte erforderlich. Aus diesem Grund erfolgt die Fortschreibung des aufgestellten Monitorings einmal jährlich zum Stichtag 31.12.

Für die Stadt Ribnitz-Damgarten wurden ca. 80 Basisindikatoren mit Stichtag 31.12.2001, die die Ausgangssituation beschrieben haben, fortgeschrieben. Diese Indikatoren lieferten einen Überblick über die sozioökonomische, wohnungswirtschaftliche und ausgewählte städtebauliche Situation in den fünf Stadtteilen und 16 Ortsteilen Ribnitz-Damgartens. Es hat sich gezeigt, dass die gewählten Indikatoren richtig gesetzt wurden, die Beobachtungsaufwendungen sind überschaubar und sowohl positive als auch negative Entwicklungstendenzen in den Stadt- bzw. Ortsteilen können leicht erfasst werden.

Im ersten Arbeitsschritt erfolgte die Fortschreibung der festgelegten Daten und Indikatoren für die Gesamtstadt (TEIL A des Monitoring), einschließlich eines Abgleichs der Realentwicklungen mit den Prognosen. Die Auswertung erfolgte nach den fünf Stadtteilen und Ortsteilen und im Vergleich zur Gesamtstadt.

Im zweiten Arbeitsschritt wurden Indikatoren ausgewählt, die für die Klassifizierung von städtischen Teilgebieten nach Entwicklungszielen notwendig sind. Bei der Auswertung wurden immer ein Wert für die Gesamtstadt und ein Wert für den festgelegten Stadtteil ermittelt. Die Variablen wurden normiert und gewichtet.

Im dritten Arbeitsschritt erfolgte die Fortschreibung der kleinräumigen Monitoringberichte für die Fördergebiete (TEIL II), einschließlich der Erstellung der aktuellen Pläne sowie die Erarbeitung von Kurzporträts für die 16 Ortsteile der Stadt Ribnitz Damgarten auf der Grundlage der Ortsbegehungen im Mai 2006 (TEIL III).

Die **Datenaufbereitung** erfolgt in Form von Karten, Abbildungen und Tabellen, einschließlich einer Wertung. Folgende Farben wurden für die Karten verwendet:

- Rot Entwicklung liegt (deutlich) unter dem städtischen Durchschnitt,
- Hellrot Entwicklung liegt geringfügig unter dem städtischen Durchschnitt,
- Hellgrün Entwicklung liegt geringfügig über dem städtischen Durchschnitt,
- Grün Entwicklung liegt (deutlich) über dem städtischen Durchschnitt,
- Rot-Töne bezeichnen negative und Grün-Töne positive Entwicklungen.

¹ Als Grundlage für das Monitoring und die Berechnung der Indikatoren wurden ausschließlich stadteigene Bevölkerungsdaten mit Hauptwohnsitz verwendet. Für die wohnungswirtschaftliche Bewertung wurden die Einwohner mit Nebenwohnsitz berücksichtigt. Der amtliche Bevölkerungsstand, der seit 1990 durch das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommern fortgeschrieben wird, steht nur für die Gesamtstadt zur Verfügung. Die Auswertung des Einwohnermelderegisters ermöglicht die kleinräumige Darstellung von Bevölkerungsdaten. Die Angaben des Einwohnermelderegisters weichen generell durch die Bearbeitungszeit der Meldevorgänge und Registerbereinigungen vom amtlichen Bevölkerungsstand ab.

2 Die Stadt Ribnitz-Damgarten im Überblick

Ribnitz-Damgarten² stellt die größte Stadt im Landkreis Nordvorpommern dar und befindet sich an der Mündung des Flusses Recknitz in die Ribnitzer See, den Südteil des Saaler Boddens. Beide Stadtteile werden durch eine sumpfige Niederung voneinander getrennt, wobei Damgarten östlich und Ribnitz westlich des Flusses liegt. Ribnitz-Damgarten ist zudem Verwaltungssitz des gleichnamigen Amtes zu welchem drei weitere Gemeinden zählen – Ahrenshagen-Daskow, Schlemmin und Semlow.

Ursprünglich entstammte die Stadt den beiden Ortschaften Rybanis (*ryba* bedeutet „Fisch“) und Damgor (*dam* bedeutet „Eiche“). Um 1200 errichteten Mecklenburgisch Fürsten eine Burg zum Schutze des Flussüberganges über die Recknitz, welche später Keim des späteren Ribnitzer Stadtkerns wurde.

Im Jahr 1934 erlebte Ribnitz einen Aufschwung mit dem Bau kriegswichtiger Produktionsanlagen (Walter-Bachmann-Flugzeugbau KG) und der Errichtung des Fliegerhorstes Pütnitz bei Damgarten. Da Ribnitz und Damgarten unter wehrwirtschaftlichen Aspekten als wichtige Städte galten wurden sie zu bedeutenden Standorten für Zwangsarbeit an der Ostseeküste. Nach dem Zweiten Weltkrieg fungierte der Flugplatz Pütnitz als einer der wichtigsten Standorte der in der DDR stationierten sowjetischen Luftstreitkräfte.

Die mecklenburgische Stadt Ribnitz und die vorpommersche Grenzstadt Damgarten sind erst im Jahr 1950 zu einer Doppelstadt vereinigt worden. Dies war nach damaliger Sicht notwendig, da nach einer Kreisgebietsreform eine neue Kreisstadt gefunden werden musste.

Seit 1994 gehört Ribnitz-Damgarten zum Landkreis Nordvorpommern. Heute zählen zu Ribnitz-Damgarten die Ortsteile Altheide, Beiershagen, Dechowshof, Borg, Freudenberg, Hirschburg, Klein-Müritz, Klockenhagen, Körkwitz, Langendamm, Neuhof, Petersdorf, Pütnitz, Tempel und Wilmshagen.

Für den historischen Altstadtkern ist das Sanierungsgebiet „Innenstadt Ribnitz“ 1993 festgelegt worden.

Im Jahr 2002 wurde der Stadtteil West aus demographischen, wohnungswirtschaftlichen und städtebaulichen Gesichtspunkten als Stadtumbaugebiet festgelegt. Ribnitz West ist das größte Wohnquartier der Stadt. Es zeichnet sich durch die höchste Einwohnerdichte im Vergleich zu den anderen Stadtteilen aus.

Für die Beobachtung, Begleitung und Bewertung der Stadtentwicklungsprozesse wurde die Stadt Ribnitz-Damgarten in fünf Stadtteile unterteilt, soweit möglich wurden die 16 Ortsteile einzeln betrachtet, um bewertende Aussagen treffen zu können.

² Quellen zur Geschichte der Stadt Ribnitz-Damgarten:

§ Hans Erichson: „Zur Geschichte der Städte Ribnitz und Damgarten“. Ribnitz-Damgarten, 1997

§ „750 Jahre Ribnitz-Damgarten 725 Jahre“ / herausgegeben vom Rat der Stadt Ribnitz-Damgarten, 1983

§ <http://de.wikipedia.org/wiki/Ribnitz-Damgarten>

§ http://www.ribnitz_damgarten.de/122.html

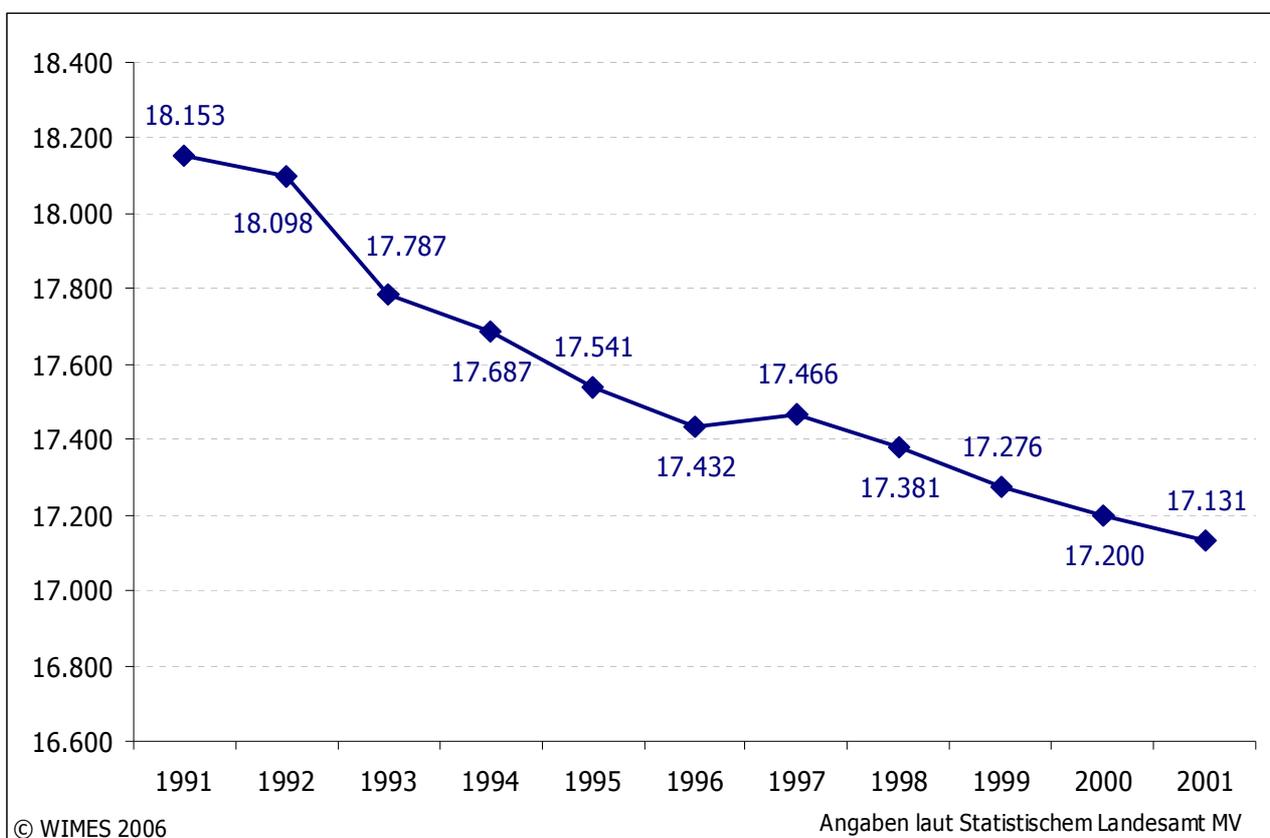
3 Kurzer Entwicklungsrückblick

Im Vergleich zu den kreisfreien Städten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und zu anderen vergleichbaren Städten hat die Stadt Ribnitz-Damgarten zwischen 1990 und 2001 insgesamt nur 742 Einwohner (mit Hauptwohnsitz) verloren, das ist ein Bevölkerungsrückgang von 4,3 %. Im Jahr 1990 wohnten 17.381 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ribnitz-Damgarten, im Jahr 2001 waren es noch 16.639 Einwohner.

Der Einwohnerverlust, überwiegend durch Abwanderung, in den kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns lag im gleichen Zeitraum zwischen 13 % und 17 %.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Ribnitz-Damgarten, d. h. der Stadt Ribnitz-Damgarten sowie deren Ortsteilen, im Zeitraum von 1991 bis 2001. Es lässt sich im Laufe dieser Jahre ein Einwohnerrückgang von nur 5,6 % feststellen.

Abbildung 1: Einwohnerentwicklung in der Gemeinde Ribnitz-Damgarten von 1991-2001



Ausgehend von diesen geringen Bevölkerungsverlusten, fiel demgemäß die Wohnungsleerstandsquote mit ca. 3 % im Jahr 2001 in der Stadt Ribnitz-Damgarten niedrig aus. Der Wohnungsleerstand konzentrierte sich damals weitestgehend auf den Stadtteil West.

4 Fortschreibung des Monitoring seit dem Basisjahr 2001 bis 2005

4.1 Wohnungswirtschaftliche Entwicklung

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Stadtumbau Ost“ im Jahr 2002 wurde auch durch die Stadt Ribnitz-Damgarten ein ISEK erarbeitet. Wohnungsbestands- und Leerstandszahlen im privaten Bereich waren zum damaligen Zeitpunkt geschätzt, so dass sich die Stadt Ribnitz-Damgarten mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes entschied, den Wohnungsbestand nach der Struktur, einschließlich der Leerstände und der Mischfunktionen (Wohnen und Gewerbe) durch Vor-Ort-Begehungen zu erfassen. Die Begehungen in den Stadtteilen Ost, Süd, West, Stadtmitte und Damgarten erfolgten im September 2004. In den Ortsteilen fand die Bestandsaufnahme im Mai 2006 statt. Zudem erfolgte in der Innenstadt und in Damgarten im September 2006 eine Überprüfung zur Entwicklung des Leerstandes und des Modernisierungsstandes gegenüber dem Vorjahr im privaten Bestand.

Im Ergebnis der **Vor-Ort-Begehungen** wurden insgesamt **6.800 Wohnungen** in der Stadt Ribnitz-Damgarten gezählt. Zuzüglich der aufgenommenen 1.016 WE der Ortsteile beträgt der **Gesamtwohnungsbestand 7.816 Wohnungen**.

Im Anschluss dieser sehr aufwendigen und umfangreichen Bestandsaufnahmen wurde eine umfangreiche Flurstücks-, Gebäude- und Wohnungsdatenbank für die Stadt Ribnitz-Damgarten sowie deren Ortsteile aufgebaut und der Stadt zur weiteren Pflege übergeben.

Somit liegen nunmehr hausnummerngenaue Gebäude- und Wohnungsdaten vor, die mit der digitalen Stadtkarte und mit den digitalen gebäudebezogenen Stadtteilkarten verknüpft werden können. Damit sind alle Voraussetzungen sowohl für ein qualitativ gutes gesamtstädtisches Monitoring als auch für die kleinräumigen Stadtteilanalysen (Fördermonitoring) geschaffen. Gleichzeitig sind damit die notwendigen Bedingungen für die Erarbeitung einer qualitativ guten Haushalts- und Wohnraumnachfrageprognose erfüllt.

Tabelle 1: Entwicklung des Wohnungsbestandes 1995 zu 2005

| | Wohnungsbestand | | Gewinn/Verlust in % |
|-------------------------|-----------------|--------------|------------------------|
| | 1995* | 2005 | |
| Stadt Ribnitz-Damgarten | 6.234 | 6.800 | 9,1 |
| Altheide | 54 | 61 | 13,0 |
| Beiershagen | 27 | 26 | -3,7 |
| Borg | 36 | 33 | -8,3 |
| Dechowshof | 25 | 25 | 0,0 |
| Freudenberg | 86 | 78 | -9,3 |
| Hirschburg | 83 | 97 | 16,9 |
| Klein-Müritz | 16 | 39 | 143,8 |
| Klockenhagen | 170 | 235 | 38,2 |
| Körkwitz | 62 | 73 | 17,7 |
| Langendamm | 68 | 88 | 29,4 |
| Neuheide | 9 | 11 | 22,2 |
| Neuhof | 34 | 39 | 14,7 |
| Petersdorf | 63 | 91 | 44,4 |
| Pütnitz | 480 | 46 | -90,4 |
| Tempel | 62 | 57 | -8,1 |
| Wilmshagen | 13 | 17 | 30,8 |
| gesamt | 7.522 | 7.816 | 3,9 |

* Angaben laut Wohnraum- und Gebäudezählung

Gegenüber dem Jahr 1995 wird für Ribnitz-Damgarten insgesamt ein leichter Anstieg der Zahl der Wohneinheiten deutlich. Die Vielzahl der Ortsteile zeigt eine überdurchschnittliche Zunahme der Wohneinheiten an. Dies ist vor allem auf den Bau von Einfamilienhäusern zurückzuführen, da hier vermehrt ausgewiesene Flächen für Wohnungsneubau zur Verfügung stehen. Der drastische Rückgang des Wohnungsbestandes im Ortsteil Pütnitz resultiert aus dem Abriss zahlreicher Gebäude in den Jahren 1998/1999 auf dem ehemaligen Militärgelände, welches zu DDR-Zeiten als Flug- und Übungsplatz durch die Sowjetarmee genutzt wurde.

Wohnungsbestand nach Gebäudetyp und Bauweise

Der höchste Teil des Wohnungsbestandes (2.359 WE=30,2 %) entfällt auf den in vorwiegend industrieller Bauweise errichteten Stadtteil Ribnitz West. In Ribnitz Mitte, d. h. der Innenstadt, sind ca. 16 % des Wohnungsbestandes vorhanden. Etwa jede vierte Wohnung (20,3 %) befindet sich im Stadtteil Damgarten. Ca. 13 % des Wohnungsbestandes verteilen sich auf die 16 Ortsteile.

Den dominierenden Bautyp stellt das Einfamilien-, Doppel- bzw. Reihenhaus dar. Mehr als jede dritte Wohnung in Ribnitz-Damgarten ist diesem Bereich zuzuordnen. Der Anteil der in traditioneller Bauweise errichteten Mehrfamilienhäuser beläuft sich auf ca. 23 %. Der Wert des industriellen Bestandes fällt ähnlich aus. Die meisten Wohnungen im industriellen Bestand sind im Stadtteil Ribnitz West zu finden. Der Anteil der Wohnungen in Wohn- und Geschäftshäusern beträgt 15,7 %, das sind 1.224 Wohnungen.

Tabelle 2: Wohnungsbestand nach Gebäudetyp und Bauweise im Jahr 2005 (absolut)

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsbestand nach Gebäudetyp und Bauweise (absolut) | | | | |
|--------------------------|--------------|--|--------------|--------------|--------------|-----------|
| | | EFH/DH/RH | MFH-T | MFH-I | W+GH | Sonstige |
| Ribnitz Mitte | 1.264 | 356 | 511 | 22 | 374 | 1 |
| Ribnitz Ost | 946 | 199 | 307 | 214 | 226 | 0 |
| Ribnitz Süd | 645 | 594 | 30 | 0 | 21 | 0 |
| Ribnitz West | 2.359 | 110 | 315 | 1.449 | 481 | 4 |
| Damgarten | 1.586 | 789 | 584 | 100 | 113 | 0 |
| Ortsteile | 1.016 | 865 | 92 | 12 | 9 | 38 |
| Ribnitz-Damgarten | 7.816 | 2.913 | 1.839 | 1.797 | 1.224 | 43 |

Tabelle 3: Relative Verteilung des Wohnungsbestandes nach Gebäudetyp und Bauweise (in %)

| Stadtteil | Wohnungsbestand nach Gebäudetyp und Bauweise (Anteil an gesamt) | | | | |
|--------------------------|---|-------------|-------------|-------------|------------|
| | EFH/DH/RH | MFH-T | MFH-I | W+GH | Sonstige |
| Ribnitz Mitte | 28,2 | 40,4 | 1,7 | 29,6 | 0,1 |
| Ribnitz Ost | 21,0 | 32,5 | 22,6 | 23,9 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 92,1 | 4,7 | 0,0 | 3,3 | 0,0 |
| Ribnitz West | 4,7 | 13,4 | 61,4 | 20,4 | 0,2 |
| Damgarten | 49,7 | 36,8 | 6,3 | 7,1 | 0,0 |
| Ortsteile | 85,1 | 9,1 | 1,2 | 0,9 | 3,7 |
| Ribnitz-Damgarten | 37,3 | 23,5 | 23,0 | 15,7 | 0,6 |

In Ribnitz Süd und Damgarten dominieren Einfamilien-, Doppel-, Reihen- bzw. Zweifamilienhäuser. Vorherrschend in Ribnitz Mitte sowie Ost sind die in traditioneller Bauweise errichteten Wohngebäude. Prägend für den Stadtteil Ribnitz West sind industriell errichtete Mehrfamilienhäuser.

Der dominierende Baustrukturtyp in den Ortsteilen ist mit einem Anteil von 67,7 % an allen Wohnungen das Einfamilienhaus. Auf Doppelhäuser entfallen 17,4 % des Wohnungsbestandes. Nur etwa 1 % der Wohnungen ist in Mehrfamilienhäusern, die in industrieller Bauweise errichtet wurden, zu finden. Diese 12 Wohneinheiten befinden sich in einem Gebäude in Pütnitz.

Tabelle 4: Wohnungsbestand nach Bautypen in den Ortsteilen (absolut)

| | WE-Bestand | Wohnungsbestand nach dem Baustrukturtyp (absolut) | | | | | |
|------------------|--------------|---|------------|-----------|-----------|----------|-----------|
| | | EFH | DH | MFH-T | MFH-I | W+GH | sonstige |
| Altheide | 61 | 31 | 11 | 18 | 0 | 1 | 0 |
| Beiershagen | 26 | 17 | 6 | 3 | 0 | 0 | 0 |
| Borg | 33 | 29 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dechowshof | 25 | 10 | 9 | 6 | 0 | 0 | 0 |
| Freudenberg | 78 | 58 | 18 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Hirschburg | 97 | 73 | 23 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Klein-Müritz | 39 | 5 | 6 | 0 | 0 | 0 | 28 |
| Klockenhagen | 235 | 191 | 22 | 17 | 0 | 5 | 0 |
| Körkwitz | 73 | 43 | 12 | 17 | 0 | 0 | 1 |
| Langendamm | 88 | 64 | 20 | 0 | 0 | 1 | 3 |
| Neuheide | 11 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 |
| Neuhof | 39 | 31 | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| Petersdorf | 91 | 58 | 20 | 13 | 0 | 0 | 0 |
| Pütnitz | 46 | 19 | 10 | 5 | 12 | 0 | 0 |
| Tempel | 57 | 42 | 12 | 2 | 0 | 0 | 1 |
| Wilmshagen | 17 | 10 | 0 | 7 | 0 | 0 | 0 |
| Ortsteile | 1.016 | 688 | 177 | 92 | 12 | 9 | 38 |

Tabelle 5: Relative Verteilung des Wohnungsbestandes nach dem Bautyp in den Ortsteilen

| | Wohnungsbestand nach dem Baustrukturtyp (Anteil an gesamt in %) | | | | | |
|------------------|---|-------------|------------|------------|------------|------------|
| | EFH | DH | MFH-T | MFH-I | W+GH | sonstige |
| Altheide | 50,8 | 18,0 | 29,5 | 0,0 | 1,6 | 0,0 |
| Beiershagen | 65,4 | 23,1 | 11,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Borg | 87,9 | 12,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Dechowshof | 40,0 | 36,0 | 24,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Freudenberg | 74,4 | 23,1 | 0,0 | 0,0 | 1,3 | 1,3 |
| Hirschburg | 75,3 | 23,7 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 0,0 |
| Klein-Müritz | 12,8 | 15,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 71,8 |
| Klockenhagen | 81,3 | 9,4 | 7,2 | 0,0 | 2,1 | 0,0 |
| Körkwitz | 58,9 | 16,4 | 23,3 | 0,0 | 0,0 | 1,4 |
| Langendamm | 72,7 | 22,7 | 0,0 | 0,0 | 1,1 | 3,4 |
| Neuheide | 63,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 36,4 |
| Neuhof | 79,5 | 10,3 | 10,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Petersdorf | 63,7 | 22,0 | 14,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Pütnitz | 41,3 | 21,7 | 10,9 | 26,1 | 0,0 | 0,0 |
| Tempel | 73,7 | 21,1 | 3,5 | 0,0 | 0,0 | 1,8 |
| Wilmshagen | 58,8 | 0,0 | 41,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ortsteile | 67,7 | 17,4 | 9,1 | 1,2 | 0,9 | 3,7 |

Wohnungsbestand nach dem Eigentümer

Etwa die Hälfte (48,4 %) des Wohnungsbestandes Ribnitz-Damgartens befindet sich in privatem Eigentum. Dazu zählen die Gebäude/Wohnungen als selbst genutztes Eigentum und die der privaten Vermieter. Demnach ist in den Ortsteilen (97,1 %) sowie in Ribnitz Süd (95,3 %) nahezu der gesamte Bestand privaten Besitzern zuzuordnen und damit sind hier die Anteile im städtischen Vergleich am höchsten. Der Anteil der Gebäudewirtschaft beläuft sich für die Gesamtstadt auf 28,2 %, die Wohnungsgenossenschaft verwaltet und vermietet 15,8 % der Wohnungen in Ribnitz-Damgarten. Den Großteil ihres Bestandes haben sowohl die GW als auch die WG in Ribnitz West. Der Anteil der GW am Gesamtbestand in diesem Stadtteil beläuft sich auf etwa die Hälfte, 40,8 % entfallen auf die WG.

Wie oben beschrieben entfällt der Wohnungsbestand in den Ortsteilen nahezu gänzlich auf private Eigentümer. Lediglich 12 WE in Pütnitz sowie 16 Wohnungen in Körkwitz befinden sich in Besitz der GW.

Tabelle 6: Wohnungsbestand nach dem Eigentümer im Jahr 2005 (absolut)

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsbestand nach dem Eigentümer (absolut) | | | |
|--------------------------|--------------|---|--------------|--------------|------------|
| | | privat | GW | WG | k. A. |
| Ribnitz Mitte | 1.264 | 602 | 238 | 0 | 424 |
| Ribnitz Ost | 946 | 394 | 362 | 98 | 92 |
| Ribnitz Süd | 645 | 615 | 0 | 0 | 30 |
| Ribnitz West | 2.359 | 157 | 1.206 | 963 | 33 |
| Damgarten | 1.586 | 1.031 | 364 | 175 | 16 |
| Ortsteile | 1.016 | 987 | 28 | 0 | 1 |
| Ribnitz-Damgarten | 7.816 | 3.786 | 2.198 | 1.236 | 596 |

Tabelle 7: Relative Verteilung des Wohnungsbestandes nach dem Eigentümer (in %)

| Stadtteil | Wohnungsbestand nach dem Eigentümer (Anteil an gesamt in %) | | | |
|--------------------------|---|-------------|-------------|------------|
| | privat | GW | WG | k. A. |
| Ribnitz Mitte | 47,6 | 18,8 | 0,0 | 33,5 |
| Ribnitz Ost | 41,6 | 38,3 | 10,4 | 9,7 |
| Ribnitz Süd | 95,3 | 0,0 | 0,0 | 4,7 |
| Ribnitz West | 6,7 | 51,1 | 40,8 | 1,4 |
| Damgarten | 65,0 | 23,0 | 11,0 | 1,0 |
| Ortsteile | 97,1 | 2,8 | 0,0 | 0,1 |
| Ribnitz-Damgarten | 48,4 | 28,1 | 15,8 | 7,6 |

Wohnungsbestand nach dem Sanierungsgrad

In Ribnitz-Damgarten ist mehr als jede zweite Wohnung voll saniert (52,1 %). Den geringsten voll modernisierten Bestand im innerstädtischen Vergleich weist Ribnitz West auf, den höchsten Wert erreicht Ribnitz Ost, ca. zwei von drei Wohnungen sind hier bereits modernisiert. Der Anteil der unsanierten Wohnungen ist mit nur 2,9 % in Ribnitz Süd gering, den höchsten Anteil weist der Stadtteil Ribnitz Ost mit 13,3 % auf. In Ribnitz West ist der Anteil an teilsanierten Wohnungen, das betrifft insbesondere den industriell errichteten Wohnungsbestand, mit ca. 60 % relativ hoch. Für diesen Wohnungsteilmarkt besteht allerdings zurzeit eine hohe Nachfrage (siehe Wohnungsleerstand nach Bautypen).

Tabelle 8: Modernisierungsstand der Wohnungen im Jahr 2005 (absolut)

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsbestand nach dem Sanierungsgrad (absolut) | | | | |
|--------------------------|--------------|---|--------------|------------|-----------------------------------|-----------------|
| | | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter bau- licher Zustand | keine Angabe |
| Ribnitz Mitte | 1.264 | 652 | 486 | 89 | 35 | 2 |
| Ribnitz Ost | 946 | 630 | 190 | 126 | 0 | 0 |
| Ribnitz Süd | 645 | 399 | 226 | 19 | 0 | 1 |
| Ribnitz West | 2.359 | 922 | 1.411 | 24 | 0 | 2 |
| Damgarten | 1.586 | 936 | 520 | 116 | 14 | 0 |
| Ortsteile | 1.016 | 532 | 374 | 102 | 8 | 0 |
| Ribnitz-Damgarten | 7.816 | 4.071 | 3.207 | 476 | 57 | 5 |

Tabelle 9: Relative Verteilung der Wohnungen nach dem Modernisierungsstand

| Stadtteil | Wohnungsbestand nach dem Sanierungsgrad (Anteil an gesamt in %) | | | | |
|--------------------------|---|-------------|------------|------------------------------|--------------|
| | Voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter baulicher Zustand | keine Angabe |
| Ribnitz Mitte | 51,6 | 38,4 | 7,0 | 2,8 | 0,2 |
| Ribnitz Ost | 66,6 | 20,1 | 13,3 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 61,9 | 35,0 | 2,9 | 0,0 | 0,2 |
| Ribnitz West | 39,1 | 59,8 | 1,0 | 0,0 | 0,1 |
| Damgarten | 59,0 | 32,8 | 7,3 | 0,9 | 0,0 |
| Ortsteile | 52,4 | 36,8 | 10,0 | 0,8 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 52,1 | 41,0 | 6,1 | 0,7 | 0,1 |

In Ribnitz Mitte befinden sich 35 WE in acht Gebäuden, die sich in einem schlechten baulichen Zustand befinden und zurzeit nicht bewohnbar sind, in Damgarten sind es 14 WE in sechs Gebäuden.

Der Wohnungsbestand in den Ortsteilen ist zum überwiegenden Teil voll saniert. Der Anteil unsanierter Wohnungen fällt mit 10,0 % eher gering aus. Knapp 1 % der Wohnungen befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand, der an die Unbewohnbarkeit grenzt. Drei der insgesamt acht Wohneinheiten, welche einen schlechten baulichen Zustand aufweisen, befinden sich in einem Gebäude in Altheide.

Den höchsten Sanierungsstand innerhalb der Ortsteile erreicht Wilmshagen mit 82,4 %, allerdings befinden sich hier auch nur 17 WE. Stark überdurchschnittliche Werte verzeichnen zudem Klockenhagen, Hirschburg, Neuhof und Petersdorf.

Die höchsten Anteile im Bereich unsanierter Wohnungen verzeichnen Dechowshof, Pütnitz und Beiershagen. In Klein-Müritz sowie Neuheide existieren keine unsanierten Wohnungen.

Tabelle 10: Modernisierungsstand der Wohnungen in den Ortsteilen (absolut)

| | WE-Bestand gesamt | Wohnungsbestand nach dem Sanierungsgrad (absolut) | | | |
|------------------|-------------------|---|-------------|------------|------------------------------|
| | | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter baulicher Zustand |
| Altheide | 61 | 34 | 17 | 7 | 3 |
| Beiershagen | 26 | 10 | 9 | 5 | 2 |
| Borg | 33 | 17 | 12 | 4 | 0 |
| Dechowshof | 25 | 9 | 10 | 6 | 0 |
| Freudenberg | 78 | 19 | 49 | 9 | 1 |
| Hirschburg | 97 | 65 | 28 | 4 | 0 |
| Klein-Müritz | 39 | 2 | 37 | 0 | 0 |
| Klockenhagen | 235 | 147 | 69 | 19 | 0 |
| Körkwitz | 73 | 30 | 28 | 14 | 1 |
| Langendamm | 88 | 49 | 33 | 5 | 1 |
| Neuheide | 11 | 6 | 5 | 0 | 0 |
| Neuhof | 39 | 24 | 10 | 5 | 0 |
| Petersdorf | 91 | 56 | 28 | 7 | 0 |
| Pütnitz | 46 | 27 | 10 | 9 | 0 |
| Tempel | 57 | 23 | 28 | 6 | 0 |
| Wilmshagen | 17 | 14 | 1 | 2 | 0 |
| Ortsteile | 1.016 | 532 | 374 | 102 | 8 |

Tabelle 11: Relative Verteilung der Wohnungen in den Ortsteilen nach dem Modernisierungsstand

| | Wohnungsbestand nach dem Sanierungsgrad (Anteil an gesamt in %) | | | |
|------------------|---|-------------|-------------|--------------------------------------|
| | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | in schlechtem bau- lichen Zustand |
| Altheide | 55,7 | 27,9 | 11,5 | 4,9 |
| Beiershagen | 38,5 | 34,6 | 19,2 | 7,7 |
| Borg | 51,5 | 36,4 | 12,1 | 0,0 |
| Dechowshof | 36,0 | 40,0 | 24,0 | 0,0 |
| Freudenberg | 24,4 | 62,8 | 11,5 | 1,3 |
| Hirschburg | 67,0 | 28,9 | 4,1 | 0,0 |
| Klein-Müritz | 5,1 | 94,9 | 0,0 | 0,0 |
| Klockenhagen | 62,6 | 29,4 | 8,1 | 0,0 |
| Körkwitz | 41,1 | 38,4 | 19,2 | 1,4 |
| Langendamm | 55,7 | 37,5 | 5,7 | 1,1 |
| Neuheide | 54,5 | 45,5 | 0,0 | 0,0 |
| Neuhof | 61,5 | 25,6 | 12,8 | 0,0 |
| Petersdorf | 61,5 | 30,8 | 7,7 | 0,0 |
| Pütnitz | 58,7 | 21,7 | 19,6 | 0,0 |
| Tempel | 40,4 | 49,1 | 10,5 | 0,0 |
| Wilmshagen | 82,4 | 5,9 | 11,8 | 0,0 |
| Ortsteile | 52,4 | 36,8 | 10,0 | 0,8 |

Leerstandsentwicklung

Der Wohnungsleerstand hat sich gegenüber dem Basisjahr leicht erhöht. Lag die Leerstandsquote in 2001 bei etwa 3 %, so belief sie sich 2005 auf 3,9 %. Dies entspricht nur 304 leer stehenden WE. Die höchste Leerstandsquote im innerstädtischen Vergleich weist Ribnitz Mitte, die Innenstadt, auf. Hier beläuft sich der Wert auf 9,6 %. Das bedeutet, knapp jede zehnte Wohnung ist im Stadtteil Ribnitz Mitte nicht belegt. Demgegenüber sehr gering fällt der Leerstand mit nur 1,1 % im Stadtteil Ribnitz Süd aus. Von 645 Wohnungen stehen hier nur 7 WE leer.

Tabelle 12: Wohnungsleerstand 2005

| Stadtteil | 2005 | | Leerstandsquote in % |
|--------------------------|--------------|------------|-------------------------|
| | WE-Bestand | Leerstand | |
| Ribnitz Mitte | 1.264 | 121 | 9,6 |
| Ribnitz Ost | 946 | 21 | 2,2 |
| Ribnitz Süd | 645 | 7 | 1,1 |
| Ribnitz West | 2.359 | 75 | 3,2 |
| Damgarten | 1.586 | 47 | 3,0 |
| Ortsteile | 1.016 | 33 | 3,2 |
| Ribnitz-Damgarten | 7.816 | 304 | 3,9 |

Die meisten leer stehenden Wohnungen Ribnitz-Damgartens entfallen mit 39,8 % auf den Stadtteil Ribnitz Mitte. 24,7 % aller leer stehenden Wohnungen befinden sich in Ribnitz West.

Die geringe Anzahl der leer stehenden Wohnungen in Ribnitz-Damgarten liegt im unteren Bereich der so genannten Mobilitätsreserve. Neben der reinen Wohnraumnachfrage sind immer freie Wohneinheiten vorzuhalten, welche die so genannte **Mobilitätsreserve** bilden. Diese stehen Wohnungssuchenden offen und dienen daher als „gesunder Puffer“. Die Höhe der Mobilitätsreser-

ve sollte zwischen 3 und 5 % liegen, das wären in der Stadt Ribnitz-Damgarten bei 3 % ca. 234 freie Wohnungen und bei 5 % sogar 391 freie Wohnungen.

Die geringe Wohnungsleerstandsquote ist ein Indiz dafür, dass eine hohe Nachfrage nach Wohnraum in Ribnitz-Damgarten besteht. Das heißt, die Nachfrage ist wahrscheinlich höher, als das Angebot freier Wohnungen in den unterschiedlichen Wohnungsteilmärkten der Stadt Ribnitz-Damgarten. In den meisten Städten in Mecklenburg-Vorpommern ist dieses Verhältnis umgekehrt, dort ist das Wohnungsangebot höher als die Nachfrage.

Bezüglich der Raumzahl der Wohnungen war in den 90er Jahren eine geringe Verschiebung in Richtung Wohnungen mit größerer Raumzahl bzw. höherer Wohnfläche zu verzeichnen. Dieser Trend hat sich zum Teil gewandelt. Kleine Wohnungen mit einem Raum oder zwei Räumen sind kaum noch auf dem Wohnungsmarkt zu finden. Das hat verschiedene Ursachen, z.B. gestiegene Nebenkosten oder die Folgen der Arbeitsmarktreform Hartz IV.

Bei der Betrachtung der Leerstandsquote nach Stadtteilen wird deutlich, dass es in Ribnitz Süd im Jahr 2005 nur sieben freie Wohnungen gab. In Ribnitz Ost und in Damgarten fiel die Leerstandsquote (gemessen am gesamten Wohnungsbestand) ebenfalls sehr gering aus und lag bei nur 2,2 % bzw. 3,0 %.

In Ribnitz West gab es 75 freie Wohnungen, das entspricht einer Wohnungsleerstandsquote von 3,2 %. Damit hat sich die Prognose, die im Rahmen der Erarbeitung des ISEK zum Bundeswettbewerb „Stadtumbau Ost“ im Jahr 2002 für diesen Stadtteil und für den Wohnungsteilmarkt der Nachfrage nach industriell errichteten Geschossbauten erstellt wurde, nicht bestätigt.

In der Innenstadt war die Wohnungsleerstandsquote mit 9,6 % im städtischen Vergleich am höchsten.

In den Ortsteilen standen insgesamt 33 Wohnungen leer, daraus resultiert eine Leerstandsquote von 3,2 %. Die höchsten Werte erreichen dabei, wie die folgende Tabelle zeigt, Beiershagen und Pütnitz.

Tabelle 13: Leerstände in den Ortsteilen im Jahr 2005

| | 2005 | | Leerstandsquote in % |
|------------------|--------------|-----------|-------------------------|
| | WE-Bestand | Leerstand | |
| Altheide | 61 | 1 | 1,6 |
| Beiershagen | 26 | 3 | 11,5 |
| Borg | 33 | 1 | 3,0 |
| Dechowshof | 25 | 0 | 0,0 |
| Freudenberg | 78 | 5 | 6,4 |
| Hirschburg | 97 | 0 | 0,0 |
| Klein-Müritz | 39 | 0 | 0,0 |
| Klockenhagen | 235 | 1 | 0,4 |
| Körkwitz | 73 | 5 | 6,8 |
| Langendamm | 88 | 4 | 4,5 |
| Neuheide | 11 | 0 | 0,0 |
| Neuhof | 39 | 0 | 0,0 |
| Petersdorf | 91 | 7 | 7,7 |
| Pütnitz | 46 | 5 | 10,9 |
| Tempel | 57 | 0 | 0,0 |
| Wilmshagen | 17 | 1 | 5,9 |
| Ortsteile | 1.016 | 33 | 3,2 |

Aufgrund der kleinteiligen Struktur der Ortsteile und den daraus resultierenden geringen Fallzahlen bei den Leerständen erfolgt im weiteren Verlauf keine gesonderte Betrachtung für die Ortsteile.

Im industriell errichteten Wohnungssektor beträgt die Leerstandsquote in der Gesamtstadt 3,1 % und im traditionell errichteten Sektor 6,9 %. 61,1% des Wohnungsleerstandes (gemessen am Leerstand gesamt mit 304 WE) befinden sich im traditionell errichteten Wohnungsteilmarkt. D. h. im Wohnungsbestand, der in traditioneller Bauweise entstand, waren im Jahr 2005 nur 186 freie Wohnungen in reinen Mehrfamilienhäusern bzw. Wohn- und Geschäftshäusern auf dem Wohnungsmarkt. Dazu zählen allerdings auch die Wohnungen in zurzeit unbewohnbaren Gebäuden in der Innenstadt. Es ist davon auszugehen, dass nach erfolgter Sanierung eine Wohnungsnachfrage nach „höherwertigem“ Wohnraum in der Innenstadt vorhanden ist. Der Anteil im industriellen Teilmarkt beträgt 18,4 %, das sind lediglich 56 freie Wohneinheiten.

Tabelle 14: Anzahl der leer stehenden Wohnungen nach dem Bautyp

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsleerstand nach der Baustruktur (absolut) | | | | |
|--------------------------|------------|--|------------|-----------|-----------|----------|
| | | EFH/DH/RH | MFH-T | MFH-I | W+GH | Sonstige |
| Ribnitz Mitte | 121 | 22 | 61 | 0 | 38 | 0 |
| Ribnitz Ost | 21 | 3 | 13 | 1 | 4 | 0 |
| Ribnitz Süd | 7 | 2 | 5 | 0 | 0 | 0 |
| Ribnitz West | 75 | 3 | 7 | 55 | 10 | 0 |
| Damgarten | 47 | 9 | 30 | 0 | 8 | 0 |
| Ortsteile | 33 | 23 | 10 | 0 | 0 | 0 |
| Ribnitz-Damgarten | 304 | 62 | 126 | 56 | 60 | 0 |

Tabelle 15: Relative Verteilung der leer stehenden Wohnungen nach dem Bautyp

| Stadtteil | Wohnungsleerstand nach der Baustruktur (Anteil an gesamt in %) | | | | |
|--------------------------|--|-------------|-------------|-------------|------------|
| | EFH/DH/RH | MFH-T | MFH-I | W+GH | Sonstige |
| Ribnitz Mitte | 18,2 | 50,4 | 0,0 | 31,4 | 0,0 |
| Ribnitz Ost | 14,3 | 61,9 | 4,8 | 19,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 28,6 | 71,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz West | 4,0 | 9,3 | 73,3 | 13,3 | 0,0 |
| Damgarten | 19,1 | 63,8 | 0,0 | 17,0 | 0,0 |
| Ortsteile | 69,7 | 30,3 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 20,4 | 41,4 | 18,4 | 19,7 | 0,0 |

Über ein Drittel der leer stehenden Wohnungen in Ribnitz-Damgarten entfällt, gemessen am Gesamtbestand, auf die privaten Eigentümer. Allerdings befindet sich auch fast die Hälfte des betrachteten Wohnungsbestandes in privatem Besitz. So ergibt sich dementsprechend für die Ortsteile, in denen deutlich der Privatbesitz dominiert, ein Anteil der privaten Eigentümer am Gesamtleerstand von 90,9 %.

Tabelle 16: Anzahl der leer stehenden Wohnungen nach dem Eigentümer

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsleerstand nach dem Eigentümer (absolut) | | | |
|--------------------------|------------|---|-----------|-----------|-----------|
| | | privat | GW | WG | k. A. |
| Ribnitz Mitte | 121 | 36 | 14 | 0 | 71 |
| Ribnitz Ost | 21 | 10 | 11 | 0 | 0 |
| Ribnitz Süd | 7 | 3 | 0 | 0 | 4 |
| Ribnitz West | 75 | 4 | 18 | 51 | 2 |
| Damgarten | 47 | 37 | 9 | 1 | 0 |
| Ortsteile | 33 | 30 | 3 | 0 | 0 |
| Ribnitz-Damgarten | 304 | 120 | 55 | 52 | 77 |

Tabelle 17: Anteil der leer stehenden Wohnungen nach dem Eigentümer nach Stadtteilen

| Stadtteil | Leerstand nach Eigentümern in % gemessen am Leerstand gesamt | | | |
|--------------------------|--|-------------|-------------|-------------|
| | privat | GW | WG | k. A. |
| Ribnitz Mitte | 29,8 | 11,6 | 0,0 | 58,7 |
| Ribnitz Ost | 47,6 | 52,4 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 42,9 | 0,0 | 0,0 | 57,1 |
| Ribnitz West | 5,3 | 24,0 | 68,0 | 2,7 |
| Damgarten | 78,7 | 19,1 | 2,1 | 0,0 |
| Ortsteile | 90,9 | 9,1 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 39,5 | 18,1 | 17,1 | 25,3 |

Gemessen am Bestand der jeweiligen Eigentümer wird für das Privateigentum aber nur eine Leerstandsquote von 3,2 % erreicht. Geringer fällt der Wert mit 2,5 % für die Gebäudewirtschaft aus. Ihren höchsten Wert erreicht sie in den Ortsteilen mit 10,7 %. Dies sind allerdings nur drei WE, die sich in einem Gebäude in Körkwitz befinden. Die Wohnungsgenossenschaft verzeichnet eine Leerstandsquote von 4,2 %, wobei sich ihre gesamten Leerstände auf den Stadtteil Ribnitz West konzentrieren.

Tabelle 18: Anteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtbestand der Eigentümer

| Stadtteil | Anteil leer stehender WE nach dem Wohnungsbestand der Eigentümer | | | |
|--------------------------|--|------------|------------|-------------|
| | privat | GW | WG | k. A. |
| Ribnitz Mitte | 6,0 | 5,9 | 0,0 | 16,7 |
| Ribnitz Ost | 2,5 | 3,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 0,5 | 0,0 | 0,0 | 13,3 |
| Ribnitz West | 2,5 | 1,5 | 5,3 | 6,1 |
| Damgarten | 3,6 | 2,5 | 0,6 | 0,0 |
| Ortsteile | 3,0 | 10,7 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 3,2 | 2,5 | 4,2 | 12,9 |

Gemessen am Gesamtbestand entfallen die meisten Leerstände (30,8 %) auf unsanierte Wohnungen und auf Wohnungen in Gebäuden mit schlechtem Bauzustand (18,1 %). Besonders hoch ist ihr Anteil in Ribnitz Mitte und Damgarten, wo etwa zwei von drei leer stehenden Wohnungen unsaniert sind.

Tabelle 19: Anzahl der leer stehenden Wohnungen nach dem Sanierungsstand

| Stadtteil | Gesamt | Wohnungsl Leerstand nach dem Sanierungsgrad (absolut) | | | | |
|--------------------------|------------|---|-------------|-----------|------------------------------|--------------|
| | | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter baulicher Zustand | keine Angabe |
| Ribnitz Mitte | 121 | 22 | 24 | 39 | 35 | 1 |
| Ribnitz Ost | 21 | 3 | 7 | 11 | 0 | 0 |
| Ribnitz Süd | 7 | 3 | 3 | 1 | 0 | 0 |
| Ribnitz West | 75 | 51 | 18 | 5 | 0 | 1 |
| Damgarten | 47 | 2 | 12 | 19 | 14 | 0 |
| Ortsteile | 33 | 3 | 6 | 18 | 6 | 0 |
| Ribnitz-Damgarten | 304 | 84 | 70 | 93 | 55 | 2 |

Tabelle 20: Relative Verteilung der leer stehenden WE nach dem Sanierungsgrad

| Stadtteil | Wohnungsleerstand nach dem Sanierungsgrad (Anteil an gesamt in %) | | | | |
|--------------------------|---|-------------|-------------|------------------------------|--------------|
| | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter baulicher Zustand | keine Angabe |
| Ribnitz Mitte | 18,2 | 19,8 | 28,9 | 32,2 | 0,8 |
| Ribnitz Ost | 14,3 | 33,3 | 52,4 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 42,9 | 42,9 | 14,3 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz West | 68,0 | 24,0 | 6,7 | 0,0 | 1,3 |
| Damgarten | 4,3 | 25,5 | 40,4 | 29,8 | 0,0 |
| Ortsteile | 9,1 | 18,2 | 54,5 | 18,2 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 27,6 | 23,0 | 30,8 | 18,1 | 0,7 |

In Abhängigkeit vom Sanierungsstand der Wohnungen ergibt sich für den unsanierten Bestand eine Leerstandsquote von 19,5 %, d. h. etwa jede fünfte unsanierte Wohnung in Ribnitz-Damgarten steht leer. Im Bereich der Innenstadt (Ribnitz Mitte) trifft dies für fast jede zweite unsanierte Wohnung zu. Die Wohnungen in Gebäuden mit schlechtem baulichem Zustand stehen fast zu 100% leer. Im sanierten sowie teilsanierten Bestand wird nur eine Leerstandsquote von ca. 2 % erreicht (siehe folgende Tabelle).

Tabelle 21: Relative Verteilung der leer stehenden WE nach dem Sanierungsgrad gemessen an den voll sanierten, teilsanierten oder unsanierten WE

| Stadtteil | Anteil leer stehender WE an sanierten, teilsanierten oder unsanierten WE | | | | |
|--------------------------|--|-------------|-------------|------------------------------|--------------|
| | voll saniert | teilsaniert | unsaniert | schlechter baulicher Zustand | keine Angabe |
| Ribnitz Mitte | 3,4 | 4,9 | 43,8 | 100,0 | 1 WE |
| Ribnitz Ost | 0,5 | 3,7 | 8,7 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz Süd | 0,8 | 1,3 | 5,3 | 0,0 | 0,0 |
| Ribnitz West | 5,5 | 1,3 | 20,8 | 0,0 | 1 WE |
| Damgarten | 0,2 | 2,3 | 16,4 | 100,0 | 0,0 |
| Ortsteile | 0,6 | 1,6 | 17,6 | 75,0 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 2,1 | 2,2 | 19,5 | 96,5 | 2 WE |

Abgleich mit der Prognose der Wohnungsnachfrage

Für die *wohnungswirtschaftliche Versorgung* sind nicht nur die Einwohner mit Hauptwohnsitz wichtig, sondern auch die *Einwohner mit Nebenwohnsitz* in Ribnitz-Damgarten. Sie fordern ebenso Wohnraum wie die Einwohner mit Hauptwohnsitz. Auch hier ist es wichtig zu wissen, werden Stadtteile und bestimmte Baustrukturtypen von den Einwohnern, die mit Nebenwohnsitz in Ribnitz-Damgarten gemeldet sind, bevorzugt gewählt oder nicht. Im Jahr 2005 gab es in Ribnitz-Damgarten 1.108 Einwohner mit Nebenwohnsitz.

Tabelle 22: Durchschnittliche Haushaltsgröße in Ribnitz-Damgarten nach Stadtteilen

| Stadtteil | EW HW 2005 | EW NW 2005 | Summe HW und NW | Anteil NW an gesamt | bewohnte WE | HH-Größe |
|--------------------------|---------------|--------------|-----------------|---------------------|--------------|-------------|
| Ribnitz Mitte | 1.921 | 142 | 2.063 | 6,9 | 1.143 | 1,80 |
| Ribnitz Ost | 2.003 | 101 | 2.104 | 4,8 | 925 | 2,27 |
| Ribnitz Süd | 1.864 | 136 | 2.000 | 6,8 | 638 | 3,13 |
| Ribnitz West | 4.659 | 282 | 4.941 | 5,7 | 2.284 | 2,16 |
| Damgarten | 3.494 | 203 | 3.697 | 5,5 | 1.539 | 2,40 |
| Ortsteile | 2.551 | 244 | 2.795 | 8,7 | 983 | 2,84 |
| Ribnitz-Damgarten | 16.492 | 1.108 | 17.600 | 6,3 | 7.512 | 2,34 |

Die durchschnittliche **Haushaltsgröße** lag 2005 in Ribnitz-Damgarten bei 2,34 Personen je Haushalt. Den höchsten Wert erreichte der Stadtteil Ribnitz West mit 3,13 Personen je Haushalt. Hier leben viele Familien mit Kindern. Am geringsten fiel die Haushaltsgröße in der Innenstadt aus, wo durchschnittlich weniger als zwei Personen pro Haushalt lebten.

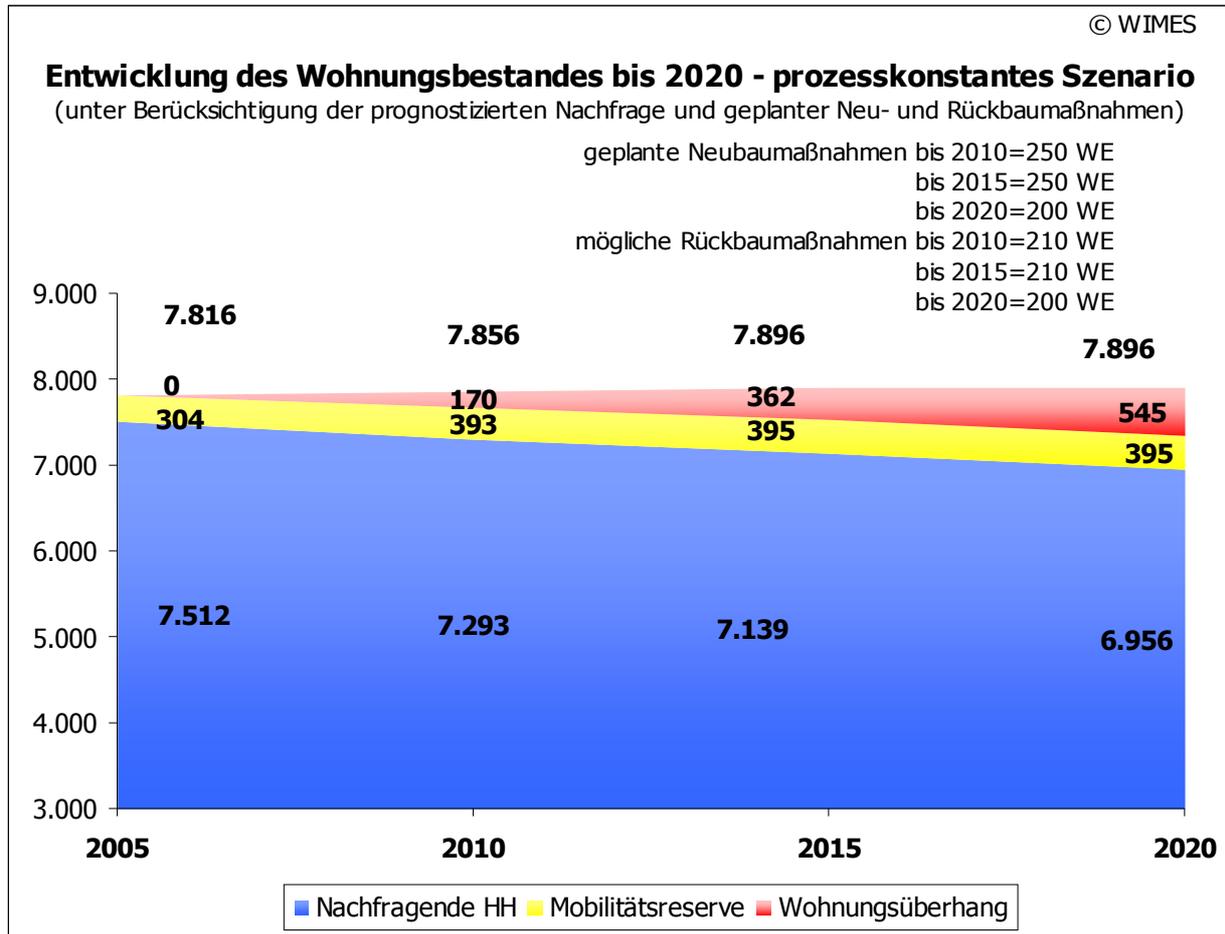
Tabelle 23: Durchschnittliche Haushaltsgröße in den Ortsteilen im Jahr 2005

| | EW HW 2005 | EW NW 2005 | Summe HW und NW | Anteil NW an gesamt | bewohnte WE | HH- Größe |
|------------------|---------------|---------------|--------------------|------------------------|----------------|--------------|
| Altheide | 125 | 8 | 133 | 6,0 | 60 | 2,22 |
| Beiershagen | 66 | 4 | 70 | 5,7 | 23 | 3,04 |
| Borg | 90 | 5 | 95 | 5,3 | 32 | 2,97 |
| Dechowshof | 59 | 4 | 63 | 6,3 | 25 | 2,52 |
| Freudenberg | 261 | 12 | 273 | 4,4 | 73 | 3,74 |
| Hirschburg | 234 | 29 | 263 | 11,0 | 97 | 2,71 |
| Klein-Müritz | 33 | 38 | 71 | 53,5 | 39 | 1,82 |
| Klockenhagen | 684 | 44 | 728 | 6,0 | 234 | 3,11 |
| Körkwitz | 169 | 18 | 187 | 9,6 | 68 | 2,75 |
| Langendamm | 145 | 42 | 187 | 22,5 | 84 | 2,23 |
| Neuheide | 30 | 2 | 32 | 6,3 | 11 | 2,91 |
| Neuhof | 108 | 3 | 111 | 2,7 | 39 | 2,85 |
| Petersdorf | 230 | 13 | 243 | 5,3 | 84 | 2,89 |
| Pütnitz | 109 | 8 | 117 | 6,8 | 41 | 2,85 |
| Tempel | 180 | 10 | 190 | 5,3 | 57 | 3,33 |
| Wilmshagen | 28 | 4 | 32 | 12,5 | 16 | 2,00 |
| Ortsteile | 2.551 | 244 | 2.795 | 8,7 | 983 | 2,84 |

Die Ortsteile erreichten in 2005 insgesamt eine Haushaltsgröße von 2,84 Personen. Deutlich überdurchschnittlich fiel der Wert in Freudenberg aus. Das Verhältnis der Einwohnerzahl zu den belegten Wohnungen wird hier deutlich beeinflusst durch das Vorhandensein eines Pflegeheims.

Die geringste Haushaltsgröße im Vergleich der Ortsteile weist Klein Müritz auf. Es existiert hier eine Wochenendsiedlung, woraus der hohe Anteil der Einwohner mit Nebenwohnsitz an der Gesamtbevölkerung in diesem Ortsteil resultiert.

Die **Prognose der Wohnungsnachfrageentwicklung** wurde anhand der fortgeschriebenen Bevölkerungsprognose und der durchschnittlichen Haushaltsgröße der Gesamtstadt und der Stadtteile und Ortsteile unter Berücksichtigung der für die Wohnungsnachfrage relevanten Haushaltsstrukturen berechnet. Der Wohnungsbestand in Ribnitz-Damgarten lag in 2005, wie oben beschrieben, bei 7.816 WE, davon standen 304 WE leer (3,9 %). Wird eine sog. Mobilitätsreserve für Wohnungssuchende von 5 % (ca. 390 WE) angesetzt, ergibt sich für das Jahr 2005 in Ribnitz-Damgarten kein Wohnungsüberhang. Die Leerstände liegen unterhalb einer Mobilitätsreserve von 5 %. Die Anzahl der wohnungsmarktrelevanten Haushalte (Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz) in der Gesamtstadt betrug am Jahresende 2005 insgesamt 7.512 Haushalte. Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag bei 2,34 Personen je Haushalt (Haushaltsgröße mit Haupt- und Nebenwohnsitz). In Ribnitz-Damgarten waren per 31.12.2005 1.108 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet, somit fragten 17.600 Personen Wohnraum in Ribnitz-Damgarten nach.

Abbildung 2: Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ribnitz-Damgarten bis 2020

Die Prognose zur Entwicklung der nachfragenden Haushalte ergab, dass sich die Zahl der Haushalte (mit Haupt- und Nebenwohnsitz) um 3,0 % bis 2010 und weitere 2,1 % bis 2015 reduzieren wird. Das sind gegenüber dem Jahr 2005 ca. -373 Haushalte. Im Jahr 2015 wird die Haushaltsgröße wahrscheinlich bei 2,28 Personen je Haushalt und die Zahl der Haushalte wird dann bei ca. 7.140 liegen.

Als geplante Rückbaumaßnahmen sind von den Wohnungsunternehmen bis 2010 und 2015 jeweils 210 WE vorgesehen. Bis zum Jahr 2020 könnte unter Berücksichtigung der Wohnungsmarktbeobachtung ein Abriss weiterer 200 WE erfolgen.

Geplante Neubaumaßnahmen sind bis zum Jahr 2010 und 2015 im Umfang von jeweils 250 WE vorgesehen. Der Neubau weiterer 200 WE wird im Zeitraum von 2016 bis 2020 angenommen.

Nach realisiertem Rückbau und Wohnungsneubau würde sich der Wohnungsbestand im Jahr 2010 auf 7.856 WE erhöhen - wenn die Entwicklung entsprechend der Prognose so eintreffen sollte - und im Jahr 2015 würde der Wohnungsbestand bei etwa 7.900 WE liegen. Entsprechend der prognostizierten Entwicklung der wohnungsnachfragenden Haushalte würde sich die Zahl der leer stehenden Wohnungen dann bis zum Jahr 2010 fast verdoppeln, die Leerstandsquote würde bei ca. 7,2 % (563 WE) und im Jahr 2015 bei ca. 9,6 % (757 WE) liegen.

Eine sog. Mobilitätsreserve – freie Wohnungen für Wohnungssuchende - wurde für Ribnitz-Damgarten auf 5 % festgesetzt. Demgemäß beträgt der Wohnungsüberhang (-5 % Mobilitätsreserve) im Jahr 2010 170 WE (2,2 %) und im Jahr 2015 362 WE (4,5 %). Veränderte Rahmenbedingungen (Hartz IV und die Zunahme sozial schwacher Haushalte sowie die Nachfrage nach höherwertigen Wohnraum für einkommensstarke Haushalte) zwingen aber dazu, den Wohnungsmarkt genau zu beobachten.

4.2 Bevölkerungsentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Bevölkerung ist wichtig um festzustellen, ob noch eine gesunde Altersmischung vorhanden ist, oder ob Überalterungen bzw. Verjüngungstendenzen erkennbar sind. Überalterungen sind meistens Ausdruck von Abwanderungen jüngerer Bevölkerung. Verjüngung weist z.B. auf attraktive Wohnstandorte hin. Die Beobachtung der Entwicklung der Bevölkerung ist aber nicht nur für wohnungswirtschaftliche Prognosen und Konzepte wichtig. Ein Abgleich der Entwicklung nach ausgewählten Altersgruppen mit der Hauptwohnbevölkerung kann wichtige Hinweise auf die Konzentration bestimmter Gruppen und damit für die infrastrukturelle Ausstattung sowie für die Planung von altersgerechter Infrastruktur liefern. Die Anzahl der Zuzüge und Wegzüge gilt es ebenfalls zu beobachten, denn Ursachen für anhaltende Abwanderungen können soziale, wohnungswirtschaftliche oder wirtschaftliche Probleme sein.

4.2.1 Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen im Vergleich

Die Stadt Ribnitz-Damgarten verzeichnete am 31.12.2005 einen Einwohnerbestand (mit Hauptwohnsitz) von 16.492 Personen. Fast ein Drittel (28,3 %) der Bevölkerung lebt im Stadtteil Ribnitz-West, auf die 16 Ortsteile entfallen etwa 15 % der Einwohner.

Abbildung 3: Bevölkerungsbestand am 31.12.2005

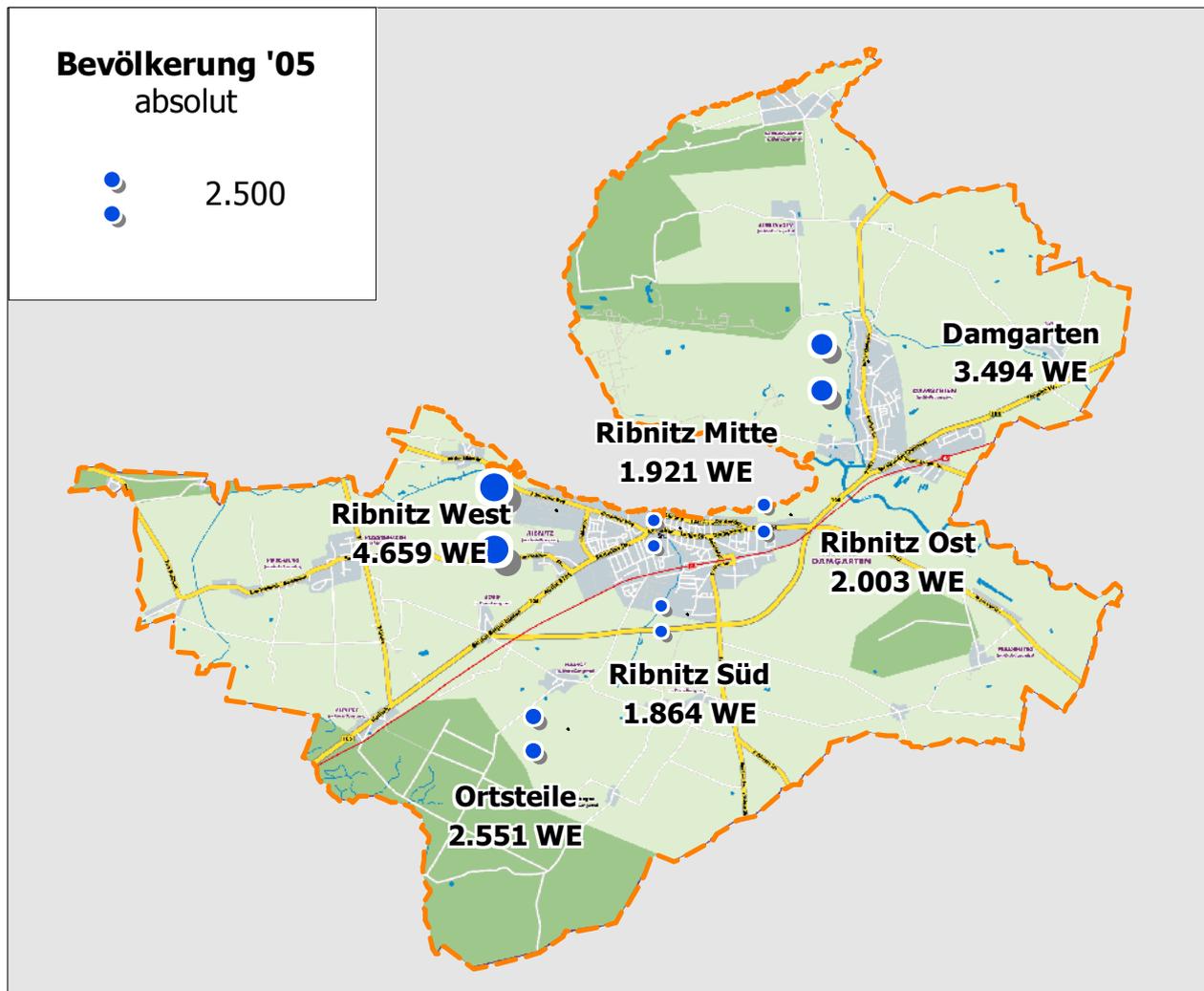


Tabelle 24: Entwicklung der Bevölkerung in Ribnitz-Damgarten von 2001 bis 2005

| Stadtteil | Einwohner mit Hauptwohnsitz | | | Entwicklung 2001-2005 | | Gewinn/ Verlust in % |
|--------------------------|-----------------------------|---------------|---------------|-----------------------|-------------|-------------------------|
| | 2001 | 2004 | 2005 | absolut | in % | |
| Ribnitz Mitte | 1.920 | 1.924 | 1.921 | 1 | 100,1 | 0,1 |
| Ribnitz Ost | 2.097 | 2.045 | 2.003 | -94 | 95,5 | -4,5 |
| Ribnitz Süd | 1.925 | 1.877 | 1.864 | -61 | 96,8 | -3,2 |
| Ribnitz West | 4.620 | 4.708 | 4.659 | 39 | 100,8 | 0,8 |
| Damgarten | 3.521 | 3.525 | 3.494 | -27 | 99,2 | -0,8 |
| Ortsteile | 2.556 | 2.593 | 2.551 | -5 | 99,8 | -0,2 |
| Ribnitz-Damgarten | 16.639 | 16.672 | 16.492 | -147 | 99,1 | -0,9 |
| Statistisches Landesamt | 17.131 | 17.053 | 16.795 | -336 | 98,0 | -2,0 |

Der Einwohnerrückgang in der Stadt Ribnitz-Damgarten im Zeitraum von 2001 bis 2005 betrug laut Einwohnermeldestelle insgesamt 147 Personen. Dieser Rückgang, der in den stadt-eigenen Daten belegt ist, wird in der offiziellen Statistik des Landes Mecklenburg-Vorpommern, durch das Statistische Landesamt, bestätigt (-336 Personen). Dabei sind allerdings sowohl in der Gesamtbilanz (Einwohnerzahlen) als auch in der Alters- und Geschlechtsgliederung zum Teil erhebliche Abweichungen vorhanden.

Die Abweichung betrug im Jahr 2005 insgesamt -303 Einwohner, das heißt lt. Statistischem Landesamt hatte Ribnitz-Damgarten am 31.12.2005 16.795 Einwohner. Die Einwohnermeldestelle Ribnitz-Damgarten meldete 16492 Einwohner. Die Differenz betrug 1,8 %.

Die Abweichungen in der Gemeindestatistik des Statistischen Landesamtes sind systematisch. Sie fallen in den verschiedenen Kommunen unterschiedlich hoch aus. Für Ribnitz-Damgarten entspricht die Differenz zum Statistischen Landesamt dem Durchschnitt.

Diese Differenz ist nicht als Fehler im klassischen Sinne zu kennzeichnen, sondern Ausdruck spezifischer Umstände, die das statistische Procedere im Verhältnis zur Realität widerspiegeln. So wird dadurch z. B. die besondere Wirkung der nicht parallelen „Abmeldung von Amts wegen“ belegt, aber auch der kumulierte Fehler seit der letzten Volkszählung ausgedrückt, die immerhin über 25 Jahre zurück liegt. Dass dazwischen mit der Fusion der beiden deutschen Staaten eine spezifische Zäsur stattfand, darf ebenfalls nicht vergessen werden³.

Für das Monitoring werden ausschließlich stadt-eigene Daten verwendet. Zum einen stehen sie der Realität viel näher und zum anderen sind sie aktuell verfügbar und lassen sich kleinräumig auf, z. B. auf Stadtteilebene oder sogar Gebäudeebene, herunter brechen. Daten des statistischen Landesamtes sind nur für die Gesamtstadt verfügbar.

Im Zeitraum vom 31.12.2001 bis 31.12.2005 verzeichnete Ribnitz-Damgarten nur einen leichten Einwohnerrückgang. Der Bevölkerungsverlust (mit Hauptwohnsitz) betrug in diesem Zeitraum insgesamt 147 Personen, das sind 0,9 %. Dies stellt im Vergleich zu den kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns einen sehr geringen Wert dar.

Auf den höchsten Einwohnerverlust mit 94 Personen (4,5 %) gegenüber dem Basisjahr verweist der Stadtteil Ost. Demgegenüber steht ein Einwohnergewinn von 39 Personen (0,8 %) in Ribnitz West.

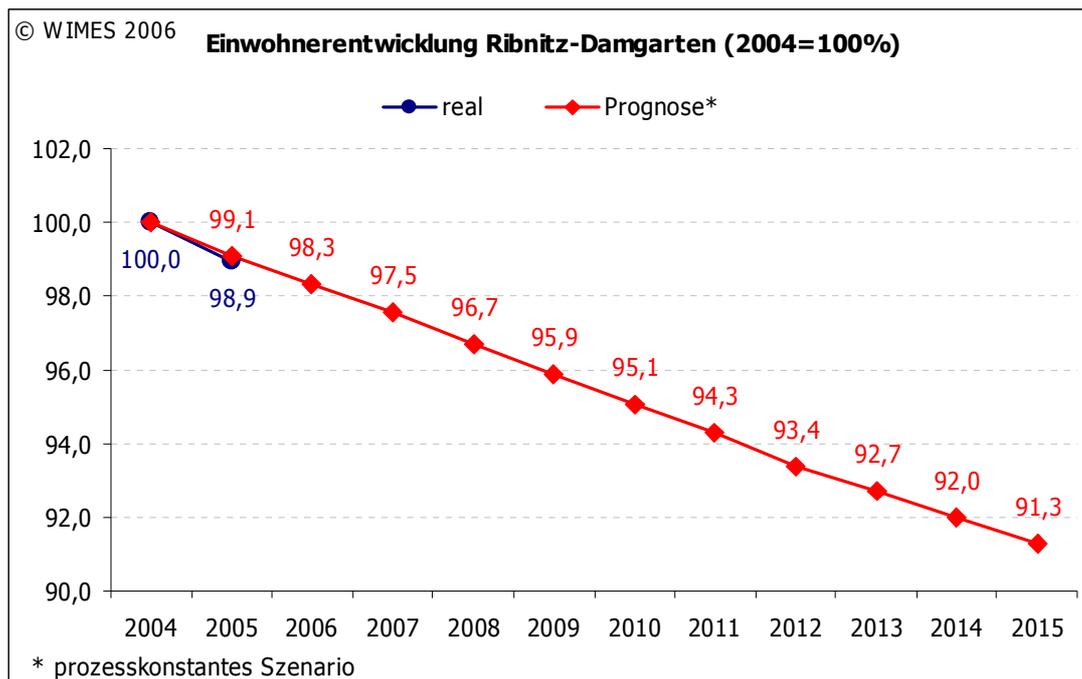
Die Einwohnerverteilung in den Ortsteilen Ribnitz-Damgartens sieht wie folgt aus:

³ Vor einem etwa kurzfristigen Bedarf, die Statistik des Landes der Statistik der Stadt anzugleichen, muss dringend gewarnt werden. Erstens sind die vorhandenen Daten der einzelnen Register bislang nicht ausreichend vernetzt, so dass völlig unklar ist, welche Wirkung die Korrektur der Daten einer einzelnen Kommune auslösen würde. Hier ist eine Gesamtlösung nötig (z. B. die überfällige Volkszählung). Zweitens bauen verschiedene Subsysteme auf der offiziellen Statistik des Landesamtes auf, wie z. B. die im Kommunalen Finanzausgleich gebundenen Mittel.

Tabelle 25: Einwohnerstand Ortsteile 2005

| Ortsteile | 2005 | |
|-------------------------|--------------|----------------------------|
| | absolut | Anteil an gesamt (in %) |
| Altheide | 125 | 4,9 |
| Beiershagen | 66 | 2,6 |
| Borg | 90 | 3,5 |
| Dechowshof | 59 | 2,3 |
| Freudenberg | 261 | 10,2 |
| Hirschburg | 234 | 9,2 |
| Klein-Müritz | 33 | 1,3 |
| Klockenhagen | 684 | 26,8 |
| Körkwitz | 169 | 6,6 |
| Langendamm | 145 | 5,7 |
| Neuheide | 30 | 1,2 |
| Neuhof | 108 | 4,2 |
| Petersdorf | 230 | 9,0 |
| Pütnitz | 109 | 4,3 |
| Tempel | 180 | 7,1 |
| Wilmshagen | 28 | 1,1 |
| Ortsteile gesamt | 2.551 | 100,0 |

Klockenhagen nimmt den größten Anteil mit 684 Einwohnern im Jahr 2005 im Vergleich aller Ortsteile ein. Wilmshagen ist mit 28 Einwohnern der kleinste Ortsteil der Stadt, gefolgt von Neuheide und Klein Müritz.

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 2004 bis 2015 in Ribnitz-Damgarten (2004 = 100 %)

Der Abgleich der Realentwicklung mit der Bevölkerungsprognose zeigt, dass die reale Entwicklung im Jahr 2005 um 0,2 Prozentpunkte niedriger ausfiel als der Prognosewert. Für die künftige Bevölkerungsentwicklung wird eine weitere Abnahme der Bevölkerung abgenommen. Gegenüber dem Jahr 2004 soll sich die Einwohnerzahl bis 2015 um 8,7 % verringern.

4.2.2 Bevölkerungsanteile der Frauen

Der Anteil der Frauen liegt 2005 insgesamt mit drei Prozentpunkten über dem Männeranteil. Nur in den Ortsteilen liegt der Männeranteil an der Gesamtbevölkerung über dem Anteil der Frauen.

In Ribnitz Ost liegt der Anteil der Frauen um 2,5 Prozentpunkte über dem städtischen Durchschnitt. Dieser Wert korreliert mit der hohen Altersstruktur in diesem Stadtteil.

Tabelle 26: Anteile der Frauen an der Hauptwohnbevölkerung 2001 bis 2005

| Stadtteil | 2001 | | 2005 | | Entwicklung | | Gewinn/ Verlust in % |
|--------------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|-------------|-------------------|----------------------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | |
| Ribnitz Mitte | 995 | 51,8 | 988 | 51,4 | -7 | -0,4 | -0,7 |
| Ribnitz Ost | 1.181 | 56,3 | 1.089 | 54,4 | -92 | -2,0 | -7,8 |
| Ribnitz Süd | 972 | 50,5 | 941 | 50,5 | -31 | 0,0 | -3,2 |
| Ribnitz West | 2.462 | 53,3 | 2.498 | 53,6 | 36 | 0,3 | 1,5 |
| Damgarten | 1.798 | 51,1 | 1.773 | 50,7 | -25 | -0,3 | -1,4 |
| Ortsteile | 1.225 | 47,9 | 1.208 | 47,4 | -17 | -0,6 | -1,4 |
| Ribnitz-Damgarten | 8.633 | 51,9 | 8.497 | 51,5 | -136 | -0,4 | -1,6 |

Die Betrachtung des Anteils der Frauen an der Bevölkerung in den Ortsteilen im Jahr 2005 zeigt, einzig in Hirschburg und Beiershagen fällt das Verhältnis zugunsten der Frauen aus.

Tabelle 27: Anteil der Frauen an der Hauptwohnbevölkerung in den Ortsteilen 2005

| Ortsteile | 2005 | |
|-------------------------|--------------|------------------------|
| | absolut | Anteil an Bev. in % |
| Altheide | 58 | 46,4 |
| Beiershagen | 35 | 53,0 |
| Borg | 42 | 46,7 |
| Dechowshof | 25 | 42,4 |
| Freudenberg | 127 | 48,7 |
| Hirschburg | 120 | 51,3 |
| Klein-Müritz | 14 | 42,4 |
| Klockenhagen | 319 | 46,6 |
| Körkwitz | 82 | 48,5 |
| Langendamm | 65 | 44,8 |
| Neuheide | 13 | 43,3 |
| Neuhof | 49 | 45,4 |
| Petersdorf | 113 | 49,1 |
| Pütnitz | 52 | 47,7 |
| Tempel | 84 | 46,7 |
| Wilmshagen | 10 | 35,7 |
| Ortsteile gesamt | 1.208 | 47,4 |

4.2.3 Ausländische Bevölkerungsentwicklung

Der Anteil der Bevölkerung nichtdeutscher Herkunft ist in 2005 gegenüber dem Basisjahr 2001 in der Gesamtstadt um 0,4 Prozentpunkte (+60 Personen) gestiegen. Insgesamt leben in Ribnitz-Damgarten 183 Ausländer. Der Ausländeranteil lag in 2001 bei 0,7 %, in 2005 lag dieser bei 1,1 %. Sowohl zahlenmäßig als auch relativ gesehen, leben die meisten Ausländer im Stadtteil Ribnitz West.

Tabelle 28: Einwohner nichtdeutscher Staatsangehörigkeit in den Stadtteilen

| Stadtteil | Ausländische Bevölkerung | | | | Entwicklung | | Gewinn/Verlust in % |
|--------------------------|--------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|-------------|-----------------------|------------------------|
| | 2001 | | 2005 | | absolut | je 1.000 Einwohner | |
| | absolut | je 1.000 Einwohner | absolut | je 1.000 Einwohner | | | |
| Ribnitz Mitte | 15 | 8 | 24 | 12 | 9 | 160,0 | 60,0 |
| Ribnitz Ost | 13 | 6 | 8 | 4 | -5 | 61,5 | -38,5 |
| Ribnitz Süd | 3 | 2 | 1 | 1 | -2 | 33,3 | -66,7 |
| Ribnitz West | 79 | 17 | 125 | 27 | 46 | 158,2 | 58,2 |
| Damgarten | 7 | 2 | 16 | 5 | 9 | 228,6 | 128,6 |
| Ortsteile | 6 | 2 | 9 | 4 | 3 | 150,0 | 50,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 123 | 7 | 183 | 11 | 60 | 148,8 | 48,8 |

4.2.4 Bevölkerungsentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen

Wie bereits erwähnt, ist für die Stadtentwicklung nicht nur die absolute Zahl der Einwohner bedeutsam, sondern auch ihre Altersstruktur. Folgende Altersgruppen wurden für dieses Monitoring ausgewählt:

- Kinder bis 6 Jahre

Diese Altersgruppe wurde ausgewählt, um Korrelationen mit städtebaulichen Indikatoren zu bilden, wie Kindertagesstätten und Spielplätzen oder um Anteile der Kinder am Sozialhilfebezug zu berechnen.

- Kinder über 6 bis 15 Jahre

Diese Altersgruppe wurde gewählt, um die Kapazitäten der Schulversorgung zu überprüfen und Korrelationen zu vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitflächen oder zum Anteil an den Sozialhilfeempfängern herzustellen.

- Jugendliche im Alter von über 15 bis 25 Jahre

Diese Altersgruppe wurde gewählt, um Korrelationen mit Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern zu bilden, die Beschäftigungsquote oder den Versorgungsgrad mit Jugendhilfeeinrichtungen und Sport- und Freizeiteinrichtungen zu ermitteln.

- Ältere Bevölkerung über 65 Jahre

Ältere Menschen bedürfen einer besonderen Infrastruktur. Der steigende Anteil der Senioren erfordert künftig verstärkt den Versorgungsgrad der gesundheitlichen Betreuung, der Plätze in Altenpflegeheimen, betreutes Wohnen, altersgerechten Wohnungen und Ähnliches zu bewerten. Darum wurde diese Altersgruppe gewählt.

- Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von über 15 bis 65 Jahre

Das erwerbsfähige Alter wird benötigt, um den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zu ermitteln. Ebenso wichtig ist diese Altersgruppe für die Ermittlung der Anteile an Sozialhilfe und Erwerbstätigkeit.

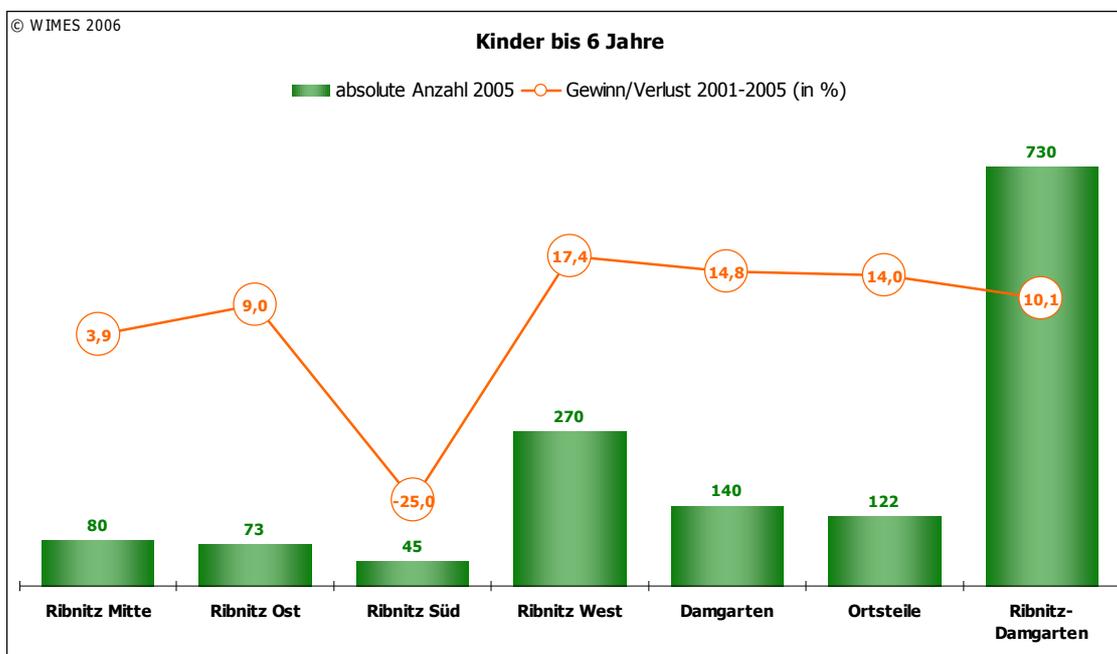
Altersgruppe der unter sechsjährigen Kinder

Seit Ende der 90er Jahre steigt die Zahl der Krippen- und Kindergartenkinder wieder an. Im Zeitraum von 2001 bis 2005 hat sich die Anzahl um 67 Kinder (10,1 %) erhöht.

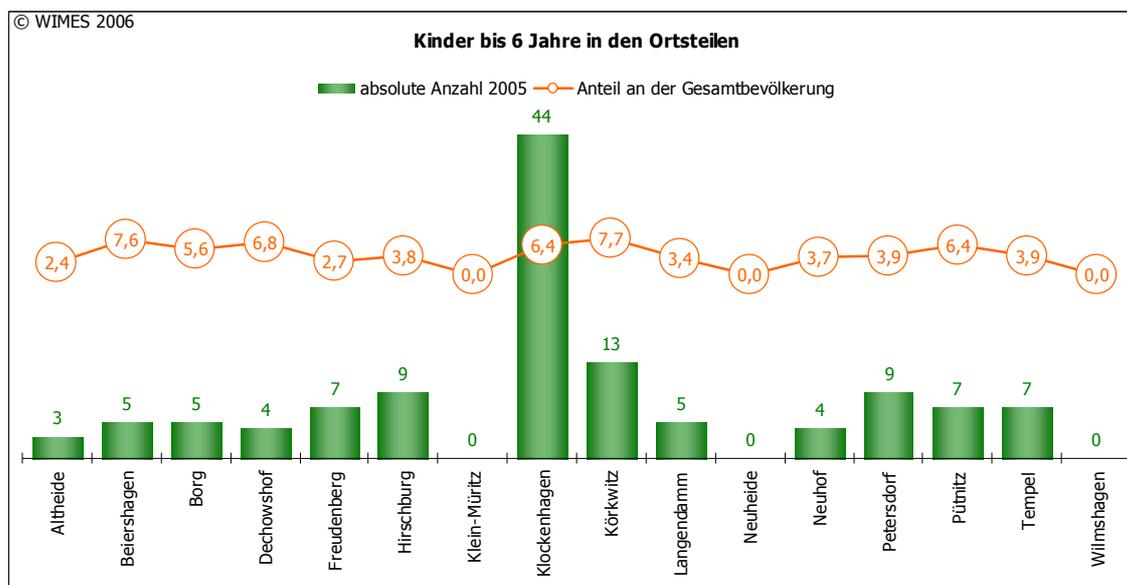
Tabelle 29: Entwicklung der Kinder bis 6 Jahre 2001 - 2005 (31.12.)

| | 2001 | | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2001-2005 | |
|--------------------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. |
| Ribnitz Mitte | 77 | 4,0 | 84 | 4,4 | 80 | 4,2 | 3 | 0,2 |
| Ribnitz Ost | 67 | 3,2 | 68 | 3,3 | 73 | 3,6 | 6 | 0,4 |
| Ribnitz Süd | 60 | 3,1 | 49 | 2,6 | 45 | 2,4 | -15 | -0,7 |
| Ribnitz West | 230 | 5,0 | 258 | 5,5 | 270 | 5,8 | 40 | 0,8 |
| Damgarten | 122 | 3,5 | 137 | 3,9 | 140 | 4,0 | 18 | 0,5 |
| Ortsteile | 107 | 4,2 | 119 | 4,6 | 122 | 4,8 | 15 | 0,6 |
| Ribnitz-Damgarten | 663 | 4,0 | 715 | 4,3 | 730 | 4,4 | 67 | 0,4 |

Abbildung 5: Anzahl der Kinder bis 6 Jahre, Gewinn/Verlust 2001-2005



Die höchste Steigerungsrate war mit 40 Kindern (17,4 %) in Ribnitz West zu verzeichnen. Einzig Ribnitz Süd hatte Verluste in der Altersgruppe der Kinder bis sechs Jahre zu verbuchen, sie beliefen sich auf 25,0 %. Der Anteil der Kleinkinder an der Gesamtbevölkerung liegt hier bei nur 2,4 %. Der gesamtstädtische Durchschnitt beträgt 4,4 %. Ebenfalls unterdurchschnittlich fällt der Anteil in Ribnitz Ost mit 3,6 % aus. Im Vergleich zu allen Stadtteilen zeigt sich, dass der Stadtteil Ribnitz West sowohl die höchste Zahl (258 Kleinkinder) als auch mit 5,8 % den höchsten Anteil an Kleinkindern zu verzeichnen hat.

Abbildung 6: Anzahl der Kinder bis 6 Jahre und Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2005 in den Ortsteilen

Insgesamt verzeichnen die Ortsteile im Jahr 2005 einen Anteil der Kinder bis 6 Jahre von 4,8 % auf und liegen damit um 0,4 Prozentpunkte über dem städtischen Durchschnitt. Die höchsten Werte erreichen dabei Beiershagen (7,6 %), Dechowshof (6,8 %) sowie Pütznitz und Klockenhagen (je 6,4 %). Keine Kinder bis 6 Jahre weisen die Ortsteile Klein-Müritz, Neuheide und Wilmshagen auf, sie stellen aber auch die drei einwohnerschwächsten Ortsteile dar.

Eine Zunahme der Kinder bis sechs Jahre hat eine entsprechende Bedarfserhöhung an Kindertagesplätzen zur Folge. Eine unzureichende und nicht qualitätsgerechte Versorgung der Kinder mit Kindertagesplätzen ist oftmals Grund genug, das Wohngebiet zu verlassen.

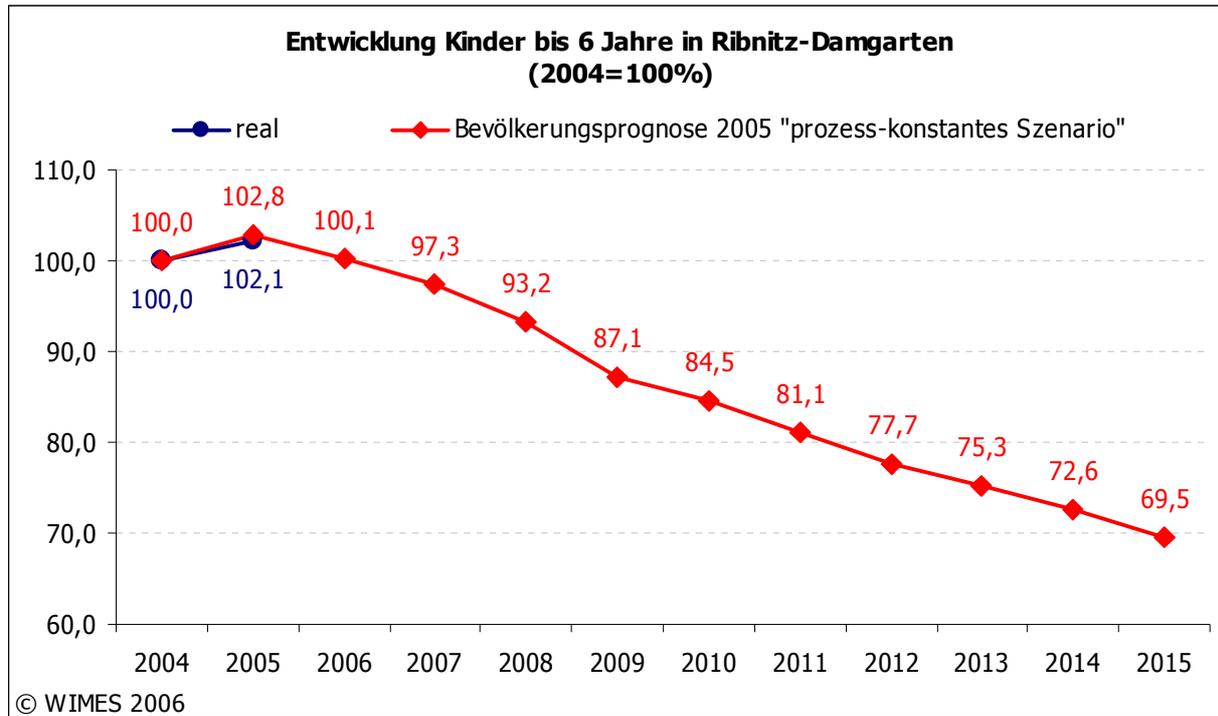
Tabelle 30: Belegung und Kapazität der Kindertagesstätten im Jahr 2005

| | Kinder bis 6 Jahre | Plätze | | gemeldete Kinder | Auslastung in % |
|--------------------------|--------------------|------------|---------------|------------------|-----------------|
| | | absolut | je 100 Kinder | | |
| Ribnitz Mitte | 80 | 36 | 45 | 36 | 100,0 |
| Ribnitz Ost | 73 | 67 | 92 | 67 | 100,0 |
| Ribnitz Süd | 45 | 75 | 167 | 75 | 100,0 |
| Ribnitz West | 270 | 225 | 83 | 217 | 96,4 |
| Damgarten | 140 | 112 | 80 | 112 | 100,0 |
| Ortsteile | 122 | 49 | 40 | 49 | 100,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 730 | 564 | 77 | 556 | 98,6 |

Im Jahr 2005 standen für die Betreuung der 730 Kinder bis sechs Jahre insgesamt sechs **Kindertagesstätten** zur Verfügung. Diese verteilten sich auf alle betrachteten Stadtteile sowie den Ortsteil Klockenhagen. Die vorhandenen Kindertagesplätze in Ribnitz-Damgarten waren in 2005 zu 98,6 % ausgelastet. Diese hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten deutet darauf hin, dass mehr Kindergartenplätze benötigt werden, als zur Verfügung stehen. So waren für 100 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren in 2005 insgesamt nur 77 Kita-Plätze vorhanden.

Entsprechend der Bevölkerungsprognose wird die Zahl der Kinder ab dem Jahr 2006 wieder abnehmen. Die Realentwicklung weicht zum prognostizierten Wert nur um -0,7 % ab.

Abbildung 7: Prognostizierte Entwicklung der Kinder bis sechs Jahre bis 2015 (2004 = 100 %)



Altersgruppe der 6-15jährigen

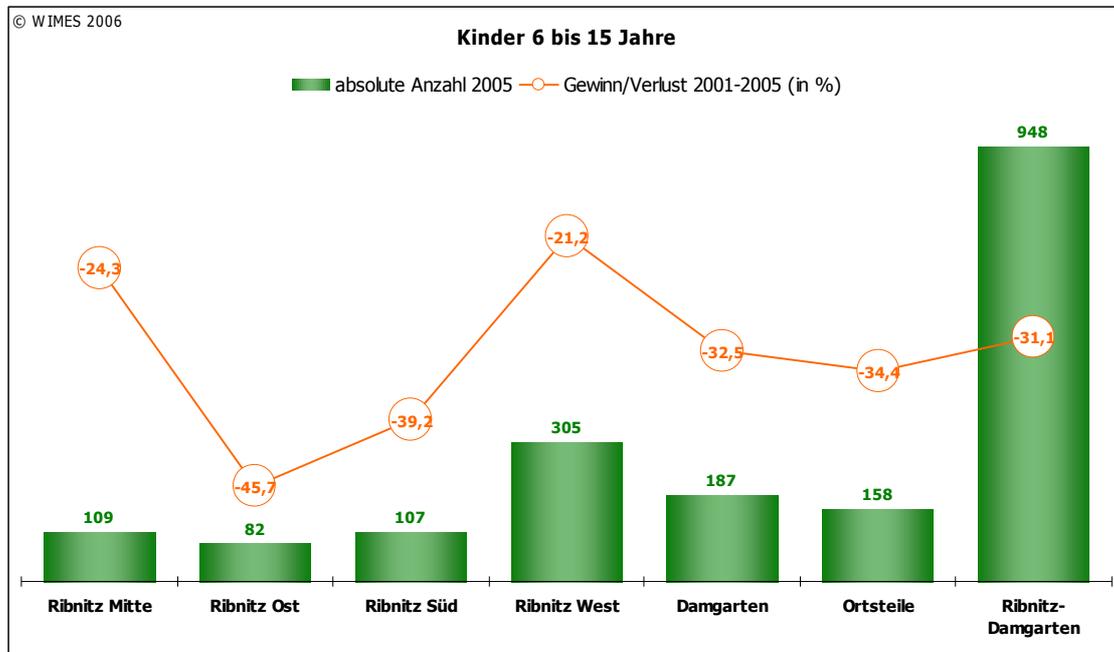
Die absolute Zahl, wie auch der Anteil der 6 bis 15jährigen sind seit 2001 rückläufig. Der Grund dafür ist, dass durch den Geburtenrückgang seit 1990 diese Altersgruppe nicht wieder „aufgefüllt“ wurde. Ein Rückgang der 6 bis 15jährigen ist in allen Stadtteilen festzustellen.

Der Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung lag im Jahr 2001 noch bei 8,3 %, in 2005 nur noch bei 5,7 %. Die Zahl der Kinder von 6 bis 15 Jahren nahm um 428 Personen ab, das entspricht einem Einwohnerverlust von 31,1 %. Ribnitz Ost verweist im städtischen Vergleich auf den geringsten Anteil an 6-15jährigen Kindern und hat zudem im Betrachtungszeitraum 2001 bis 2005 mit 45,7 % den höchsten Rückgang bei dieser Altersgruppe zu verzeichnen.

Tabelle 31: Entwicklung der 6- bis 15jährigen Kinder und Jugendlichen (31.12.)

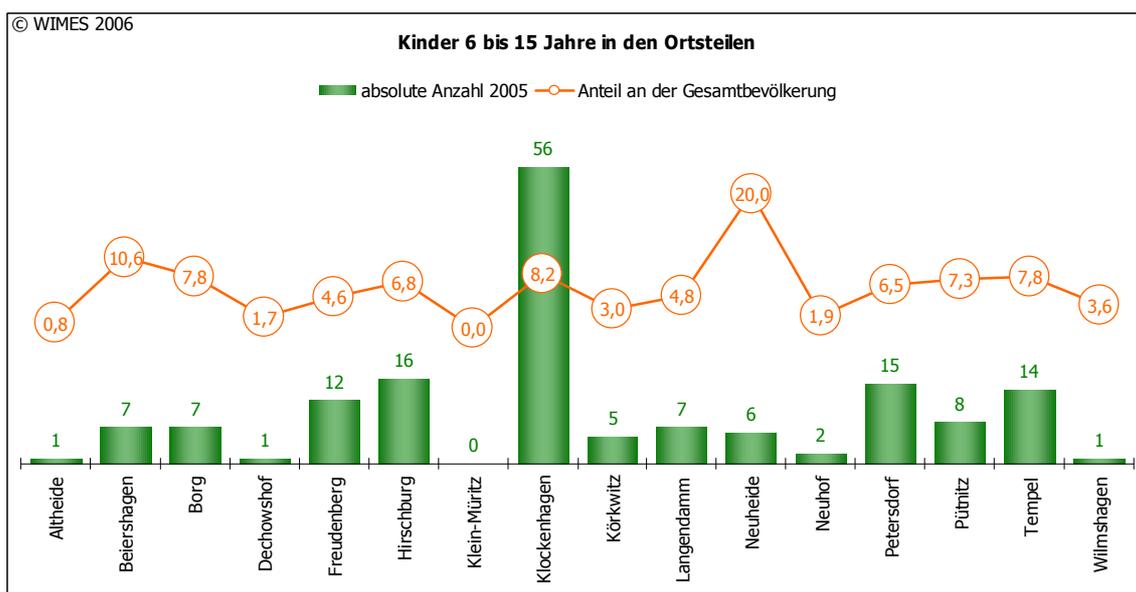
| | 2001 | | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2001-2005 | |
|--------------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. |
| Ribnitz Mitte | 144 | 7,5 | 117 | 6,1 | 109 | 5,7 | -35 | -1,8 |
| Ribnitz Ost | 151 | 7,2 | 102 | 5,0 | 82 | 4,1 | -69 | -3,1 |
| Ribnitz Süd | 176 | 9,1 | 125 | 6,7 | 107 | 5,7 | -69 | -3,4 |
| Ribnitz West | 387 | 8,4 | 331 | 7,0 | 305 | 6,5 | -82 | -1,8 |
| Damgarten | 277 | 7,9 | 219 | 6,2 | 187 | 5,4 | -90 | -2,5 |
| Ortsteile | 241 | 9,4 | 178 | 6,9 | 158 | 6,2 | -83 | -3,2 |
| Ribnitz-Damgarten | 1.376 | 8,3 | 1.072 | 6,4 | 948 | 5,7 | -428 | -2,5 |

Abbildung 8: Anzahl der 6 bis 15jährigen, Gewinn/Verlust 2001-2005



Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren belief sich für die Gesamtheit der Ortsteile im Jahr 2005 auf 6,2 %. Gegenüber dem Jahr 2001 bedeutet dies einen Rückgang um 3,2 Prozentpunkte. Die absolute Zahl der Kinder dieser Altersgruppe nahm in den Ortsteilen um 83 Personen ab. Am höchsten fiel der Anteil an der Gesamtbevölkerung in 2005 in Neuheide mit 20 % aus, das sind allerdings aufgrund des geringen Bevölkerungsaufkommens in diesem Ortsteil nur sechs Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Keine Kinder in der betrachteten Altersgruppe weist Klein-Müritz auf.

Abbildung 9: Anzahl der Kinder von 6 bis 15 Jahren und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2005 in den Ortsteilen



Besondere Beachtung ist den Schülerinnen und Schülern, die ohne Abschluss ihre Vollzeitschulpflicht beenden, zu widmen.

Im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten und Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns fällt der Anteil der Schulabgänger ohne Schulabschluss im Landkreis Nordvorpommern durchschnittlich aus. Mit einem Wert von 9,5 % lag der Landkreis 0,4 Prozentpunkte unter dem Anteil im gesamten Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Landkreis Güstrow, in der Hansestadt Wismar und in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald war im Schuljahr 2003/2004 der Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss im Vergleich der Landkreise und der kreisfreien Städte in Mecklenburg-Vorpommern am höchsten.

Abbildung 10: Anteile der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss

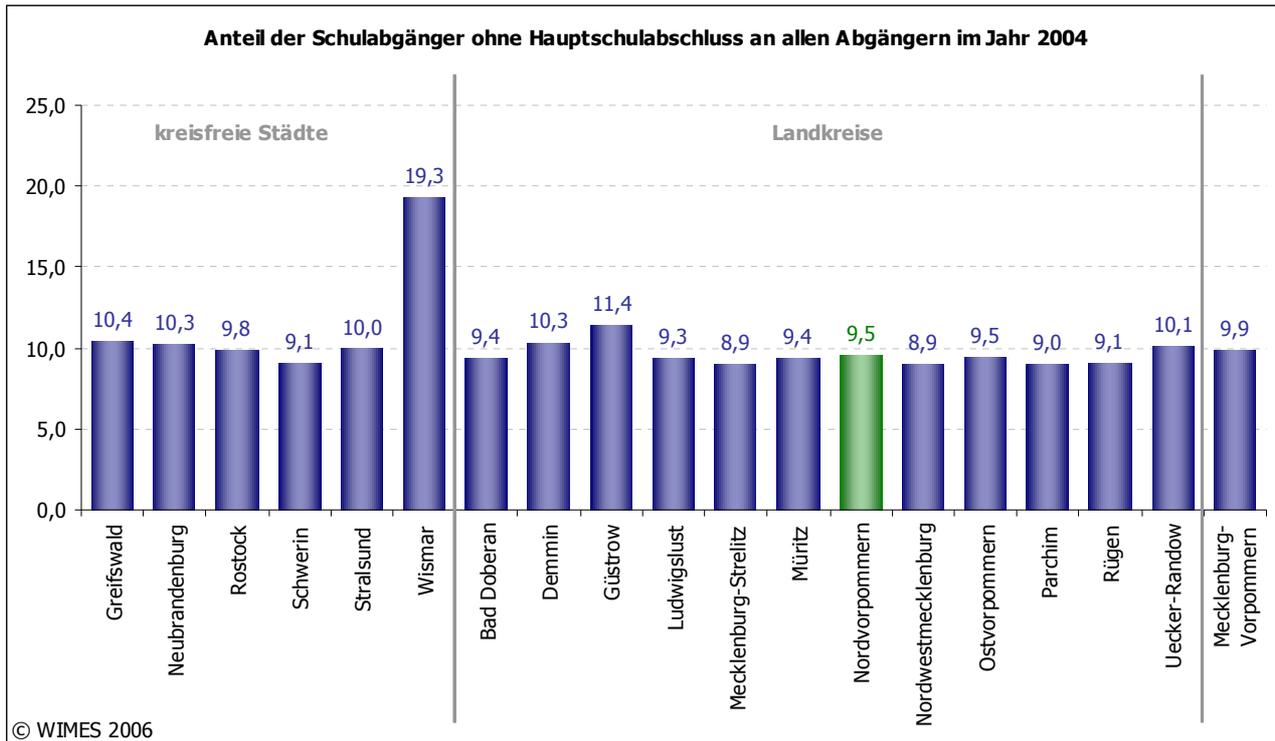
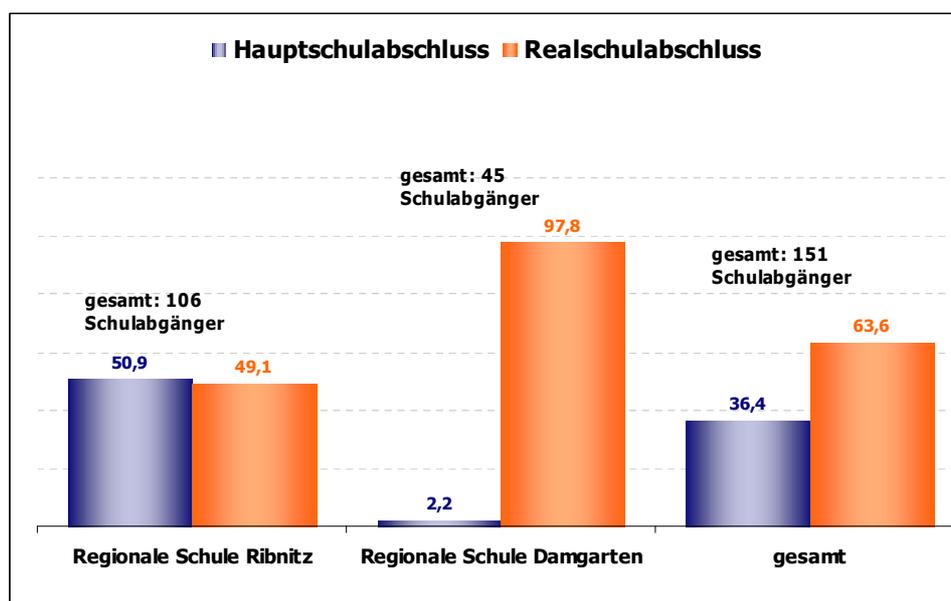


Abbildung 11: Schulabschlüsse im Schuljahr 2004/2005 in den regionalen Schulen

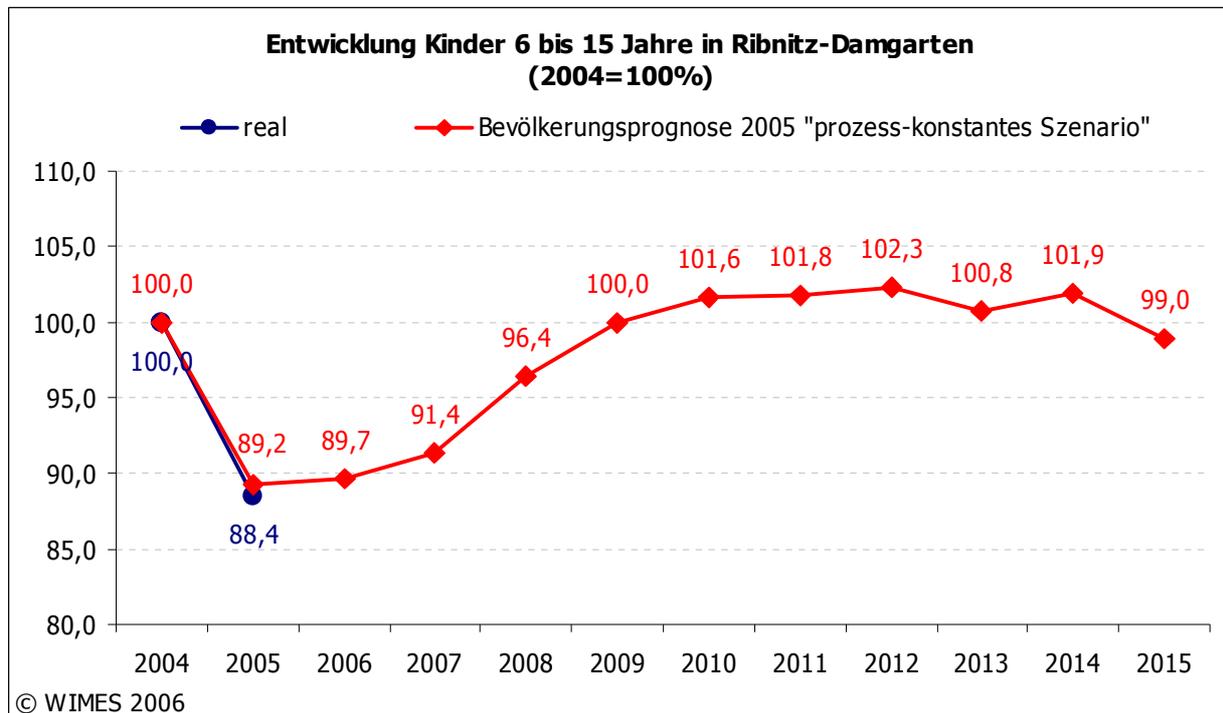


In den beiden Regionalen Schulen in Ribnitz-Damgarten beendeten im Schuljahr 2004/2005 insgesamt 151 Schülerinnen und Schüler ihre Vollzeitschulpflicht. Knapp jeder zweite Schüler der Regio-

nenalen Schule in Ribnitz-Damgarten beendete die Vollzeitschulpflicht mit einem Realschulabschluss, dass sind 52 Schüler von 106 Schulabgängern.

In der Regionalen Schule in Damgarten wurden bessere Schulabschlüsse erreicht. Von 45 Schulabgängern beendeten 44 Schülerinnen bzw. Schüler ihre Vollzeitschulpflicht mit einem Realschulabschluss. Zwar beendete kein Schüler in Ribnitz-Damgarten die Schule ohne Schulabschluss, dennoch ist auch in Ribnitz-Damgarten Handlungsbedarf notwendig. Niedere oder fehlende Schulabschlüsse erschweren den Einstieg in das Berufsleben. Hinzu kommt, dass diese Jugendlichen weniger mobil sind.

Abbildung 12: Prognostizierte Entwicklung der Kinder 6-15 Jahre bis 2015 (2004 = 100 %)



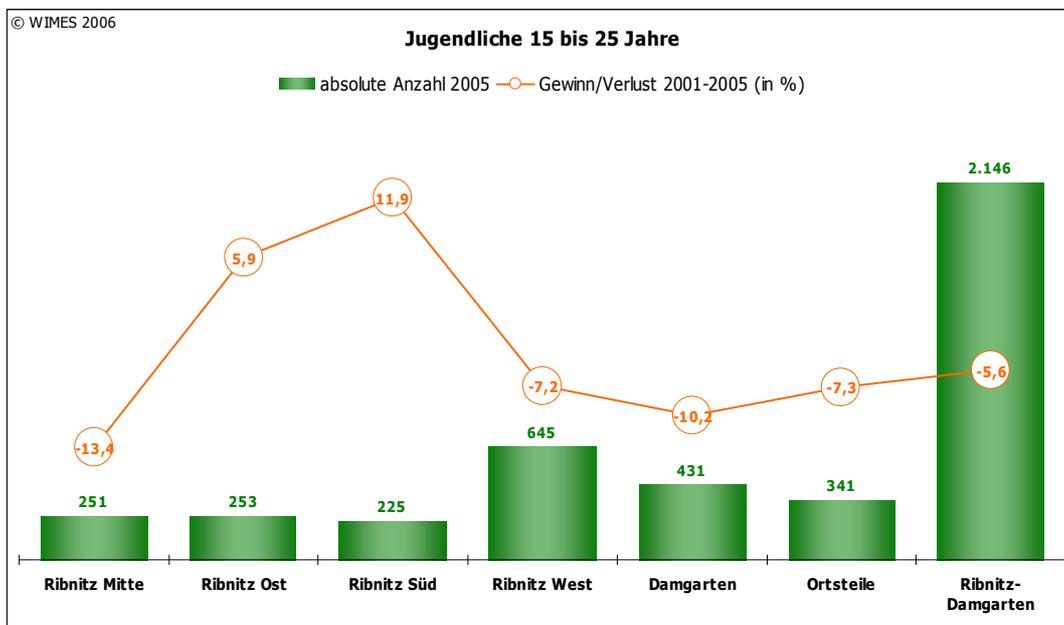
Altersgruppe der über 15-25jährigen

Diese Altersgruppe ist besonders wichtig, da gegenwärtig aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge Ende der 70er Jahre/Anfang der 80er Jahre in der DDR (noch) eine relativ hohe Anzahl von Jugendlichen vorhanden ist. Jugendliche, besonders die gut qualifizierten, sind wirtschaftlich ein sehr wichtiges Potenzial.

Tabelle 32: Entwicklung der 15-25jährigen Jugendlichen 2001-2005 (31.12.)

| | 2001 | | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2001-2005 | |
|--------------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. |
| Ribnitz Mitte | 290 | 15,1 | 265 | 13,8 | 251 | 13,1 | -39 | -2,0 |
| Ribnitz Ost | 239 | 11,4 | 273 | 13,3 | 253 | 12,6 | 14 | 1,2 |
| Ribnitz Süd | 201 | 10,4 | 215 | 11,5 | 225 | 12,1 | 24 | 1,6 |
| Ribnitz West | 695 | 15,0 | 660 | 14,0 | 645 | 13,8 | -50 | -1,2 |
| Damgarten | 480 | 13,6 | 437 | 12,4 | 431 | 12,3 | -49 | -1,3 |
| Ortsteile | 368 | 14,4 | 357 | 13,8 | 341 | 13,4 | -27 | -1,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 2.273 | 13,7 | 2.207 | 13,2 | 2.146 | 13,0 | -127 | -0,6 |

Abbildung 13: Anzahl der 15-25jährigen, Gewinn/Verlust 2001-2005



Im Zeitraum von 2001 bis 2005 hat sich der Anteil an der Gesamtbevölkerung um 0,6 Prozentpunkte verringert, auch die absolute Zahl der Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen ist aufgrund des Bevölkerungsrückgangs allgemein um 127 Personen gesunken. Die höchste Verlustrate im städtischen Vergleich hat Damgarten (-10,2 %) zu verzeichnen. Nur in Ribnitz Ost (1,2 Prozentpunkte) und im Stadtteil Süd (1,6 Prozentpunkte) kann der Anteil der Altersgruppe an der Bevölkerung im Betrachtungszeitraum eine geringfügige Zuwachsrate aufweisen, auch die absolute Zahl ist hier gegenüber 2001 angestiegen.

Die Zahl der Jugendlichen ging in den Ortsteilen seit dem Basisjahr um 27 Personen (7,3 %) zurück. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung verzeichnete eine Abnahme um einen Prozentpunkt und belief sich in 2005 auf 13,4 %. Die höchsten Anteile innerhalb der Ortsteile verzeichneten Körkwitz (18,9 %) sowie Neuhoof (18,5 %), in Klein-Müritz sind auch in dieser Altersgruppe keine Personen vorhanden.

Abbildung 14: Anzahl der Jugendlichen von 15 bis 25 Jahren und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2005 in den Ortsteilen

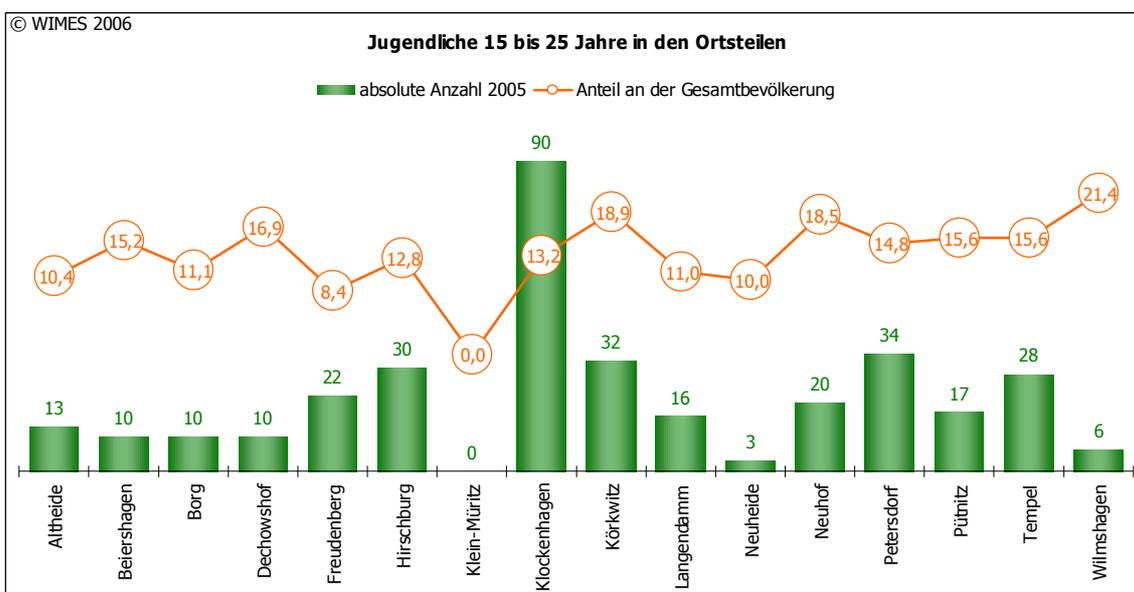
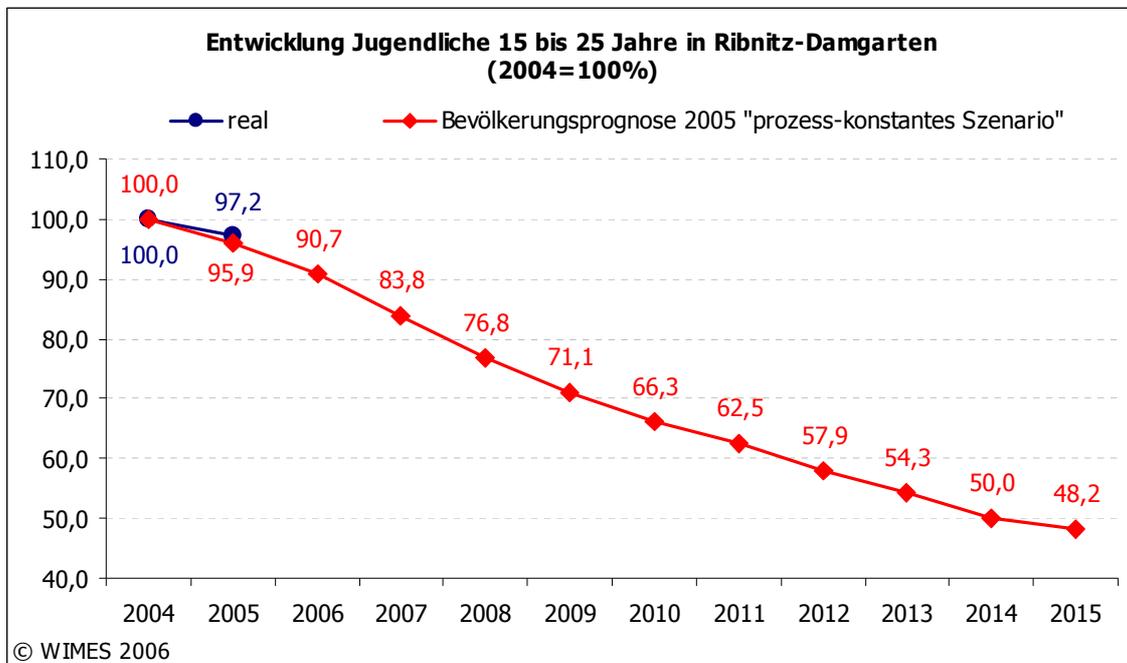


Abbildung 15: Prognostizierte Entwicklung der 15-25jährigen bis 2015 (2004 = 100 %)

Bevölkerung im Alter ab 65 Jahre

Entsprechend der allmählichen Alterung der Bevölkerung, aufgrund rückläufiger Geburtenzahlen sowie der Abwanderung junger und mittlerer Jahrgänge, hat der Anteil der Älteren (über 65 Jahre) stark zugenommen. Er lag im Jahr 2005 in Ribnitz-Damgarten bei 21,1 % und hat sich gegenüber 2001 um 3,5 Prozentpunkte erhöht. Am höchsten ist der Anteil im städtischen Vergleich im Stadtteil Ost mit 29,2 %. Die Zuwachsrates betrug hier im Zeitraum von 2001 bis 2005 insgesamt allerdings nur 0,3 % (+2 Personen). Das bedeutet aber auch, dass die Mobilität (Wanderungsbewegungen) in diesem Stadtteil deutlich rückläufig ist (siehe Kapitel Migration). Je länger die Bewohner in einem Stadtteil wohnen und je älter sie sind, desto verbundener sind sie mit ihrer Wohnung und ihrem Wohnumfeld. Am stärksten hat die Zahl der älteren Einwohner ab 65 Jahre in Damgarten zugenommen (31,8 %).

Tabelle 33: Entwicklung der Einwohner im Alter ab 65 Jahre (31.12.)

| | 2001 | | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2001-2005 | |
|--------------------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. |
| Ribnitz Mitte | 303 | 15,8 | 346 | 18,0 | 366 | 19,1 | 63 | 3,3 |
| Ribnitz Ost | 583 | 27,8 | 591 | 28,9 | 585 | 29,2 | 2 | 1,4 |
| Ribnitz Süd | 334 | 17,4 | 377 | 20,1 | 403 | 21,6 | 69 | 4,3 |
| Ribnitz West | 762 | 16,5 | 900 | 19,1 | 939 | 20,2 | 177 | 3,7 |
| Damgarten | 584 | 16,6 | 730 | 20,7 | 770 | 22,0 | 186 | 5,5 |
| Ortsteile | 357 | 14,0 | 414 | 16,0 | 417 | 16,3 | 60 | 2,4 |
| Ribnitz-Damgarten | 2.923 | 17,6 | 3.358 | 20,1 | 3.480 | 21,1 | 557 | 3,5 |

Abbildung 16: Anzahl der ab 65jährigen, Gewinn/Verlust 2001-2005

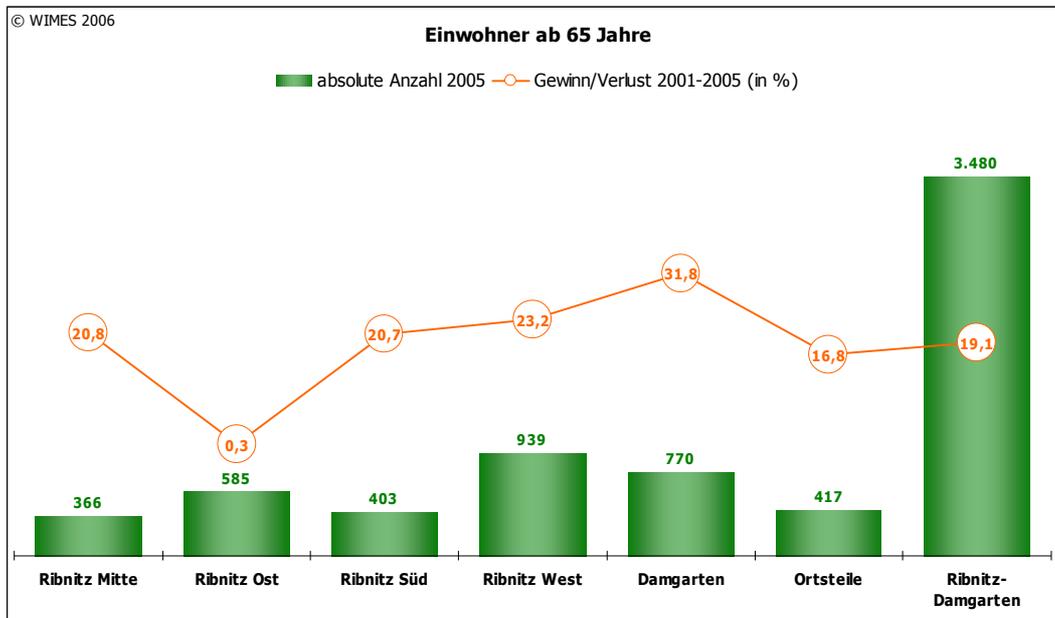
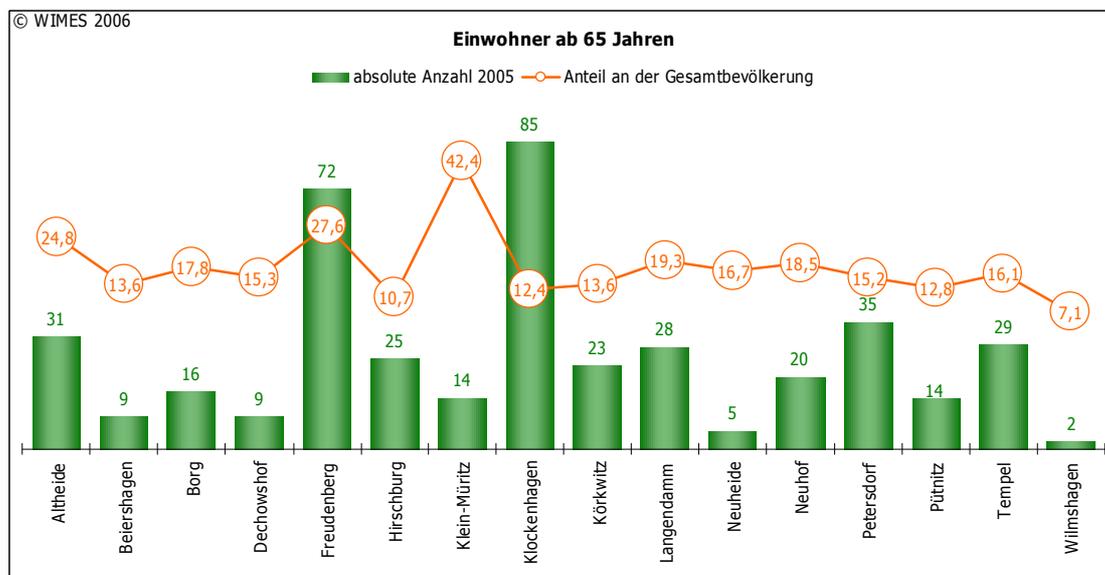
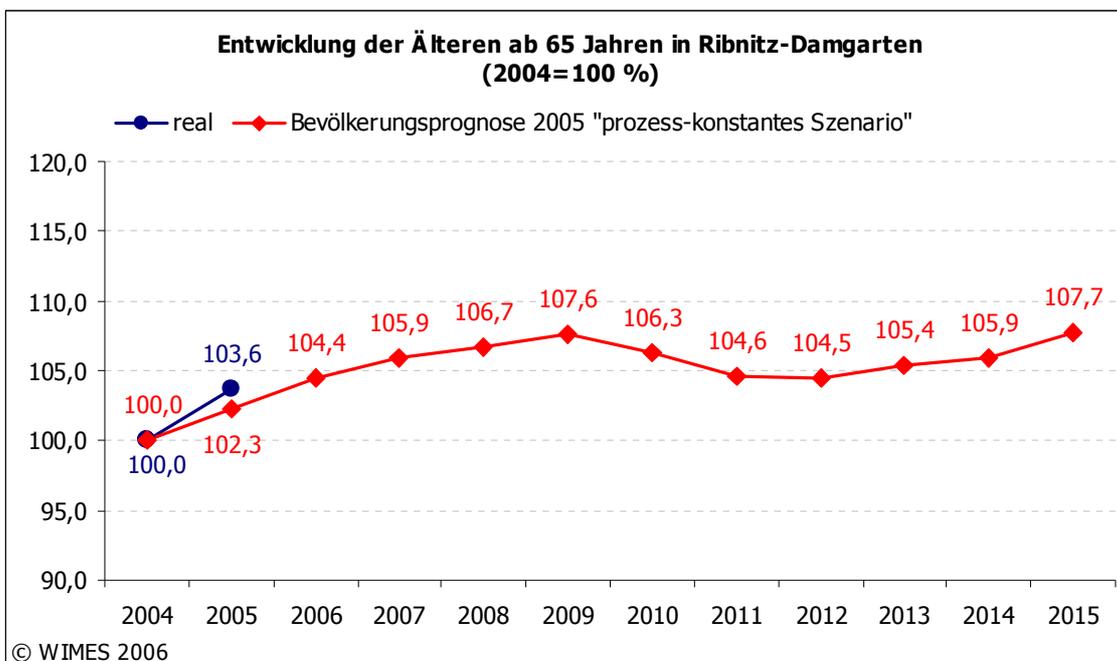


Abbildung 17: Anzahl der Älteren ab 65 Jahren und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2005 in den Ortsteilen



Die Zahl der Einwohner ab 65 Jahren stieg in den Ortsteilen seit dem Basisjahr gegenüber dem gesamtstädtischen Wert von 19,1 % mit 16,8 % unterdurchschnittlich. Der Anteil nahm um 2,4 Prozentpunkte zu und erreichte 2005 16,3 %, womit er fast fünf Prozentpunkte unter dem Durchschnitt von Ribnitz-Damgarten lag. Am höchsten fiel der Anteil im Jahr 2005 in Klein-Müritz (42,4 %) aus. Dieser Ortsteil weist allerdings auch keine Einwohner im Alter bis zu 25 Jahren auf. Sehr gering fiel der Anteil in Wilmshagen mit 7,1 % (2 Personen) aus.

Ältere Menschen bedürfen einer besonderen Infrastruktur, der steigende Anteil der Senioren führt zu Änderungen im Bedarf. Die Qualität der künftigen altersgerechten Infrastruktur wird durch die Ansprüche der Senioren des nächsten Jahrzehnts bestimmt werden. Das erfordert, künftig verstärkt den Versorgungsgrad der gesundheitlichen Betreuung, altersgerechter Wohnformen u. ä. zu bewerten. Sowohl die Zahl als auch der Anteil wird noch bis 2009/2010 steigen.

Abbildung 18: Prognostizierte Entwicklung der Senioren ab 65 Jahre bis 2015 (2004 = 100 %)

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15-65 Jahre

Das erwerbsfähige Alter wird (wie bereits erwähnt) benötigt, um den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im wirtschaftlich aktiven Alter zu ermitteln, denn z.B. lassen sich kleinräumig (wie z.B. auf Stadtteilebene) keine Arbeitslosenquoten ermitteln. Ebenso wichtig ist diese Altersgruppe für die Ermittlung der Anteile an Erwerbstätigkeit.

Tabelle 34: Entwicklung der 15 bis 65jährigen Einwohner 2001-2005

| | 2001 | | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2001-2005 | |
|--------------------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. | absolut | Anteil an Bev. |
| Ribnitz Mitte | 1.396 | 72,7 | 1.377 | 71,6 | 1.366 | 71,1 | -30 | -1,6 |
| Ribnitz Ost | 1.296 | 61,8 | 1.284 | 62,8 | 1.263 | 63,1 | -33 | 1,3 |
| Ribnitz Süd | 1.355 | 70,4 | 1.326 | 70,6 | 1.309 | 70,2 | -46 | -0,2 |
| Ribnitz West | 3.241 | 70,2 | 3.219 | 68,4 | 3.145 | 67,5 | -96 | -2,6 |
| Damgarten | 2.538 | 72,1 | 2.439 | 69,2 | 2.397 | 68,6 | -141 | -3,5 |
| Ortsteile | 1.851 | 72,4 | 1.882 | 72,6 | 1.854 | 72,7 | 3 | 0,3 |
| Ribnitz-Damgarten | 11.677 | 70,2 | 11.527 | 69,1 | 11.334 | 68,7 | -343 | -1,5 |

Sowohl die absolute Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter als auch deren Anteil an der Gesamtbevölkerung sind in der Gesamtstadt seit dem Basisjahr zurückgegangen. Allein in den Ortsteilen ist eine geringfügige Zunahme der erwerbsfähigen Bevölkerung (3 Personen) festzustellen, auch ein leichter Anstieg des Anteils ist hier sowie in Ribnitz Ost eingetreten. Auf hohe Anteile der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter verweisen 2005 besonders die Stadtteile Ribnitz Mitte, Ribnitz Süd und die Ortsteile aufgrund ihres hohen Anteils an Jugendlichen. In Ribnitz Ost fällt dieser Wert aufgrund des hohen Durchschnittsalters mit 63,1 % entsprechend geringer aus.

Abbildung 19: Anzahl der 15-65jährigen, Gewinn/Verlust 2001-2005

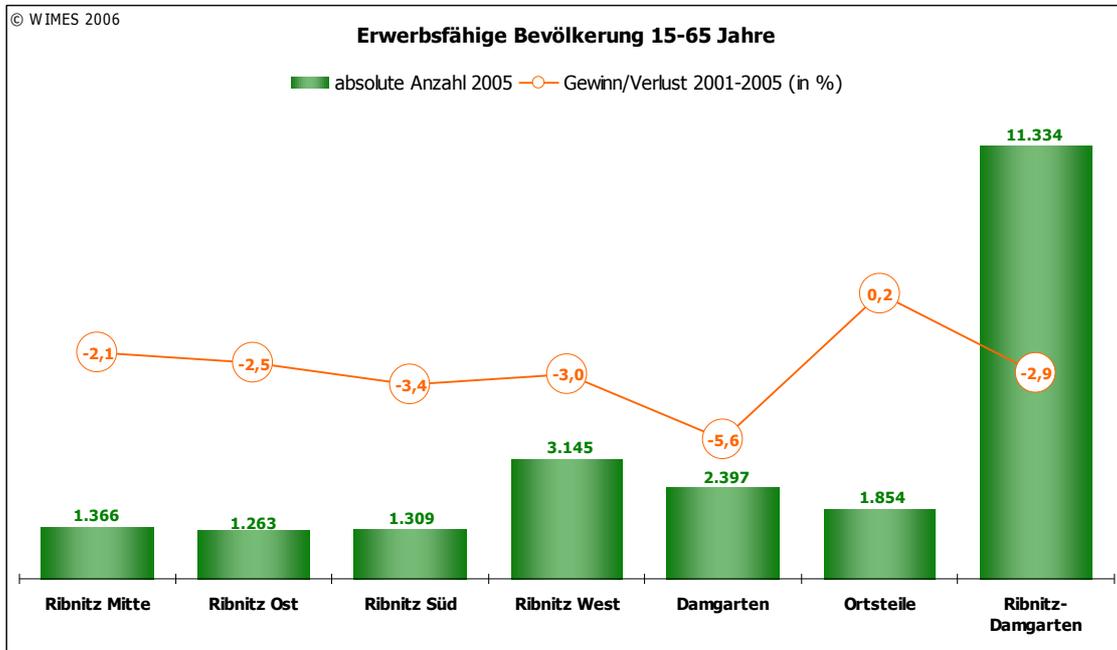
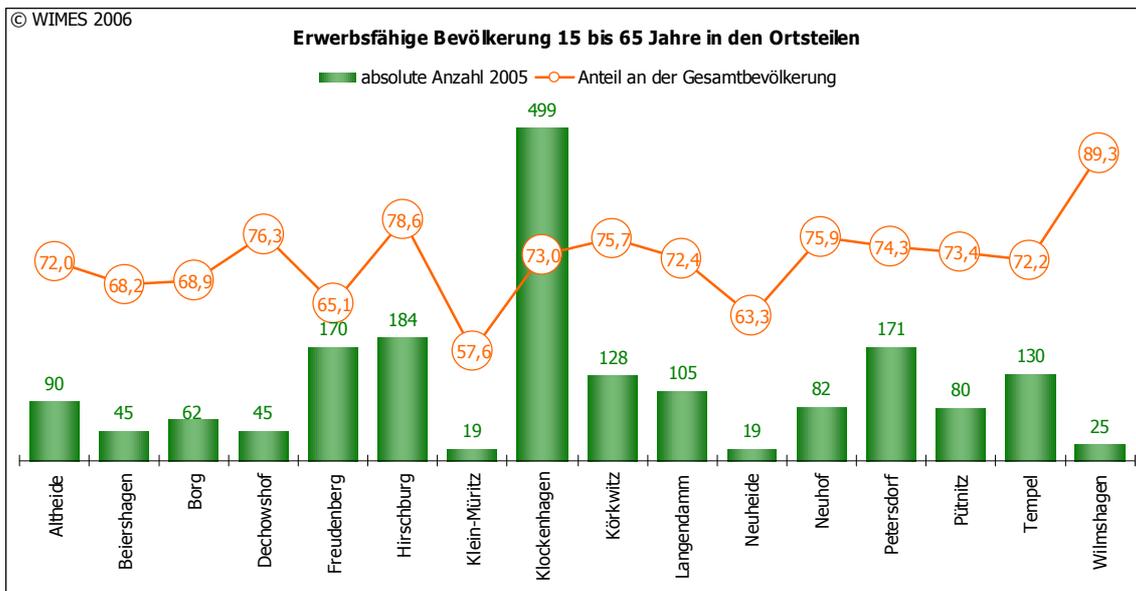
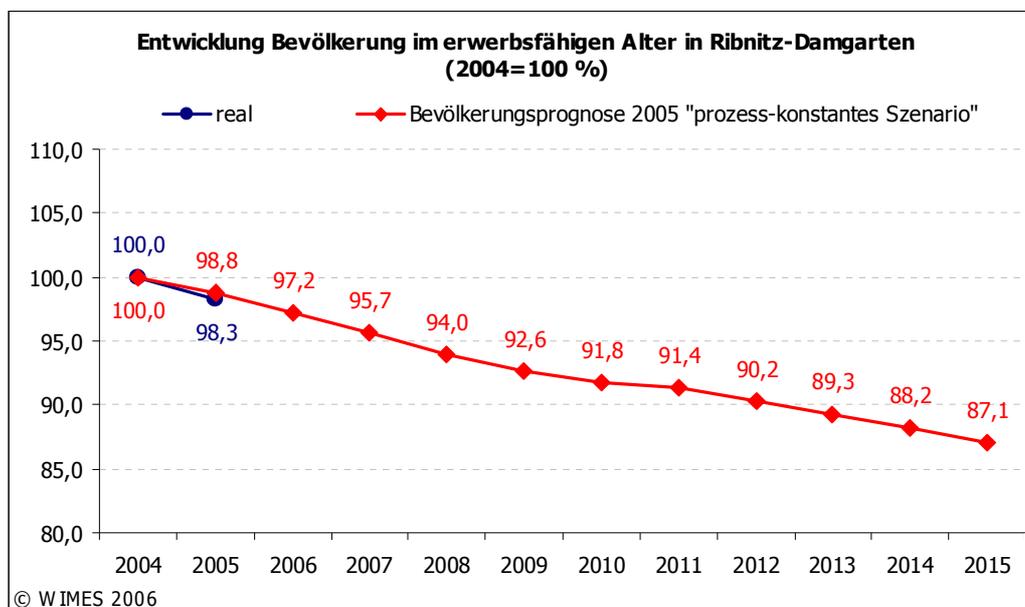


Abbildung 20: Erwerbsfähige Bevölkerung und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Ortsteilen in 2005



Insgesamt erreichen die Ortsteile im städtischen Vergleich im Jahr 2005 den höchsten Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung. Besonders hohe Anteile bei den Ortsteilen erzielen Hirschburg und Wilmschagen. Demgegenüber stark unterdurchschnittlich fallen die Werte in Klein-Müritz und Neuheide aus.

Abbildung 21: Prognostizierte Entwicklung erwerbsfähiges Alter 15-65 Jahre bis 2015
(2004 = 100 %)**Zusammenfassung – Entwicklung der Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen****Tabelle 35:** Bestände in den Altersgruppen 2001 und 2005

| | Kinder bis 6 Jahre | | 6-15jährige | | 15-25jährige | | ab 65 Jahren | |
|--------------------------|--------------------|------------|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2001 | 2005 | 2001 | 2005 | 2001 | 2005 | 2001 | 2005 |
| Ribnitz Mitte | 77 | 80 | 144 | 109 | 290 | 251 | 303 | 366 |
| Ribnitz Ost | 67 | 73 | 151 | 82 | 239 | 253 | 583 | 585 |
| Ribnitz Süd | 60 | 45 | 176 | 107 | 201 | 225 | 334 | 403 |
| Ribnitz West | 230 | 270 | 387 | 305 | 695 | 645 | 762 | 939 |
| Damgarten | 122 | 140 | 277 | 187 | 480 | 431 | 584 | 770 |
| Ortsteile | 107 | 122 | 241 | 158 | 368 | 341 | 357 | 417 |
| Ribnitz-Damgarten | 663 | 730 | 1.376 | 948 | 2.273 | 2.146 | 2.923 | 3.480 |

Tabelle 36: Gewinn/Verlust absolut und in % im Zeitraum von 2001 bis 2005

| | Kinder bis 6 Jahre | | 6-15jährige | | 15-25jährige | | ab 65 Jahren | |
|--------------------------|--------------------|-------------|-------------|--------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Ribnitz Mitte | 3 | 3,9 | -35 | -24,3 | -39 | -13,4 | 63 | 20,8 |
| Ribnitz Ost | 6 | 9,0 | -69 | -45,7 | 14 | 5,9 | 2 | 0,3 |
| Ribnitz Süd | -15 | -25,0 | -69 | -39,2 | 24 | 11,9 | 69 | 20,7 |
| Ribnitz West | 40 | 17,4 | -82 | -21,2 | -50 | -7,2 | 177 | 23,2 |
| Damgarten | 18 | 14,8 | -90 | -32,5 | -49 | -10,2 | 186 | 31,8 |
| Ortsteile | 15 | 14,0 | -83 | -34,4 | -27 | -7,3 | 60 | 16,8 |
| Ribnitz-Damgarten | 67 | 10,1 | -428 | -31,1 | -127 | -5,6 | 557 | 19,1 |

Aufgrund der stetigen Abwanderung junger Generationen und der zurückgegangenen Geburtenrate stieg der Anteil der 65jährigen im Betrachtungszeitraum an. Auch die Zahl der Älteren über 65 Jahre erfuhr bedeutende Zuwächse und nahm von 2001 bis 2005 um 435 Personen (19,1 %) zu. Davon entfielen allein 186 Personen auf den Stadtteil Damgarten und 177 Personen auf Ribnitz

West. Der Anteil der Senioren an der Bevölkerung stieg von 17,6 % im Jahr 2001 auf 21,1 % im Jahr 2005.

Entgegen den leichten Bevölkerungsverlusten seit dem Basisjahr des Monitoring ist auch die Anzahl der Kinder bis sechs Jahre deutlich angestiegen. Im Zeitraum 2001 bis 2005 hat sich die Zahl der Kleinkinder in der Stadt Ribnitz-Damgarten um 10,1 % (67 Kinder) erhöht, davon allein 40 im Stadtteil West und 18 in Damgarten. Allein im Stadtteil Ribnitz Süd nahm gegenüber dem Basisjahr sowohl die Zahl als auch der Anteil der Kinder bis sechs Jahre ab.

Die Bestände der restlichen Altersgruppen haben seit dem Basisjahr abgenommen, am stärksten betroffen ist dabei die Gruppe der 6 bis 15jährigen. Die Zahl der Schulkinder war wie in fast allen Städten und Gemeinden durch den Geburtenknick der 90er Jahre rückläufig. Der Verlust im Zeitraum von 2001 bis 2005 betrug in der Gesamtstadt 428 Personen (-31,1 %). Der Anteil an der Bevölkerung ist von 8,3 % im Jahr 2001 auf 5,7 % im Jahr 2005 gesunken. Der Stadtteil Ost verweist mit 45,7 % (-69 Personen) auf die höchsten Verluste im städtischen Vergleich, gefolgt vom Ribnitz Süd mit 39,2 % (-69 Personen). Die Ortsteile von Ribnitz-Damgarten sind ebenfalls von Einwohnerrückgängen in dieser Altersgruppe betroffen (-83 Kinder = 34,4 %).

Auch die Zahl der Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren ist insgesamt mit 5,6 % (-127 Personen) leicht rückläufig. Die Stadtteile Ost und Süd verweisen in dieser Altersgruppe auf Einwohnerzuwächse. Im Stadtteil Ost sind das 5,9 % (+14 Einwohner) und im Stadtteil Süd 11,9 % (+24 Einwohner). In Ribnitz Mitte ist dagegen ein Einwohnerverlust in dieser Altersgruppe von 13,4 % (-39 Personen) eingetreten.

Abbildung 22: Entwicklung der Bevölkerung nach Altersgruppen von 2001 zu 2005

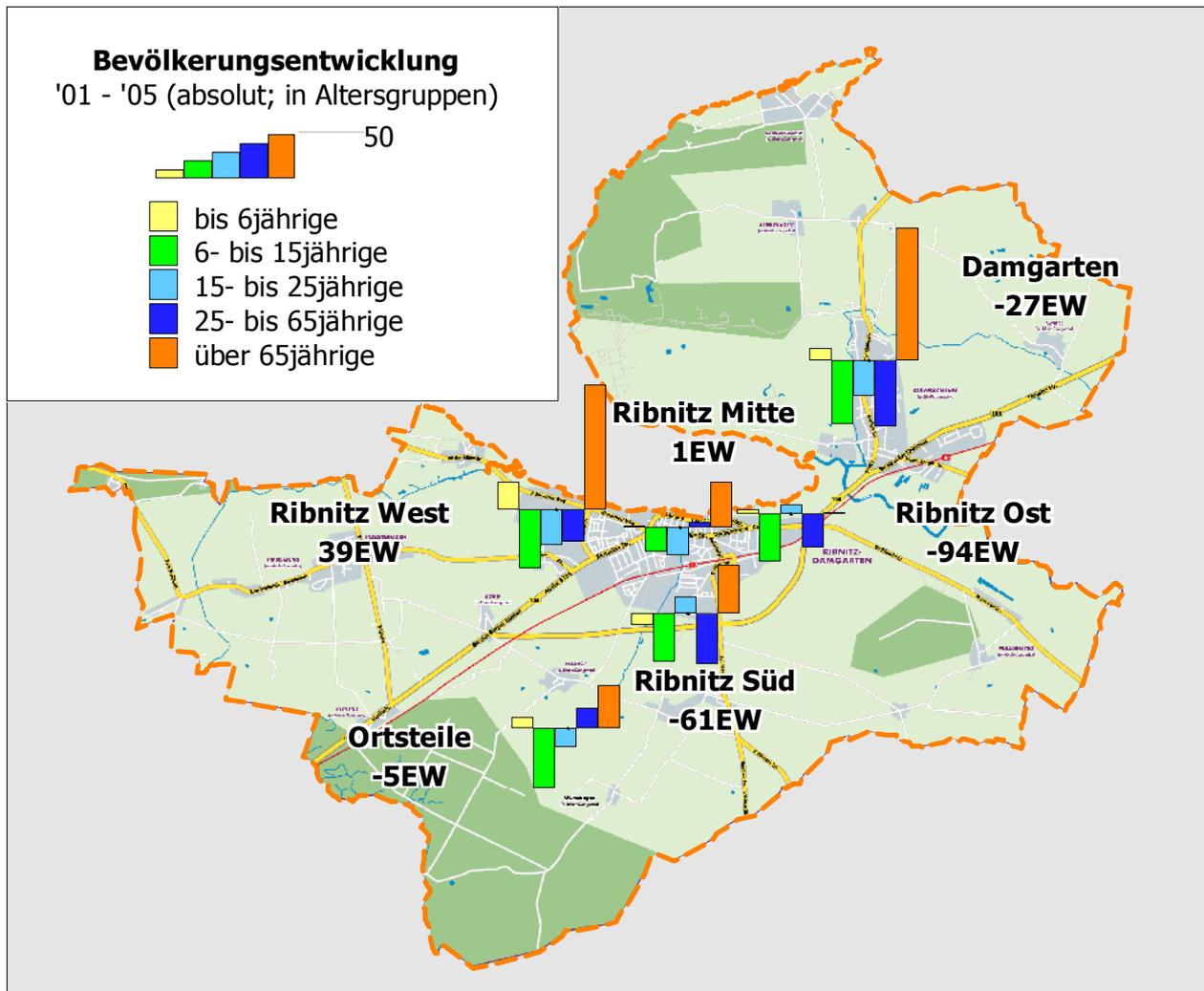


Abbildung 23: Bevölkerungsanteile 2001 und 2005 in Ribnitz-Damgarten (in %)

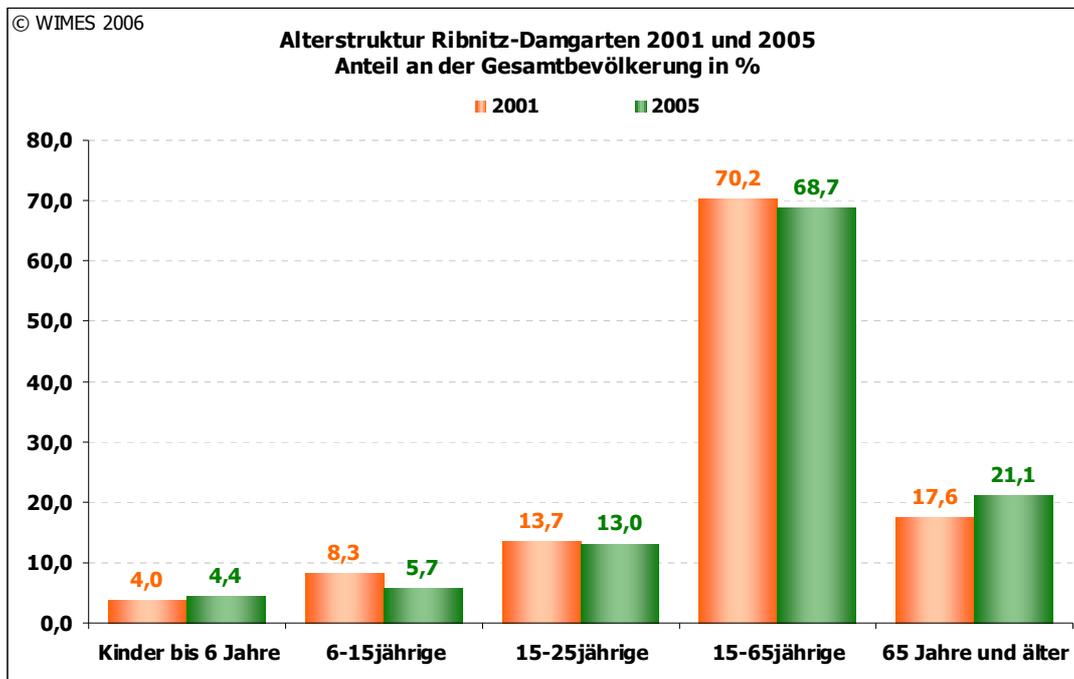
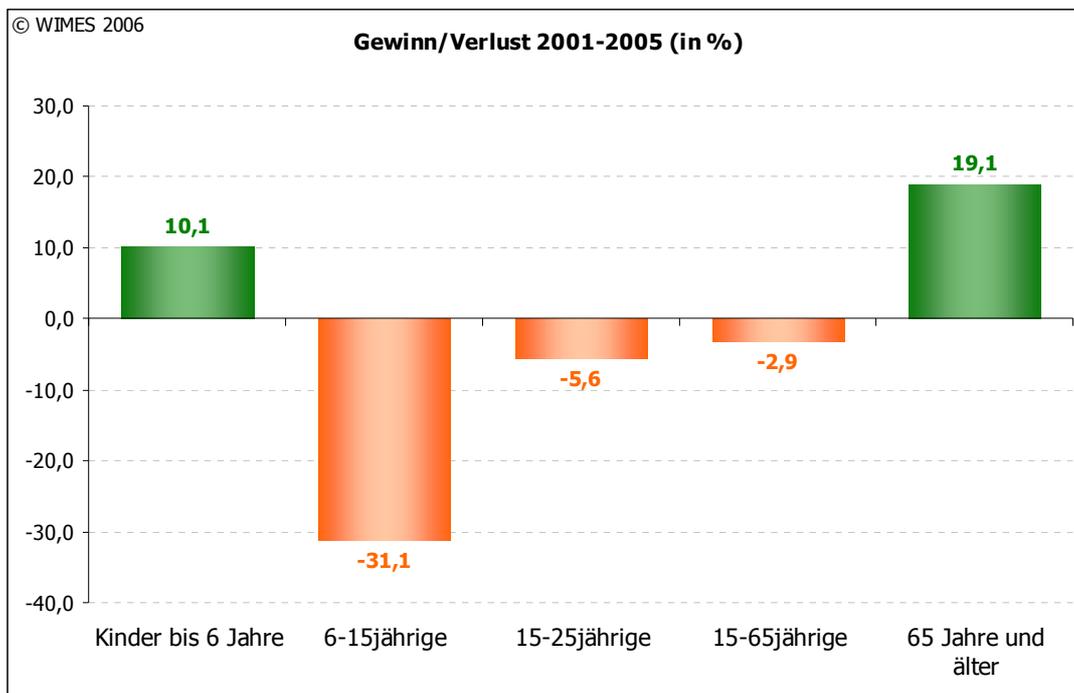
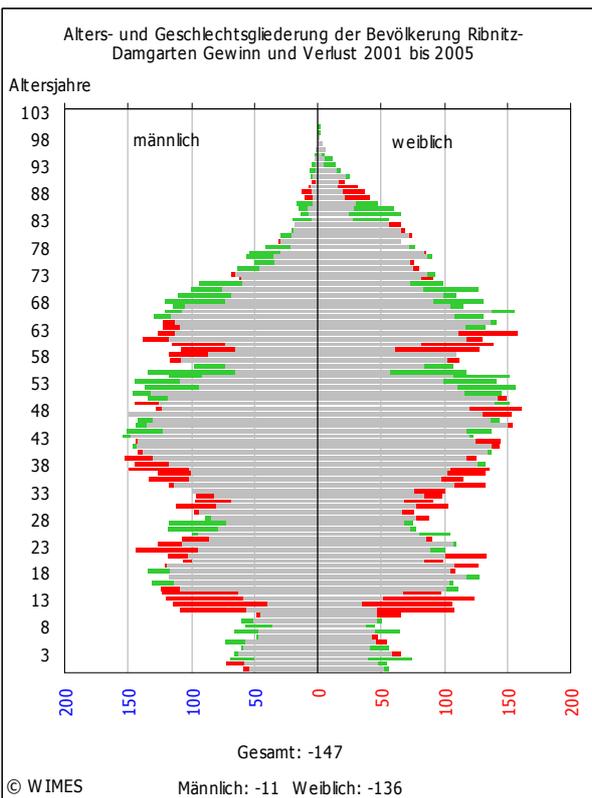
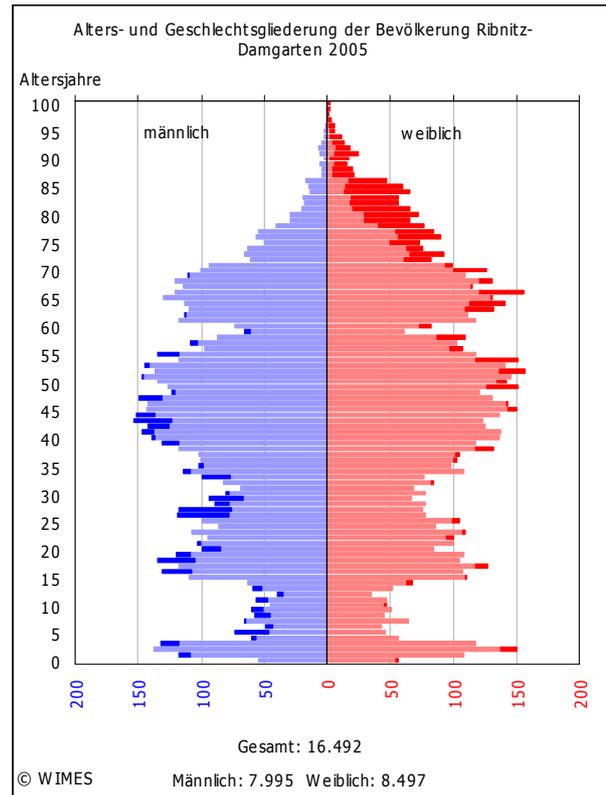
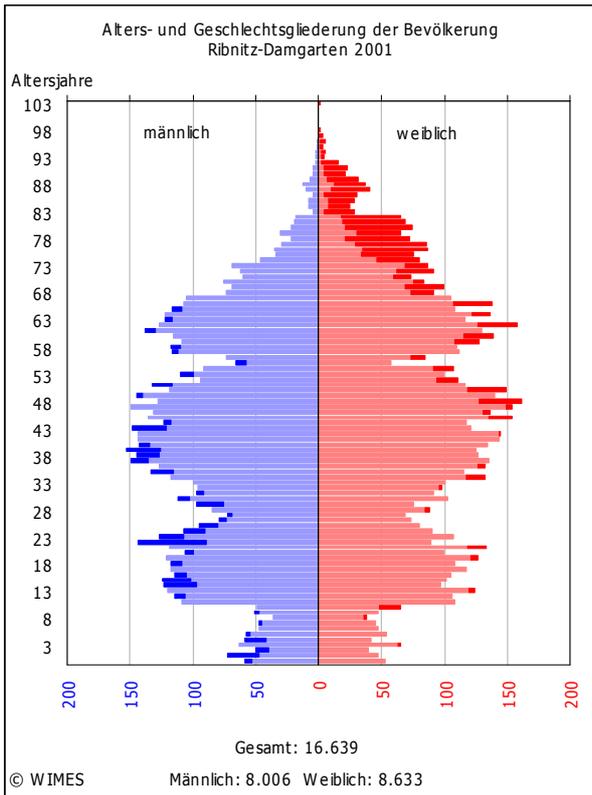


Abbildung 24: Einwohnergewinn bzw. -verlust im Zeitraum von 2001-2005 in Ribnitz-Damgarten



Folgende Abbildungen zeigen einen Überblick über den jahrgangsgenaue Bevölkerungsbestand sowie den Einwohnergewinn bzw. -verlust in Ribnitz-Damgarten im Zeitraum von 2001 bis 2005 in absoluten Zahlen:

Abbildung 25: Alters- und Geschlechtsgliederung am 31.12.2001 und 31.12.2005



Diese Alterspyramiden geben einen Überblick über die Verteilung der Bevölkerung nach ihrer Struktur (Alter und Geschlecht) im Jahr 2001 und im Jahr 2005. Die kräftigen Rot-Töne stehen für einen Frauenüberschuss und die kräftigen Blau-Töne für einen Männerüberschuss.

Die kräftigen Rot-Töne bei der Abbildung zum Bevölkerungsgewinn und -verlust seit 2001 zeigen die Einwohnerverluste nach Alter und Geschlecht und Grün-Töne einen Einwohnerzuwachs.

4.3 Migration – Wanderungen über die Stadtgrenze Ribnitz-Damgartens, innerstädtische Umzüge und natürliche Migration

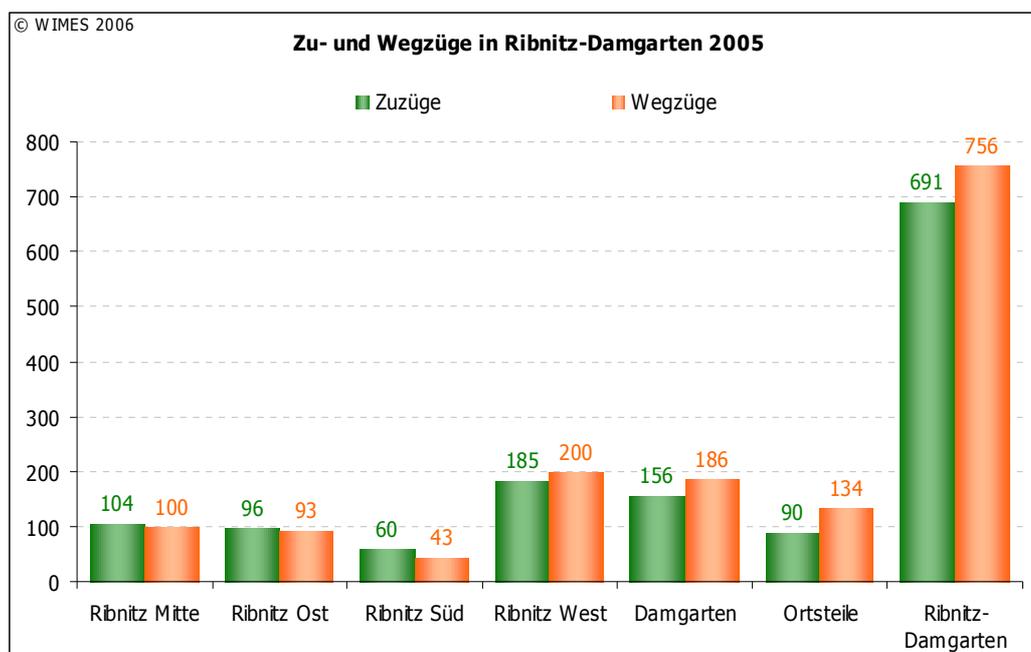
4.3.1 Wanderungen (Zuzüge von außerhalb und Wegzüge in andere Regionen)

Gegenüber dem Basisjahr hat sich die Zahl der Zuzüge nach Ribnitz-Damgarten in stärkerem Maße verringert als die Zahl der Fortzüge. Ergab sich 2001 ein Positivsaldo von 35 Personen, so wurde 2005 daher auch ein Negativsaldo von 65 Personen erreicht. Das bedeutet, im Jahr 2005 zogen 65 Personen weniger von außerhalb in die Stadt Ribnitz-Damgarten als sie über die Stadtgrenzen verließen.

Tabelle 37: Zu- und Wegzüge 2001 und 2005

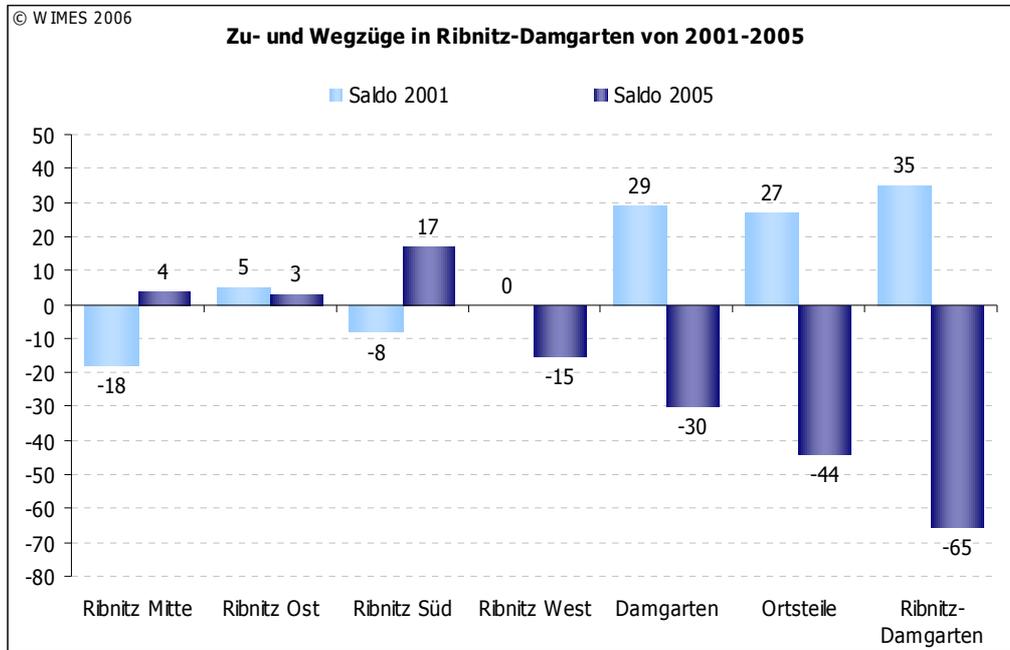
| Außenwanderungen | 2001 | | | 2005 | | |
|--------------------------|------------|------------|-----------|------------|------------|------------|
| | Zuzüge | Wegzüge | Saldo | Zuzüge | Wegzüge | Saldo |
| Ribnitz Mitte | 79 | 97 | -18 | 104 | 100 | 4 |
| Ribnitz Ost | 88 | 83 | 5 | 96 | 93 | 3 |
| Ribnitz Süd | 56 | 64 | -8 | 60 | 47 | 17 |
| Ribnitz West | 317 | 317 | 0 | 185 | 200 | -15 |
| Damgarten | 187 | 158 | 29 | 156 | 186 | -30 |
| Ortsteile | 129 | 102 | 27 | 90 | 134 | -44 |
| Ribnitz-Damgarten | 856 | 821 | 35 | 691 | 756 | -65 |

Abbildung 26: Zahl der Zuzüge und der Wegzüge 2005



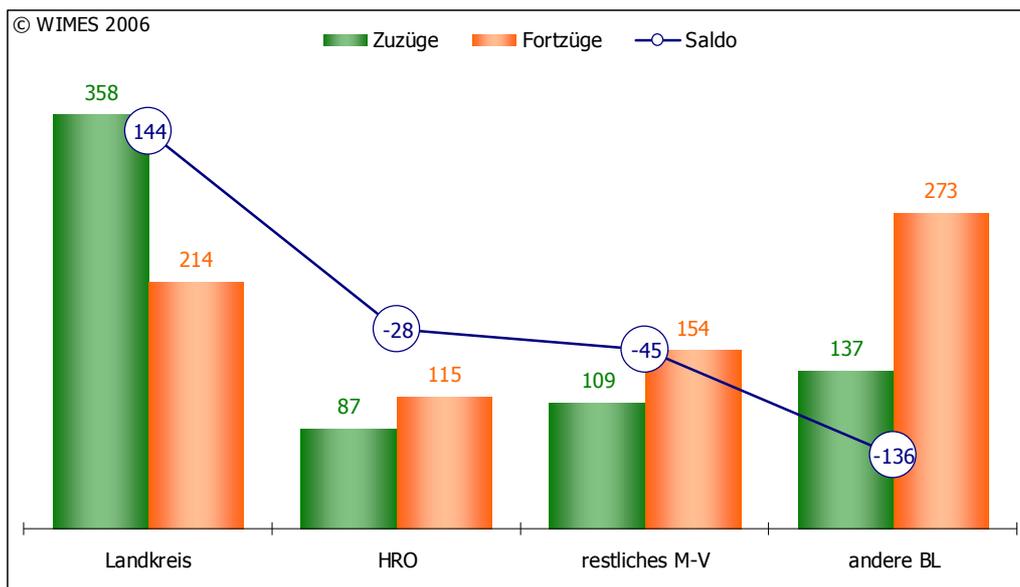
Bei der Betrachtung der Stadtteile zeigt sich, erreichten die Ortsteile im Jahr 2001 noch einen Positivsaldo von 27 Personen, so sind nun auch sie durch Wanderungsverluste gekennzeichnet. Auch in Ribnitz West und Damgarten traten Wanderungsverluste auf.

Abbildung 27: Saldo Zu-/Wegzüge 2001 und 2005



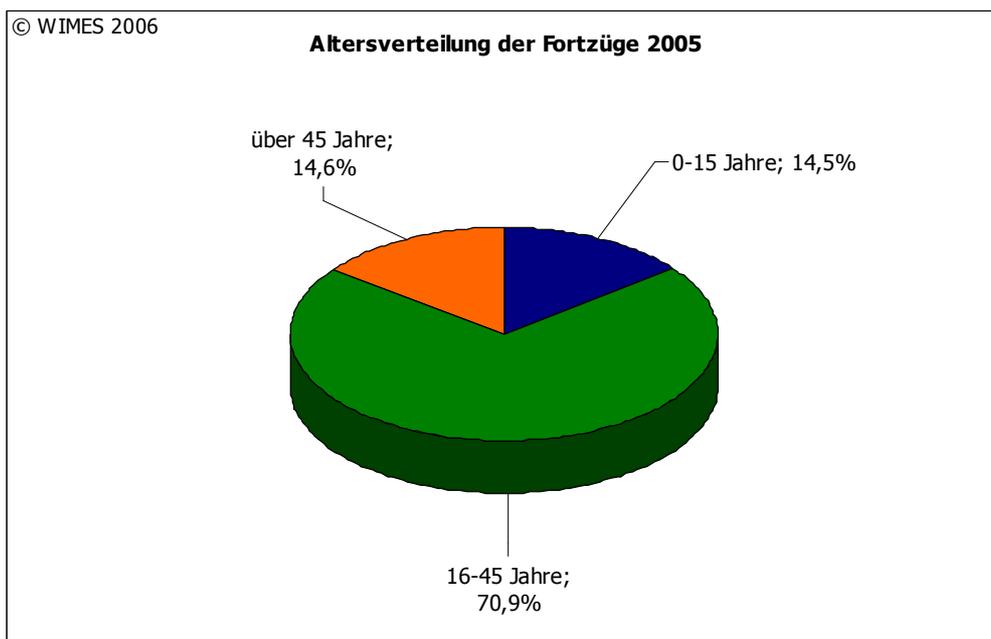
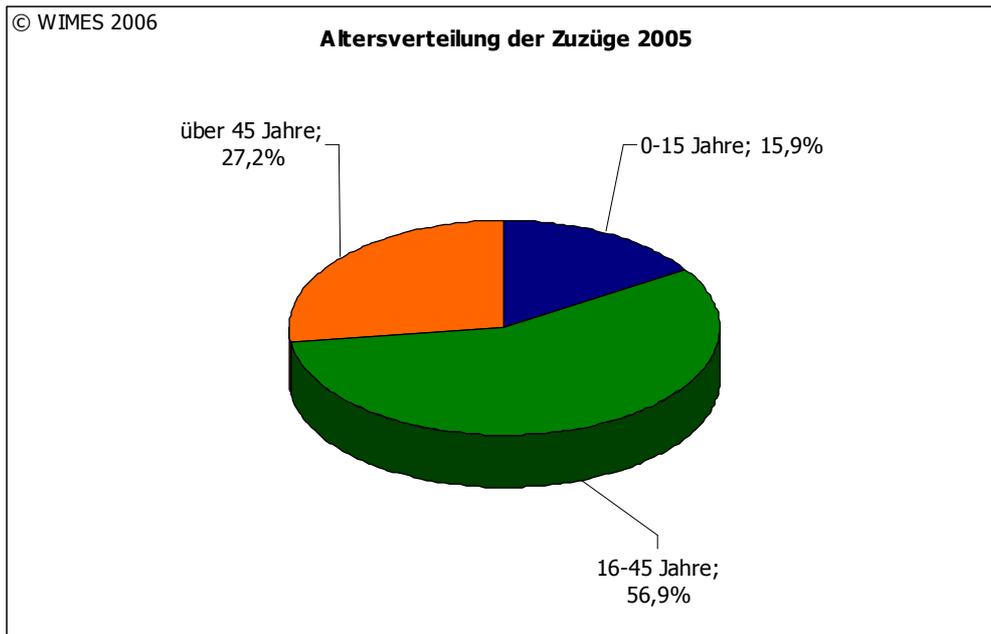
Die Darstellung der Außenwanderungen in Ribnitz-Damgarten nach dem Ziel- bzw. Herkunftsgebiet zeigt deutlich, dass der Großteil (80,2 %) der Zuzüge aus dem Raum Mecklenburg-Vorpommern erfolgt. Bei den Fortzügen gilt dies nur für knapp zwei Drittel der Fälle, über ein Drittel findet in andere Bundesländer statt. Im Jahr 2005 ergab sich bei den Außenwanderungen im Hinblick auf Mecklenburg-Vorpommern gesamt ein Positivsaldo von 71 Personen, d. h. es zogen 71 Personen mehr aus dem Raum Mecklenburg-Vorpommern nach Ribnitz-Damgarten als fortgezogen sind. Demgegenüber ergab sich bezüglich der Wanderungen in bzw. aus anderen Bundesländern ein Negativsaldo von 136 Personen.

Abbildung 28: Ziel und Herkunft der Außenwanderungen in Ribnitz-Damgarten im Jahr 2005



Bei der Altersstruktur der Wandernden über die Stadtgrenzen wird deutlich, dass der Großteil der Wanderungen durch die Altersgruppe der 15 bis 45jährigen realisiert wird. Bei den Zuzügen entfallen 56,9 % und bei den Fortzügen sogar über 70 % auf diese Altersgruppe. Demgegenüber weisen die Wandernden ab 45 Jahren gerade bei den Fortzügen ein geringes Wanderungspotenzial auf.

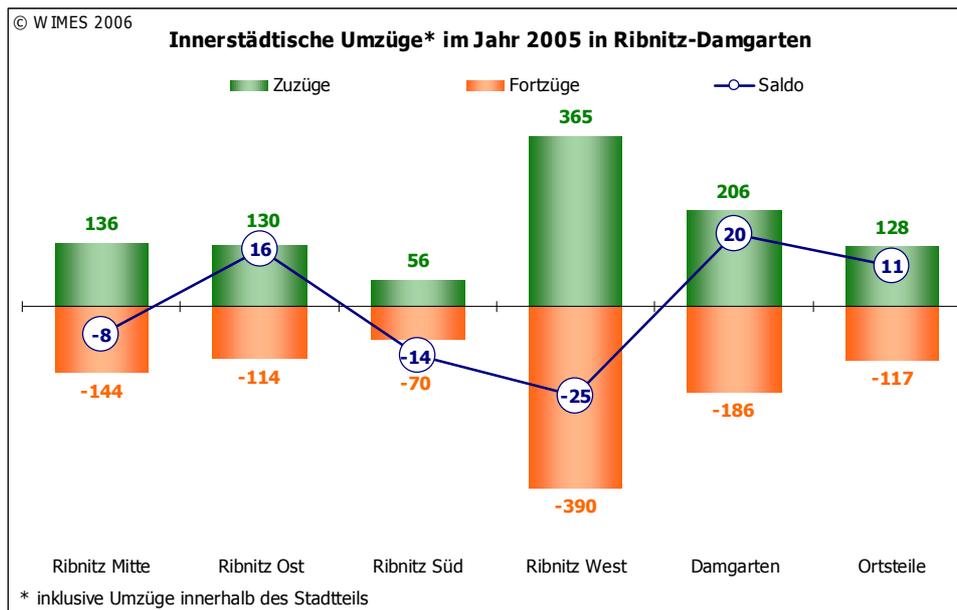
Abbildung 29: Altersstruktur der Außenwanderungen in Ribnitz-Damgarten in 2005



4.3.2 Innerstädtische Umzüge

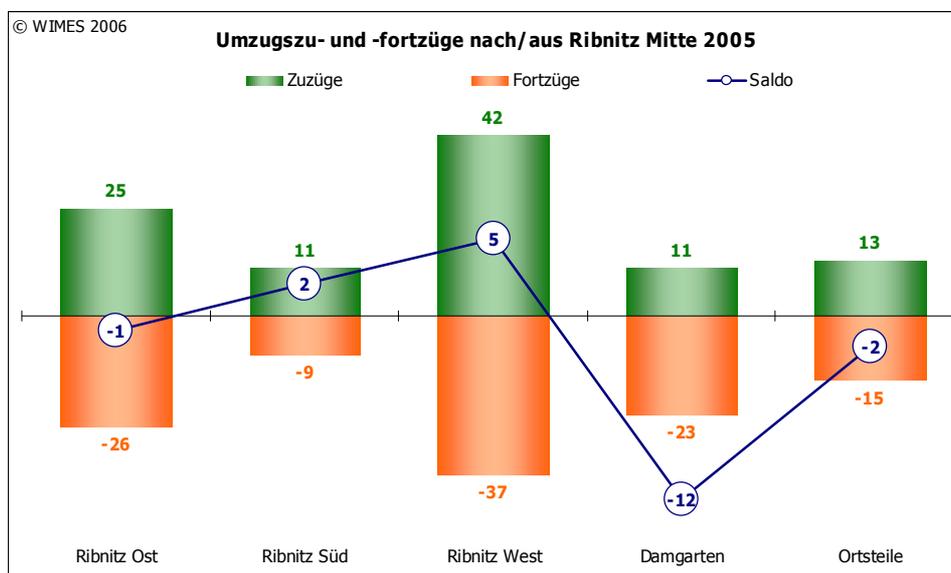
Das innerstädtische Umzugsgeschehen ist für gesamtstädtische Entwicklungsprozesse sehr wichtig. Die Wanderungen zwischen den Stadtteilen geben nicht nur Auskunft über deren Attraktivität, sondern auch über die Zusammensetzung der Bewohnerschaft nach ihrer Sozialstruktur. Im Jahr 2005 sind innerhalb Ribnitz-Damgartens 1.021 Personen umgezogen, davon über 40 % innerhalb des jeweiligen Stadtteils (430 Personen). 591 Personen sind zwischen den Stadtteilen Ribnitz-Damgartens umgezogen.

Abbildung 30: Innerstädtisches Umzugsgeschehen im Jahr 2005 – **gesamt**



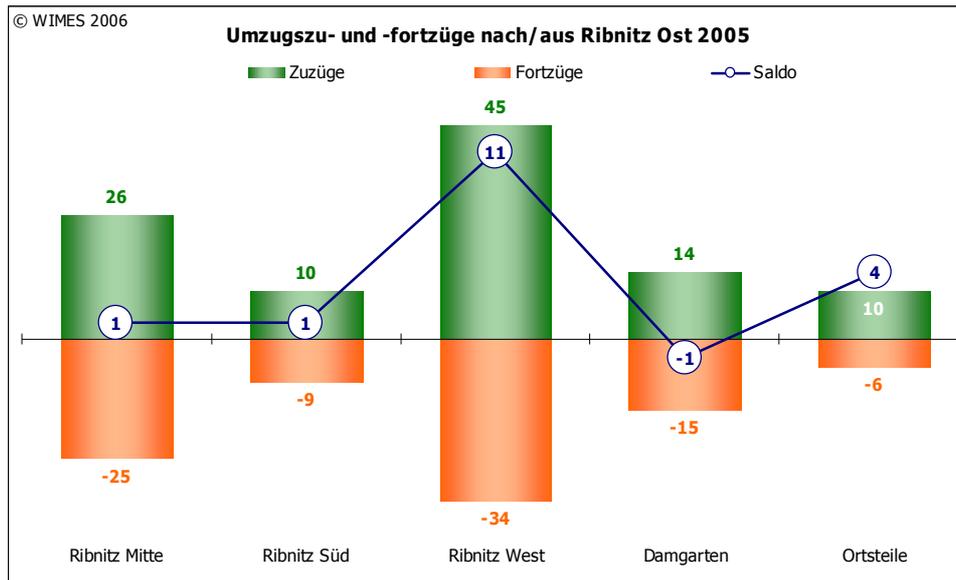
Der bevölkerungsstärkste Stadtteil Ribnitz West konnte im Jahr 2005 auch auf das größte Umzugsgeschehen verweisen. Dabei ergab sich ein Negativsaldo von 25 Personen, d. h. es zogen 25 Personen mehr aus Ribnitz West in Richtung anderer Stadtteile Ribnitz-Damgarten fort als aus anderen Stadtteilen zuzogen. Auch Ribnitz Mitte und Süd hatten einen leichten Negativsaldo zu verbuchen. Die höchsten Wanderungsgewinne durch Umzüge wies Damgarten auf.

Abbildung 31: Innerstädtische Umzüge **nach/aus Ribnitz Mitte** in 2005



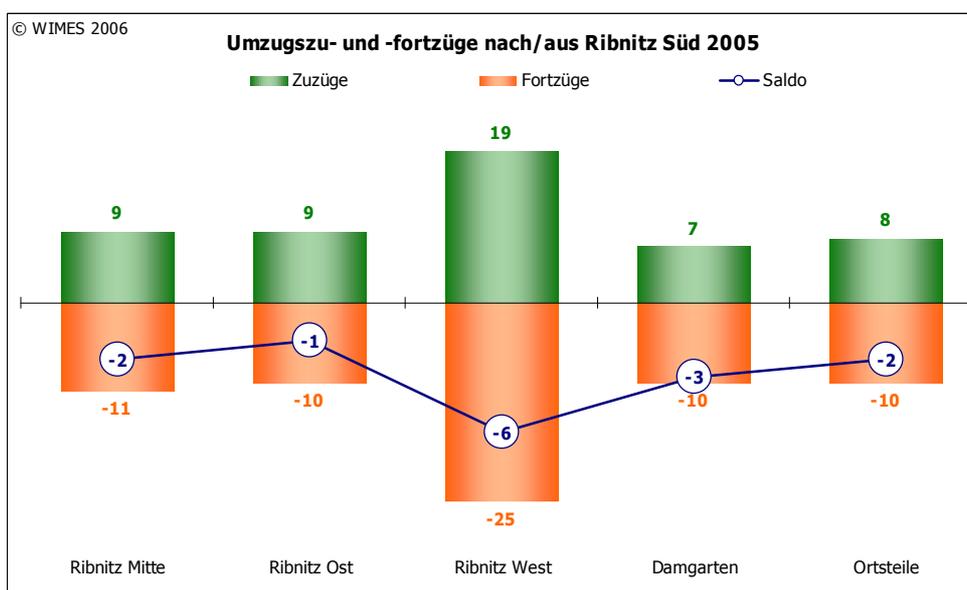
Wie die obige Abbildung zeigt, zogen in den Stadtteil Ribnitz Mitte im Jahr 2005 insgesamt 102 Personen aus anderen Stadtteilen Ribnitz-Damgartens zu. Diesen standen 110 Fortzüge gegenüber, so dass sich ein Negativsaldo von 8 Personen ergab. Der Großteil der Fortzüge erfolgte in Richtung Ribnitz West und Ost, aber auch die meisten Zuzüge kamen aus diesen Stadtteilen. Der höchste Wanderungsverlust bei den Umzügen ergab sich gegenüber Damgarten. Innerhalb des Stadtteils Ribnitz Mitte zogen in 2005 34 Personen um.

Abbildung 32: Innerstädtische Umzüge nach/aus Ribnitz Ost in 2005



Im Jahr 2005 standen in Ribnitz Ost 105 Umzugszuzügen nur 89 Umzugsfortzüge gegenüber, daraus resultierte ein Positivsaldo von 16 Personen. Der Wanderungsgewinn resultierte vor allem aus Zuzügen aus Ribnitz West. Ein leichter Wanderungsverlust ergab sich gegenüber Damgarten. Innerhalb des Stadtteils Ribnitz Ost zogen 25 Personen um.

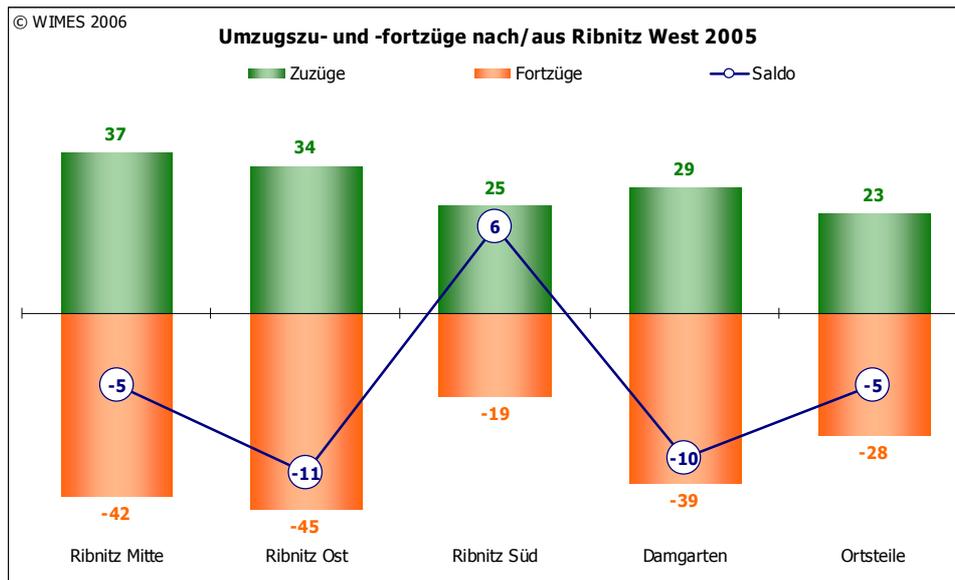
Abbildung 33: Innerstädtische Umzüge nach/aus Ribnitz Süd in 2005



Der Stadtteil Ribnitz Süd hatte im Jahr 2005 gegenüber allen anderen Stadtteilen Wanderungsverluste zu verbuchen. Insgesamt ergab sich ein Negativsaldo von 14 Personen. Die meisten Zuzüge

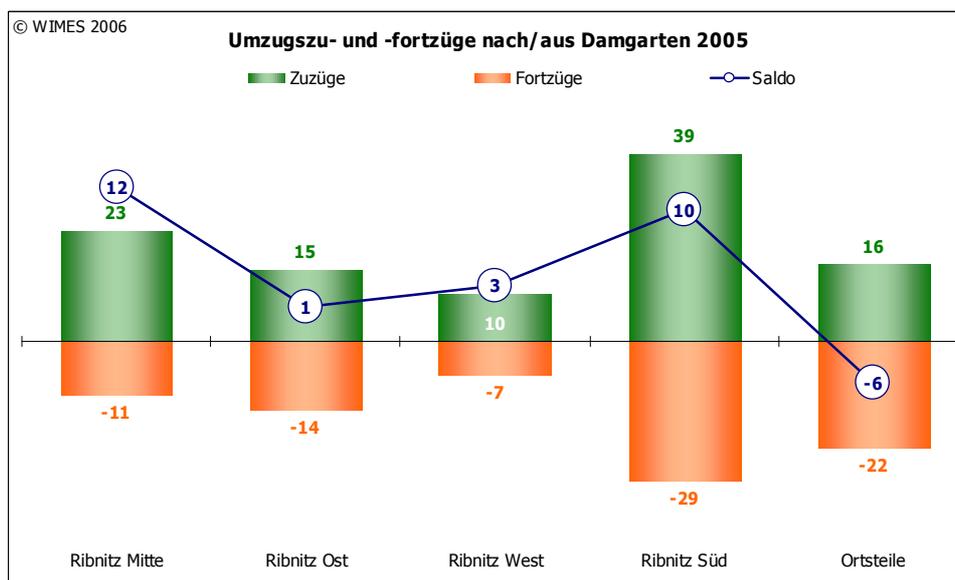
aber auch Fortzüge erfolgten aus bzw. in Richtung des bevölkerungsstärksten Stadtteils Ribnitz West. Die Zahl der Umzüge innerhalb des Stadtteils Ribnitz Süd belief sich auf vier Personen.

Abbildung 34: Innerstädtische Umzüge nach/aus Ribnitz West in 2005



Der bevölkerungsstärkste Stadtteil Ribnitz West wies im Jahr 2005 im städtischen Vergleich die meisten Umzugszu- und -fortzüge auf. Dabei standen 173 Fortzügen nur 148 Zuzüge gegenüber. Damit erreichte Ribnitz West mit -25 Personen den höchsten Negativsaldo im Vergleich der Stadtteile. Allein gegenüber Ribnitz Süd wurde ein Wanderungsgewinn erreicht. Die Zahl der Umzüge innerhalb des Stadtteils (217 Personen) machte über die Hälfte des gesamten Umzugsgeschehens in Ribnitz West aus.

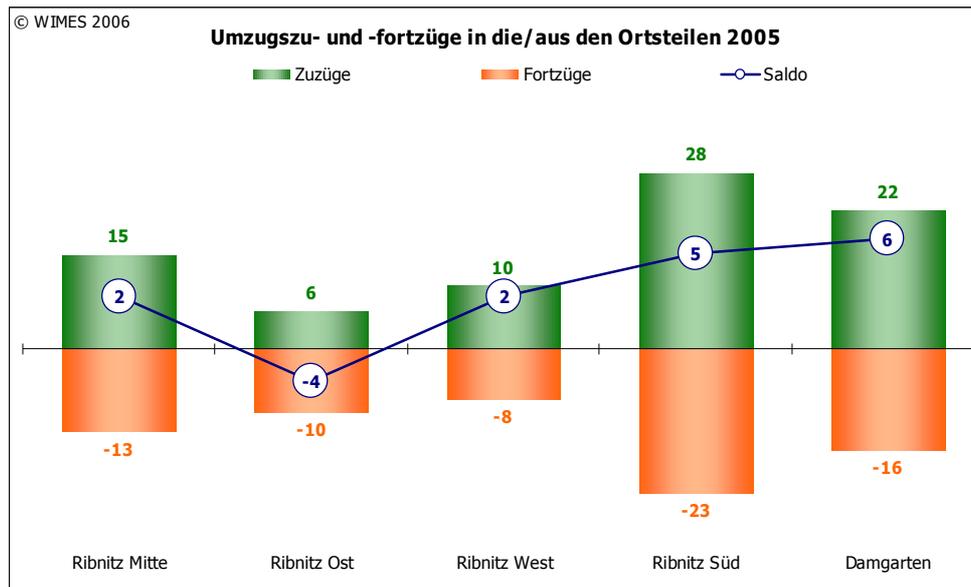
Abbildung 35: Innerstädtische Umzüge nach/aus Damgarten in 2005



Der Stadtteil Damgarten hatte im Jahr 2005 nur gegenüber den Ortsteilen einen Wanderungsverlust zu verbuchen. Deutliche Wanderungsgewinne resultierten vor allem aus Umzugszuzügen aus Ribnitz Süd und Mitte. Insgesamt standen in Damgarten 103 Zuzügen nur 83 Fortzüge gegenüber, wodurch der im Vergleich der Stadtteile höchste Positivsaldo der Umzüge von 20 Personen erreicht

wurde. 103 Personen, d. h. etwa die Hälfte der gesamten Umzüge, zogen innerhalb von Damgarten um.

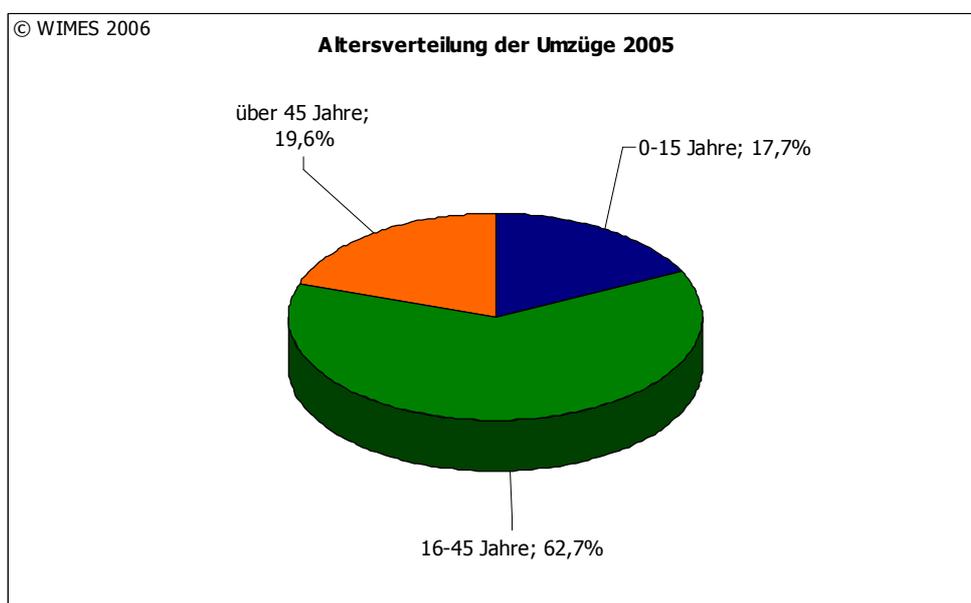
Abbildung 36: Innerstädtische Umzüge in die/aus den Ortsteilen in 2005



Die Ortsteile erreichten bei den Umzügen im Jahr 2005 einen Positivsaldo von 11 Personen. Die meisten Umzugszuzüge kamen dabei aus Ribnitz Süd und Damgarten, auch der Großteil der Fortzüge erfolgte in Richtung dieser Stadtteile. Ein Wanderungsverlust trat nur gegenüber Ribnitz Ost ein. Innerhalb der Ortsteile wechselten 47 Personen ihren Wohnsitz.

Beachtenswert ist, dass fast zwei Drittel (62,7 %) der innerstädtischen Umzüge von Einwohnern der Altersgruppe 15-45 Jahre realisiert wurden. Nur etwa jeder Vierte (25 %) war älter als 45 Jahre.

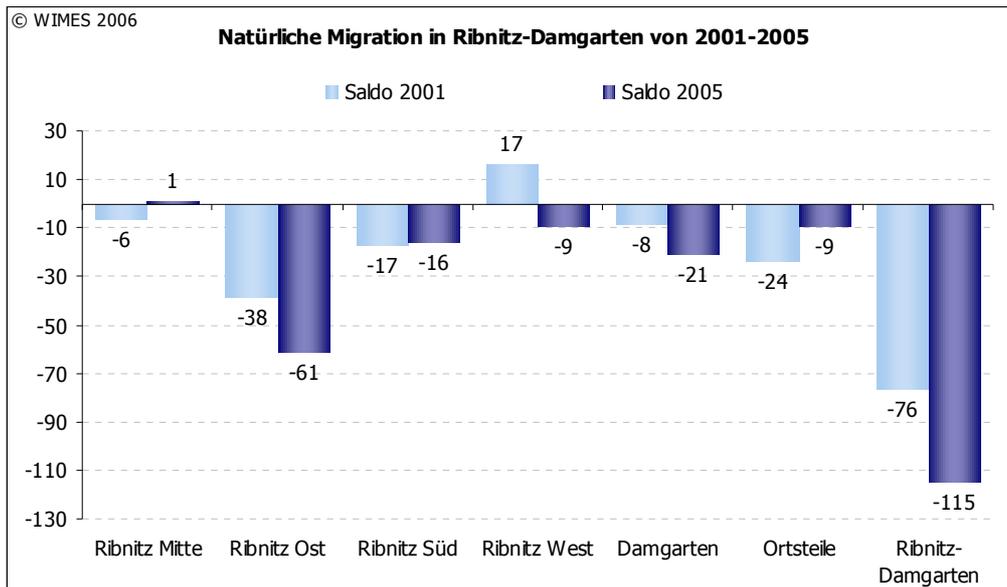
Abbildung 37: Verteilung der Umzüge nach dem Alter



4.3.3 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

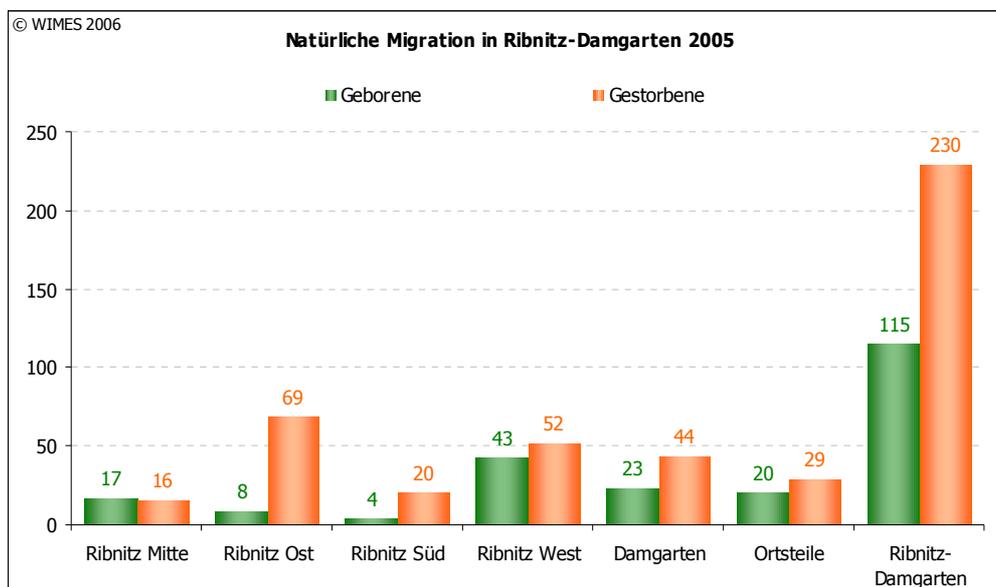
Von Bedeutung für die Bevölkerungsentwicklung ist neben der Außenwanderung und den Umzügen auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geborene:Gestorbene). Denn fällt das Verhältnis der Geborenen zu den Gestorbenen deutlich zugunsten der Sterbefälle aus, so begünstigt dies eine Abnahme der Einwohneranzahl und umgekehrt kann ein Geborenenüberschuss Bevölkerungsverlusten durch Abwanderung entgegenwirken.

Abbildung 38: Saldo Geborene/Gestorbene 2001 und 2005 nach Stadtteilen



Im Jahr 2001 standen 118 Geburten 194 Sterbefälle gegenüber, der natürliche Negativsaldo betrug demgemäß, wie die obige Abbildung verdeutlicht, für die Gesamtstadt -76 Personen. Zum Jahr 2005 erhöhte sich dieser Saldo auf -115 Personen. Besonders hervorstechend ist die Entwicklung im Stadtteil Ribnitz West. Während hier im Jahr 2001 ein Positivsaldo von 17 Personen (52 Geborene: 35 Gestorbene) erreicht wurde, ergab sich 2005 mit 43 Geborenen zu 52 Gestorbenen ein Negativsaldo von -9. Den höchsten Negativsaldo im Vergleich der Stadtteile erreichte sowohl im Jahr 2001 als auch 2005 aufgrund seines höheren Durchschnittsalters Ribnitz Ost.

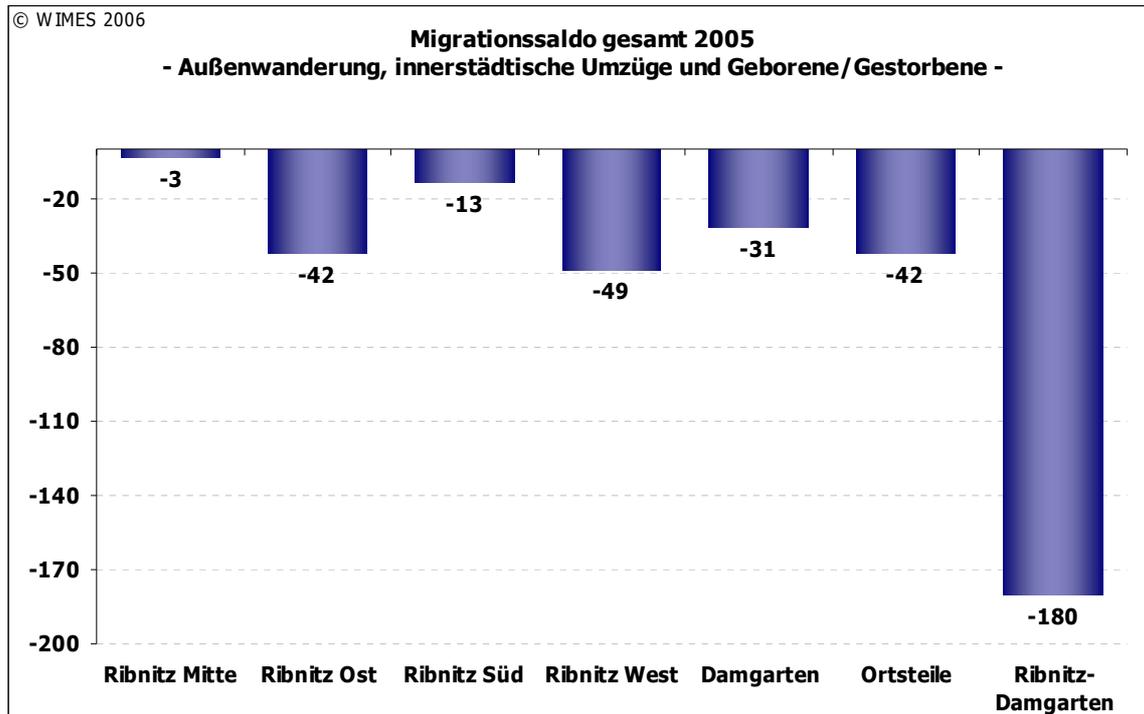
Abbildung 39: Zahl der Geborenen und Gestorbenen 2005 nach Stadtteilen



Bei der Betrachtung der Abbildungen 40 und 41 zu den Geborenen und Gestorbenen nach Stadtteilen im Jahr 2005 wird deutlich, dass mit Ausnahme von Ribnitz Mitte, welches einen geringen Positivsaldo von einer Person erreicht, in allen Stadtteilen ein negativer natürlicher Saldo zu verzeichnen war. Das bedeutet, es sterben mehr Menschen als geboren werden. Deutlich sticht das Verhältnis der Geborenen zu den Gestorbenen im Stadtteil Ribnitz Ost hervor, der auf den höchsten Anteil von Personen ab 65 Jahren verweist.

Der Migrationsaldo gesamt ergibt sich aus dem Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geborene und Gestorbene) und dem Wanderungssaldo (Außenwanderungen und Umzüge).

Abbildung 40: Migrationsaldo gesamt in Ribnitz-Damgarten in 2005



Im Jahr 2001 betrug der Migrationsaldo in Ribnitz-Damgarten -41 Personen. Dieser setzte sich zusammen aus -76 Personen durch das Verhältnis Geborene:Gestorbene und 35 Personen durch das Verhältnis Zuzüge:Wegzüge. Bis zum Jahr 2005 erhöhte sich der Migrationsaldo gesamt auf -180 Personen, der sich aus einem Wanderungssaldo von -65 Personen und einem natürlichen Saldo von -115 Personen zusammensetzte. Damit wurden die Einwohnerverluste im Jahr 2005 zu fast drei Vierteln durch die natürliche Migration bestimmt, welche in der Gesamtstadt zunehmend an Bedeutung für die Einwohnerentwicklung gewinnt.

Im Vergleich der Stadtteile weist Ribnitz West mit -49 Personen den höchsten Negativsaldo im Jahr 2005 auf. Dieser Wert resultiert aus einem Saldo der Außenwanderungen von -15 Personen, der Umzüge von -25 Personen und dem Verhältnis Geborene/Gestorbene von -9 Personen. Damit ist im Gegensatz zur Gesamtstadt in diesem Stadtteil die natürliche Migration nur zu einem geringen Maße an den Einwohnerverlusten beteiligt. Auch die übrigen Stadtteile weisen im Jahr 2005 Wanderungsverluste auf.

4.4 Arbeitslosigkeit, Wirtschaft und Beschäftigung

4.4.1 Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach ihrer Struktur

Arbeitslose gesamt

Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Kriterien weisen auf eine wirtschaftliche Strukturschwäche hin und haben soziale Spannungen zur Folge, die auch den Wohnungsmarkt beeinflussen. Eine soziale Spaltung in einen Teil der Bevölkerung mit sicheren Beschäftigungsverhältnissen und einen Teil der Bevölkerung mit dauerhaft prekärer Beschäftigungs- und Einkommenssituation verfestigt sich. Das bewirkt Spannungen innerhalb der Nachbarschaften und es kommt zu einer Trennung der sozialen Schichten. Daher sind diese Kennzahlen für die Beobachtung von Entwicklungsprozessen außerordentlich wichtig.

In Folge der Arbeitsmarktreform werden die Arbeitslosen seit dem 1. Januar 2005 nach den Regelungen des SGB II sowie des SGB III erfasst. Das SGB II trat zum 1. Januar 2005 in Kraft und beinhaltet in seinem Leistungsspektrum neben Dienst- und Sachleistungen hauptsächlich Arbeitslosengeld II sowie Sozialgeld. Diese zwei Leistungen bewirkten die Ablösung der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe. Arbeitslosengeld II wird als Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Personen geleistet, wenn sie hilfebedürftig sind. Die Zusammenlegung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe durch das SGB II erfordert eine neue Zusammenarbeit zwischen Kommunen und den Agenturen für Arbeit auf dem Arbeitsmarkt, denn mit der Einführung des SGB II ändern sich die Grundlagen der bisherigen Arbeitsmarktsstatistik. Diese basierte bis zum 31.12.2004 allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, welche nach der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe aber nicht mehr für alle sondern nur noch für einen Teil der Arbeitslosen verantwortlich sind. Zuständig für die neue Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II sind Arbeitsgemeinschaften und die so genannten optierenden Kommunen⁴.

Die Stadt Ribnitz-Damgarten bezieht seit 2005 die Arbeitsmarktdaten von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg kleinräumig auf Stadtteilebene, um besser einschätzen zu können, wo einkommensstarke und einkommensschwache Haushalte wohnen.

Die Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg stellt monatlich die Arbeitsmarktdaten als absolute Zahlen und die **Quoten nur für die kreisfreien Städte und die Landkreise** zur Verfügung. Diese Arbeitslosenquote wird berechnet: „Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige)“.

Eine Arbeitslosenquote für Gemeinden und kleinräumiger (z.B. auf Stadtteilebene) kann nicht berechnet werden (ist nicht möglich), da der Bundesagentur keine Angaben über die Zahl der abhängig zivilen Erwerbstätigen bzw. über alle zivilen Erwerbspersonen auf kommunaler Ebene vorliegen.

Aus dem Grund werden auf kommunaler Ebene und kleinräumig auf Stadtteilebene die Arbeitslosendaten ins Verhältnis mit der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) gesetzt. Demzufolge unterscheiden sich die Arbeitslosenquoten der Bundesagentur für die kreisfreien Städte und LK von den Anteilen der Arbeitslosen, gemessen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre).

⁴ Beim **Optionsmodell** handelt es sich um einen Feldversuch für die Betreuung von Arbeitslosen in Deutschland. In 69 Kommunen sind für die Bezieher des Arbeitslosengeldes II nicht die Bundesagentur für Arbeit und die Kommunen gemeinsam zuständig, sondern allein die Städte oder Gemeinden.

Tabelle 38: Anzahl der Arbeitslosen und Anteil an den 15- 65jährigen 2004 und 2005

| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|---------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| | Anzahl Alo absolut | Anteil an 15-65jährige | Anzahl Alo absolut | Anteil an 15-65j. | Anzahl Alo absolut | Anteil an 15-65j. |
| Ribnitz Mitte | 232 | 16,8 | 208 | 15,2 | -24 | -1,6 |
| Ribnitz Ost | 231 | 18,0 | 173 | 13,7 | 231 | -4,3 |
| Ribnitz Süd | 161 | 12,1 | 135 | 10,3 | 161 | -1,8 |
| Ribnitz West | 971 | 30,2 | 795 | 25,3 | 971 | -4,9 |
| Damgarten | 440 | 18,0 | 353 | 14,7 | 440 | -3,3 |
| Ortsteile | 298 | 15,8 | 230 | 12,4 | 298 | -3,4 |
| Ribnitz-Damgarten* | 2.348 | 20,4 | 1.925 | 17,0 | 2.348 | -3,4 |

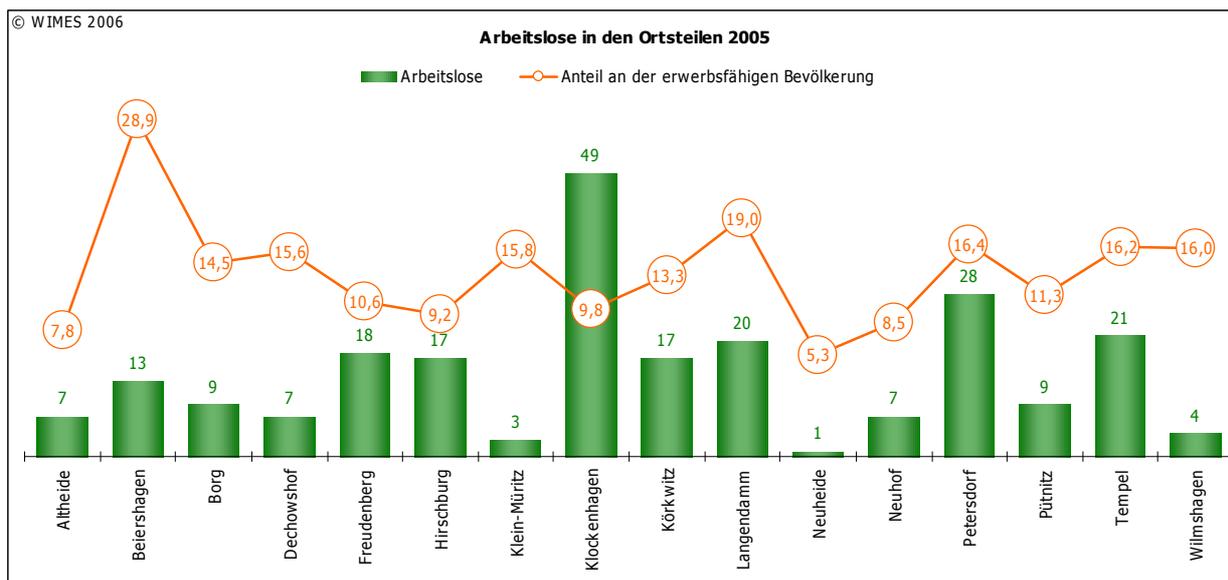
* Differenz nicht zuordenbar

15

31

Im Dezember 2005 waren insgesamt 1.925 Personen in Ribnitz-Damgarten arbeitslos, das entspricht einem Anteil von 17,0 % gemessen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15-65 Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahl und dementsprechend auch des Anteils der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung. Dies ist allerdings durch die veränderte Arbeitsmarktstatistik aufgrund der Arbeitsmarktreform Hartz IV bedingt und nicht als Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt zu werten. Zudem fand zum Ende des Jahres 2005 eine deutliche Erhöhung der Zahl der Arbeitsgelegenheiten⁵ (1-€-Jobs) statt. Auch dies führte zu einer Verringerung der Arbeitslosenzahl. In Ribnitz West ist der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) mit 25,3 % im städtischen Vergleich sehr hoch. Gemessen am Gesamtbestand der Arbeitslosen wohnen die meisten Arbeitslosen (41,3 %) der Stadt Ribnitz-Damgarten im Stadtteil West.

Abbildung 41: Anzahl und Anteil der Arbeitslosen 2005 an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahren in den Ortsteilen in %



In den Ortsteilen liegt der Anteil der Arbeitslosen insgesamt bei 12,4 % und damit 4,6 Prozentpunkte unter dem städtischen Durchschnitt. Die meisten der 298 Arbeitslosen sind im bevölkerungsstärksten Ortsteil Klockenhagen zu finden, es wird hier aber nur ein Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung von 9,8 % erreicht. Die höchste Arbeitslosenquote innerhalb der Ortsteile erzielt Beiershagen mit 28,9 %.

⁵ Umfasst die Arbeitsgelegenheit mindestens 15 Wochenstunden, gelten die Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten nicht als arbeitslos.

Tabelle 39: Arbeitslose nach den Regelungen des SGB II und SGB III im Jahr 2005

| | Arbeitslose gesamt 2005 | Arbeitslose nach SGB II | | Arbeitslose nach SGB III | |
|---------------------------|----------------------------|-------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| | | absolut | Anteil an gesamt | absolut | Anteil an gesamt |
| Ribnitz Mitte | 208 | 124 | 59,6 | 84 | 40,4 |
| Ribnitz Ost | 173 | 115 | 66,5 | 58 | 33,5 |
| Ribnitz Süd | 135 | 60 | 44,4 | 75 | 55,6 |
| Ribnitz West | 795 | 585 | 73,6 | 210 | 26,4 |
| Damgarten | 353 | 213 | 60,3 | 140 | 39,7 |
| Ortsteile | 230 | 113 | 49,1 | 117 | 50,9 |
| Ribnitz-Damgarten* | 1.925 | 1.222 | 63,5 | 703 | 36,5 |

* Differenz nicht zuordenbar

31

12

19

Der Großteil (63,5 %) der Arbeitslosen bezieht Leistungen nach den Regelungen des SGB II. Damit erhält nur etwa ein Drittel der gesamten Arbeitslosen Arbeitslosengeld I (Arbeitslose nach SGB III). Besonders hoch fällt der Anteil der Arbeitslosen nach den Regelungen des SGB II im Stadtteil West mit 73,6 % aus. Demgegenüber erreichen Ribnitz Süd und die Ortsteile nur Werte von 44,4 % bzw. 49,1 %.

Frauen in Arbeitslosigkeit

Der Anteil der arbeitslosen Frauen:Männer stellte sich sowohl Dezember 2004 als auch 2005 leicht unausgewogen dar, der geschlechtspezifische Anteil an allen Arbeitslosen fiel in der Gesamtstadt (Anteil der Männer 50,2 %) im Jahr 2005 zugunsten der Frauen aus. Er ist allerdings gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte angestiegen. Gemessen an der absoluten Zahl waren insgesamt mehr Männer als Frauen arbeitslos. Nach Stadtteilen stellt sich das Verhältnis sehr differenziert dar. So lag im Jahr 2005 im Stadtteil Mitte der Anteil der arbeitslosen Frauen deutlich unter dem der Männer, während in Ribnitz Ost und West das Verhältnis zugunsten der Männer ausfiel.

Tabelle 40: Anzahl der arbeitslosen Frauen und deren Anteil an den arbeitslos gemeldeten Personen 2004 und 2005 in %

| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| | arbeitslose Frauen absolut | Anteil an Frauen an allen Alo | arbeitslose Frauen absolut | Anteil an Frauen an allen Alo | arbeitslose Frauen absolut | Anteil an Frauen an allen Alo |
| Ribnitz Mitte | 106 | 45,7 | 95 | 45,7 | -11 | 0,0 |
| Ribnitz Ost | 118 | 51,1 | 87 | 50,3 | -31 | -0,8 |
| Ribnitz Süd | 82 | 50,9 | 67 | 49,6 | -15 | -1,3 |
| Ribnitz West | 473 | 48,7 | 411 | 51,7 | -62 | 3,0 |
| Damgarten | 196 | 44,5 | 173 | 49,0 | -23 | 4,5 |
| Ortsteile | 149 | 50,0 | 112 | 48,7 | -37 | -1,3 |
| Ribnitz-Damgarten* | 1.129 | 48,1 | 958 | 49,8 | -171 | 1,7 |

*Differenz nicht zuordenbar

5

13

Der Anteil der arbeitslosen Frauen an allen Arbeitslosen lag im Jahr 2005 in den Ortsteilen bei 48,7 %. Er fiel damit deutlicher zugunsten der Frauen aus als in der Gesamtstadt. Den Höchstwert innerhalb der Ortsteile erreichte Petersdorf mit 67,9 %, von 28 Arbeitslosen waren 19 weiblich. Keine arbeitslosen Frauen wiesen die bevölkerungsschwächsten Ortsteile Klein-Müritz, Neuheide und Wilmshagen auf.

Abbildung 42: Anzahl und Anteil der arbeitslosen Frauen an allen Arbeitslosen im Jahr 2005 in den Ortsteilen in %

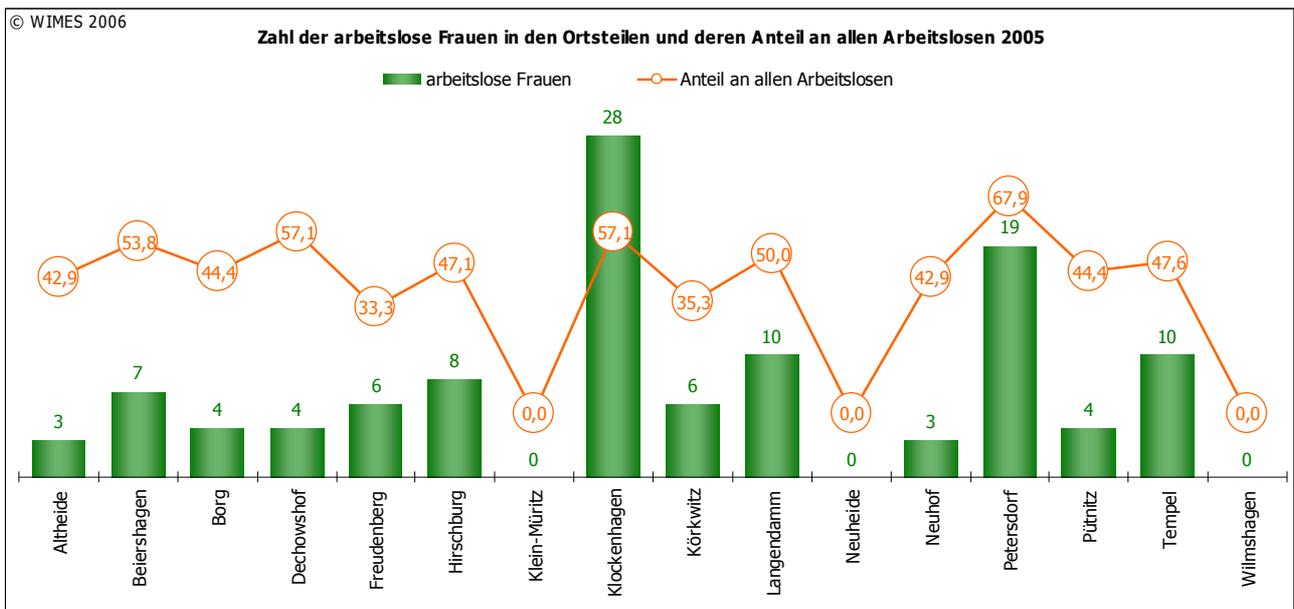
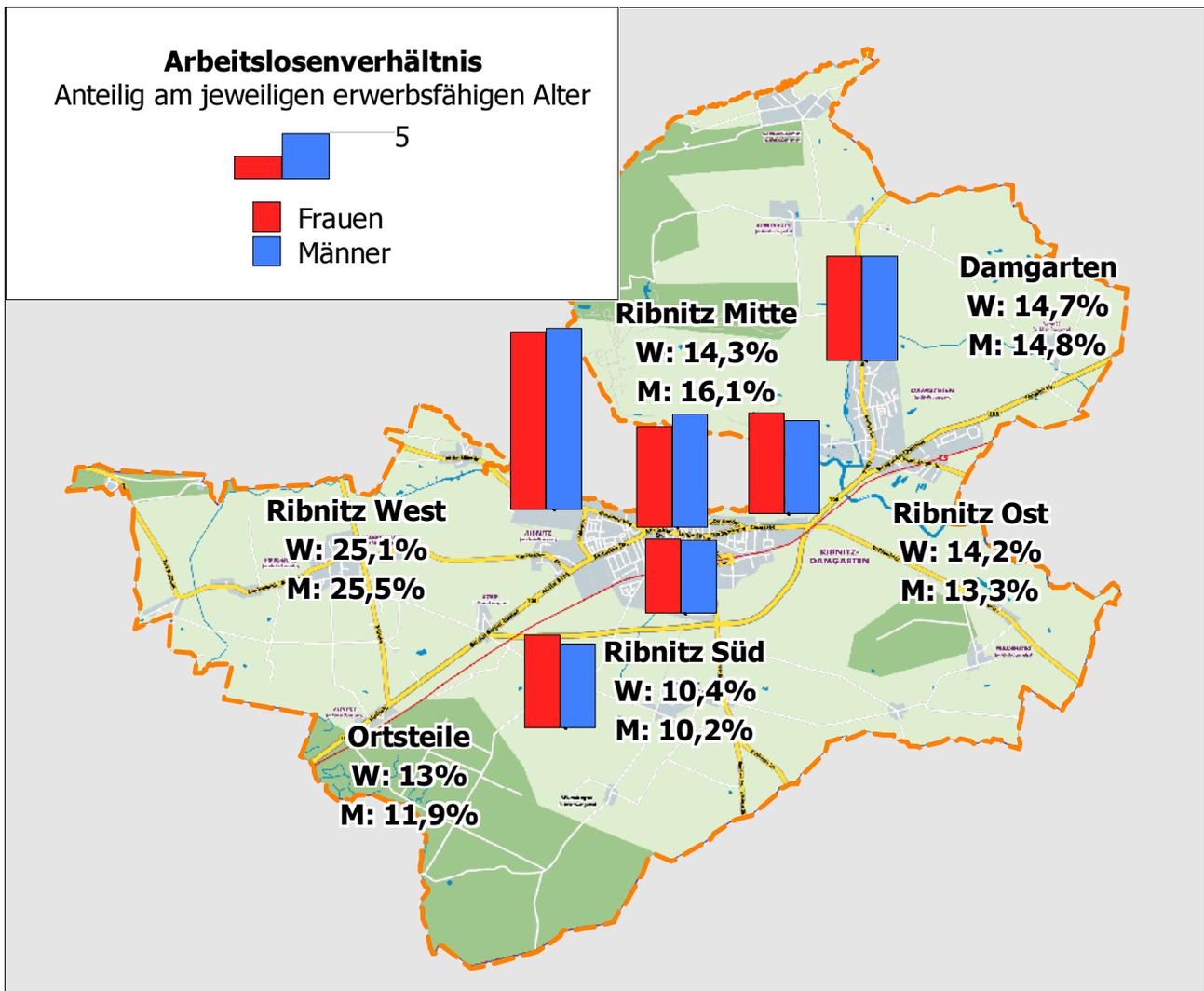


Abbildung 43: Arbeitslosigkeit nach Geschlecht



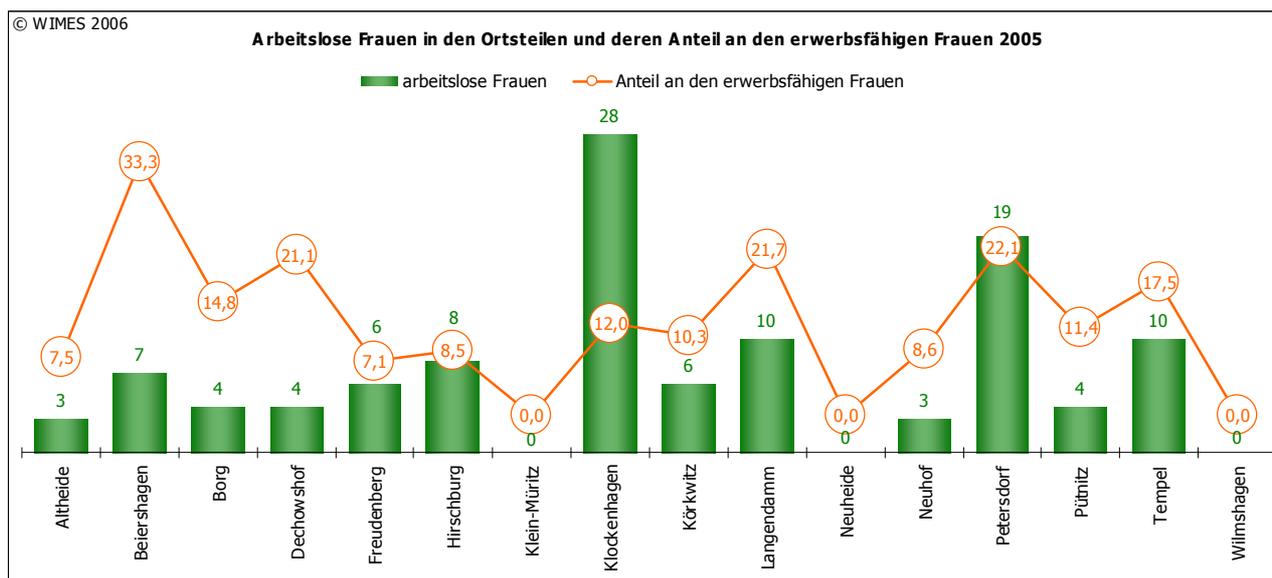
Der Anteil der arbeitslosen Frauen gemessen an den Frauen im erwerbsfähigen Alter erreichte in Ribnitz-Damgarten im Jahr 2005 einen Wert von 17,1 %. Der Stadtteil Ribnitz West lag mit 25,1 % deutlich darüber. Demgegenüber erreichte Ribnitz Süd mit 10,4 % den niedrigsten Wert im Vergleich der Stadtteile. Der Rückgang der absoluten Zahl der arbeitslosen Frauen als auch ihres Anteils an den erwerbsfähigen Frauen gegenüber dem Vorjahr ist weniger einer Entspannung der Lage auf dem Arbeitsmarkt zuzuschreiben, als der Einführung des SGB II und der damit einhergehenden Änderung wichtiger Arbeitsmarktstatistiken.

Tabelle 41: Anzahl der arbeitslosen Frauen und deren Anteil an den Frauen im erwerbsfähigen Alter 2004 und 2005 in %

| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|--------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|
| | alo Frauen absolut | Anteil an erwf. Frauen | alo Frauen absolut | Anteil an erwf. Frauen | alo Frauen absolut | Anteil an erwf. Frauen |
| Ribnitz Mitte | 106 | 15,8 | 95 | 14,3 | -11 | -1,5 |
| Ribnitz Ost | 118 | 18,5 | 87 | 14,2 | -31 | -4,3 |
| Ribnitz Süd | 82 | 12,6 | 67 | 10,4 | -15 | -2,2 |
| Ribnitz West | 473 | 28,5 | 411 | 25,1 | -62 | -3,4 |
| Damgarten | 196 | 16,3 | 173 | 14,7 | -23 | -1,7 |
| Ortsteile | 149 | 17,0 | 112 | 13,0 | -37 | -4,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 1.129 | 19,8 | 958 | 17,1 | -171 | -2,7 |

In den Ortsteilen belief sich der Anteil der arbeitslosen Frauen an den erwerbsfähigen Frauen insgesamt auf 13,0 % und lag folglich über vier Prozentpunkte unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Besonders hoch fiel der Wert in Beiershagen (33,3 %) und Petersdorf (22,1 %) aus.

Abbildung 44: Anzahl und Anteil der arbeitslos gemeldeten Frauen an den Frauen im erwerbsfähigen Alter 2005 in den Ortsteilen in %



Jugendarbeitslosigkeit

Der Jugendarbeitslosigkeit sollte besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Wenn Jugendliche nach der Schulbildung bzw. nach der Berufsbildung keine Chance auf einen Job haben, beginnt für viele Jugendliche die soziale Ausgrenzung - keine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Tabelle 42: Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen (bis 25jährige) und deren Anteil an den arbeitslos gemeldeten Personen in % (2004 und 2005)

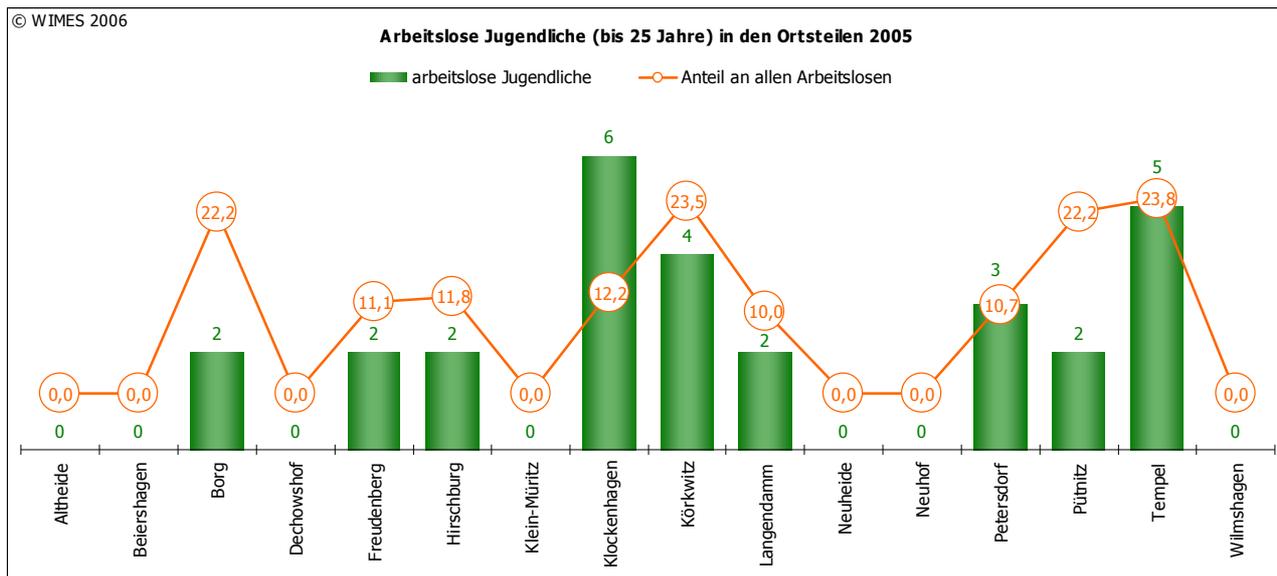
| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|---------------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------|
| | Alo unter 25 Jahre absolut | Anteil an allen Alo | Alo unter 25 Jahre absolut | Anteil an allen Alo | Alo unter 25 Jahre absolut | Anteil an allen Alo |
| Ribnitz Mitte | 35 | 15,1 | 21 | 10,1 | -14 | -5,0 |
| Ribnitz Ost | 36 | 15,6 | 28 | 16,2 | -8 | 0,6 |
| Ribnitz Süd | 16 | 9,9 | 20 | 14,8 | 4 | 4,9 |
| Ribnitz West | 109 | 11,2 | 87 | 10,9 | -22 | -0,3 |
| Damgarten | 67 | 15,2 | 32 | 9,1 | -35 | -6,2 |
| Ortsteile | 32 | 10,7 | 28 | 12,2 | -4 | 1,4 |
| Ribnitz-Damgarten* | 297 | 12,6 | 222 | 11,5 | -75 | -1,1 |

* Differenz nicht zuordenbar 2

6

Im Jahr 2005 betrug die Jugendarbeitslosigkeit gemessen an allen Arbeitslosen in Ribnitz-Damgarten 11,5 %, das sind 222 Arbeitslose. Den höchsten Anteil (16,2 %) wies der Stadtteil Ribnitz Ost auf. Demgegenüber gering fiel der Wert in Damgarten mit 9,1 % aus. Insgesamt konnte der Anteil gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um über einen Prozentpunkt verbuchen.

Abbildung 45: Anteil der arbeitslosen Jugendlichen an den arbeitslos gemeldeten Personen in den Ortsteilen in % (2005)



In den Ortsteilen gab es im Jahr 2005 28 arbeitslose Jugendliche. Ihr Anteil an allen Arbeitslosen lag leicht über dem städtischen Durchschnitt und belief sich auf 12,2 %. Sieben der 16 betrachteten Ortsteile wiesen keine Arbeitslosen im Alter unter 25 Jahren auf. Am höchsten fiel der Anteil in Tempel aus, es handelt sich hierbei allerdings nur um 5 arbeitslose Jugendliche.

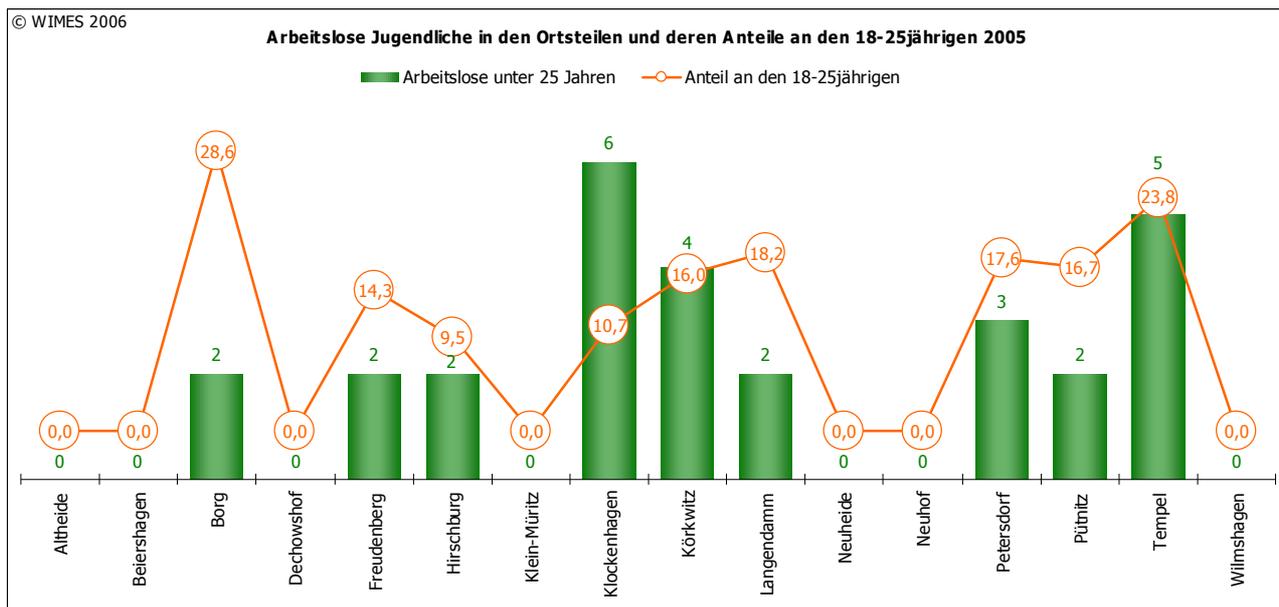
Der Anteil der **jugendlichen Arbeitslosen**, gemessen **an der Altersgruppe der 18-25jährigen**, erreicht in der Gesamtstadt 15,4 %. Besonders hoch ist der Anteil in Ribnitz West. Deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegen Ribnitz Mitte mit 11,7 % sowie Damgarten mit 11,0 %.

Tabelle 43: Anteil der arbeitslosen Jugendlichen an der Altersgruppe der 18-25jährigen in 2004 und 2005 (in %)

| | 2004 | | | 2005 | | | Entwicklung | |
|--------------------------|------------------|---------------|--------------------------|------------------|---------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| | alo bis 25 Jahre | 18-25 jährige | Anteil an 18-25 jährigen | alo bis 25 Jahre | 18-25 jährige | Anteil an 18-25 jährigen | alo bis 25 Jahre | Anteil an 18-25 jährigen |
| Ribnitz Mitte | 35 | 190 | 18,4 | 21 | 179 | 11,7 | -14 | -6,7 |
| Ribnitz Ost | 36 | 181 | 19,9 | 28 | 172 | 16,3 | -8 | -3,6 |
| Ribnitz Süd | 16 | 121 | 13,2 | 20 | 139 | 14,4 | 4 | 1,2 |
| Ribnitz West | 109 | 455 | 24,0 | 87 | 435 | 20,0 | -22 | -4,0 |
| Damgarten | 67 | 306 | 21,9 | 32 | 291 | 11,0 | -35 | -10,9 |
| Ortsteile | 32 | 233 | 13,7 | 28 | 225 | 12,4 | -4 | -1,3 |
| Ribnitz-Damgarten | 297 | 1.486 | 20,0 | 222 | 1.441 | 15,4 | -75 | -4,6 |

Mit einem Anteil der arbeitslosen Jugendlichen an der Altersgruppe der 18-25jährigen von 12,4 % im Jahr 2005 liegen die Ortsteile deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. Den höchsten Anteil verbucht Borg mit 28,6 %. Dabei ist zu beachten, dass dieser Ortsteil aber nur zwei arbeitslose Jugendliche aufweist.

Abbildung 46: Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (bis 25 Jahre) an der Altersgruppe der 18-25jährigen in den Ortsteilen (in %)



Langzeitarbeitslosigkeit

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen erreichte im Jahr 2005 einen Wert von 768 Personen. Gemessen an der Gesamtheit der Arbeitslosen bedeutet dies, dass 39,9 % aller Arbeitslosen 2005 länger als ein Jahr ohne Job waren.

Tabelle 44: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in 2004 und 2005

| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|---------------------------|------------------------------|---------------|------------------------------|---------------|------------------------------|---------------|
| | Langzeit-arbeitslose absolut | Anteil an Alo | Langzeit-arbeitslose absolut | Anteil an Alo | Langzeit-arbeitslose absolut | Anteil an Alo |
| Ribnitz Mitte | 95 | 40,9 | 84 | 40,4 | -11 | -0,6 |
| Ribnitz Ost | 88 | 38,1 | 74 | 42,8 | -14 | 4,7 |
| Ribnitz Süd | 52 | 32,3 | 46 | 34,1 | -6 | 1,8 |
| Ribnitz West | 426 | 43,9 | 344 | 43,3 | -82 | -0,6 |
| Damgarten | 155 | 35,2 | 130 | 36,8 | -25 | 1,6 |
| Ortsteile | 113 | 37,9 | 87 | 37,8 | -26 | -0,1 |
| Ribnitz-Damgarten* | 935 | 39,8 | 768 | 39,9 | -167 | 0,1 |

* Differenz nicht zuordenbar

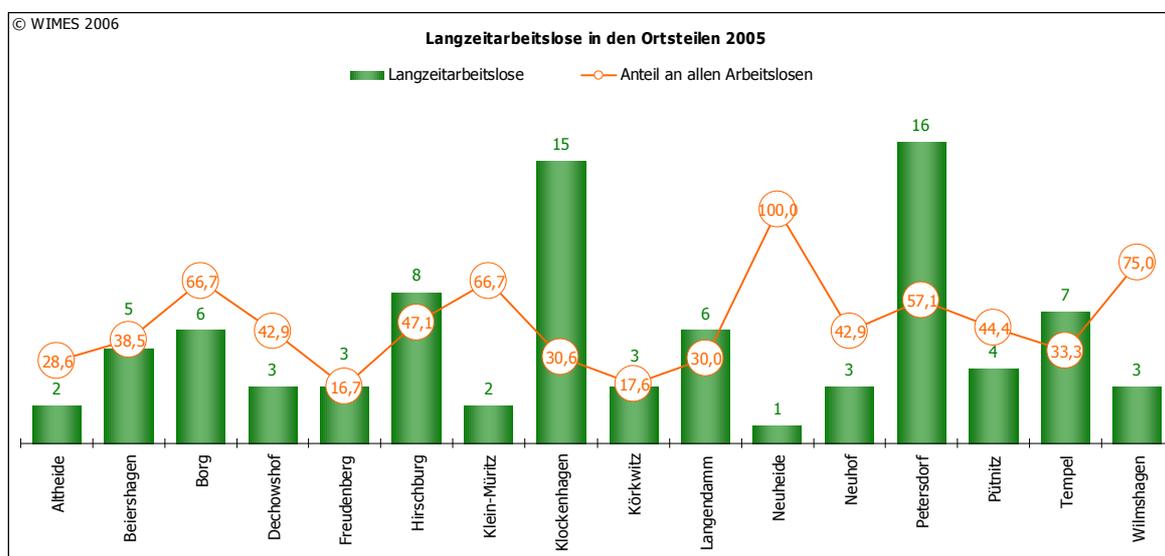
6

3

Den niedrigsten Anteil besaß Ribnitz Süd, den höchsten Wert erreichte der Stadtteil West. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen geringfügig um 0,1 Prozentpunkte erhöht. Gleichzeitig wird aber gegenüber dem 31.12.2004 ein bedeutender Rückgang der absoluten Zahl der Langzeitarbeitslosen deutlich. Er beläuft sich für die Gesamtstadt auf -167 Personen. Diese Entwicklung ist aber zu einem großen Teil zurückzuführen auf die Änderung der Arbeitsmarktstatistik, denn gleichzeitig sank auch die Zahl der gesamten Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahreswert stark. Zudem wurden viele der Langzeitarbeitslose in so genannte Arbeitsgelegenheiten (1-€-Jobs) vermittelt. Aufgrund der kurzen Beschäftigung fallen diese Personen aber aus der Statistik der Langzeitarbeitslosen raus.

Die Ortsteile erreichen im Jahr 2005 einen Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen von 37,8 %. Damit liegen sie über zwei Prozentpunkte unter dem städtischen Durchschnitt. Aufgrund des geringen Bevölkerungsaufkommens in den einzelnen Ortsteilen gibt es große Unterschiede hinsichtlich der Ausprägung des Anteils. Die meisten Langzeitarbeitslosen sind im Ortsteil Petersdorf zu finden, er erreicht bei nur insgesamt 28 Arbeitslosen einen Anteil von 57,1 %.

Abbildung 47: Anzahl und Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in den Ortsteilen



4.4.2 Sozialhilfe

Ein weiterer Indikator zur Messung von Segregationsprozessen ist der Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) an der Bevölkerung. Sozialhilfe soll den Menschen soweit wie möglich helfen und befähigen, die Führung ihres Lebens zu ermöglichen (§ 1 Abs. 2 BSHG). Sie ist eine öffentliche Hilfeleistung für bedürftige Personen.

Die gesetzliche Regelung der Sozialhilfe erfolgte von 1961 bis zum 31.12.2004 durch das Bundessozialhilfegesetz. Mit dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch“ stellt die gesetzliche Grundlage nun seit dem 01.01.2005 das Zwölfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) dar. Die Leistungen nach dem SGB XII umfassen Hilfe zum Lebensunterhalt als laufende Sozialhilfe zur Sicherung des soziokulturellen Existenzminimums; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als laufende Sozialhilfe für Menschen ab 65 Jahren sowie für Erwerbsunfähige unter 65 Jahren; Hilfen zur Gesundheit; Eingliederungshilfe für behinderte Menschen; Hilfe zur Pflege; Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen. Hinzugekommen sind im Rahmen des Inkrafttretens des SGB II zum 01.01.2005 weitere Leistungsgesetze, die der Sozialhilfe zuzurechnen sind und dazu führen, dass die Sozialhilfe im bisherigen Sinne entfällt.

Neben Dienst- und Sachleistungen gehören vor allem das Arbeitslosengeld II und das Sozialgeld (SG) zu den Leistungen nach dem SGB II. Diese zwei Leistungen stellen die Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe dar. Das Arbeitslosengeld II beinhaltet Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung, d. h. der Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes. Sozialgeld wird an nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Arbeitslosengeld II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft⁶ leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, geleistet, die nicht erwerbsfähig sind und soll, wie auch das Arbeitslosengeld II, die Grundsicherung des Lebensunterhalts gewährleisten.

Aufgrund der Tatsache, dass der Großteil der Personen nach den Regelungen des SGB II als erwerbsfähig gilt, existiert nur noch ein kleiner leistungsberechtigter Personenkreis für die eigentliche Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.

Aufgrund dieser im Rahmen der Einführung des SGB II eingetretenen Änderung der Grundlagen wichtiger Arbeitsmarktstatistiken ist eine Betrachtung der Daten zum Sozialhilfebezug im Jahr 2005 nicht möglich. Es erfolgt daher die Darstellung der Entwicklung der Sozialhilfeempfängerquote bis zum Jahr 2004.

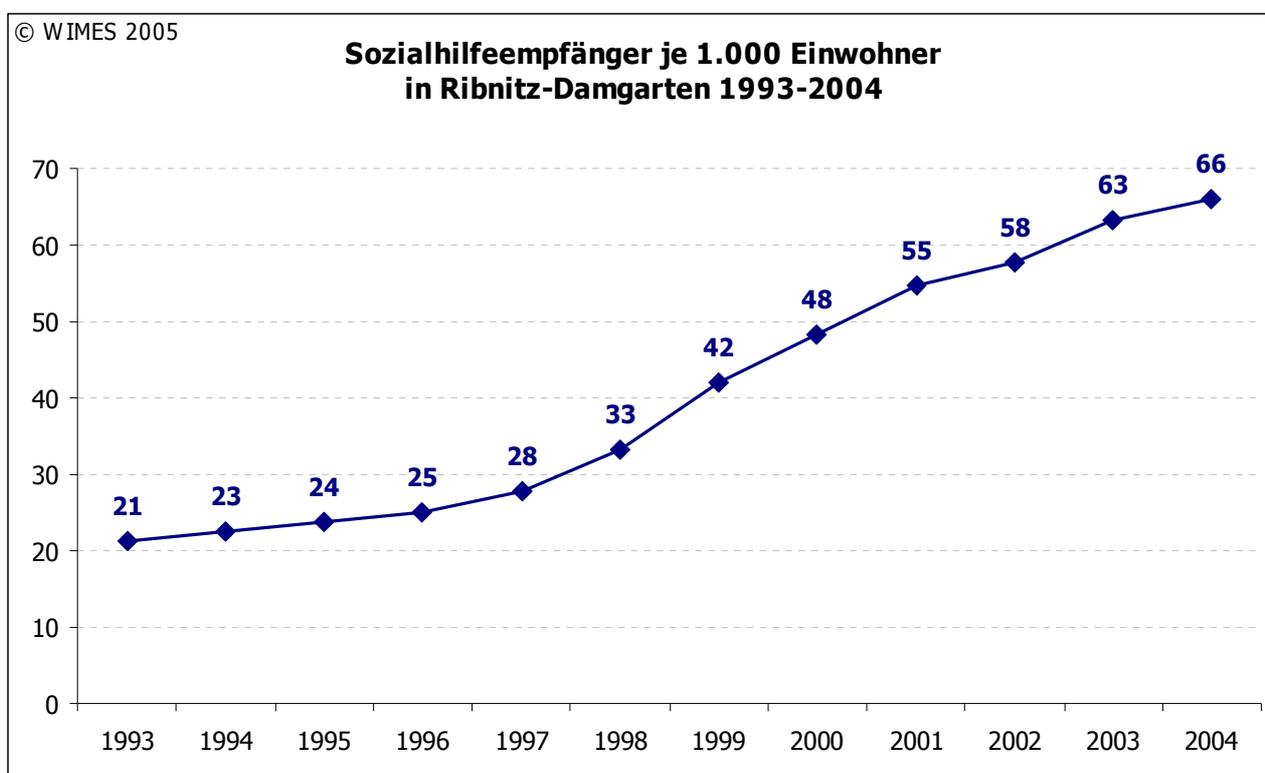
Vorab sei darauf hingewiesen, dass es in Ribnitz-Damgarten zum 30.09.2005 3.194 Personen in 1.834 Bedarfsgemeinschaften gab, die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach den Regelungen des SGB II erhielten. Der Großteil dieser Bedarfsgemeinschaften (89,7 %) bezog Leistungen zum Lebensunterhalt (ALG II), 94,4 % zählten zudem zu den Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen für Unterkunft und 231 Bedarfsgemeinschaften empfangen Sozialgeld. Wird dies dem Wert von 1.099 Sozialhilfeempfängern im Jahr 2004 gegenüber gestellt, so kann davon ausgegangen werden, dass die Zahl der zu unterstützenden Personen nicht abgenommen hat.

Die Zahl der Sozialhilfeempfänger ist seit dem Beginn der 90er Jahre stark angestiegen. Während 1993 370 Personen (2,1 % Sozialhilfeempfängerquote) **Sozialhilfe** erhielten, bezogen im Jahr 2004 1.099 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, das entspricht einer Sozialhilfeempfängerquote von 6,6 % (66 Personen je 1.000 Einwohner).

⁶ Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften, bilden eine Bedarfsgemeinschaft, sofern diese mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen enthält.

Tabelle 45: Entwicklung der Sozialhilfeempfänger 1993-2004

| Jahr | Sozialhilfeemp- fänger | Einwohner | Empfänger je 1.000 EW |
|------|---------------------------|-----------|--------------------------|
| 1993 | 370 | 17.439 | 21 |
| 1994 | 390 | 17.305 | 23 |
| 1995 | 409 | 17.152 | 24 |
| 1996 | 427 | 17.050 | 25 |
| 1997 | 475 | 17.053 | 28 |
| 1998 | 566 | 16.962 | 33 |
| 1999 | 707 | 16.860 | 42 |
| 2000 | 808 | 16.778 | 48 |
| 2001 | 910 | 16.639 | 55 |
| 2002 | 965 | 16.732 | 58 |
| 2003 | 1.056 | 16.713 | 63 |
| 2004 | 1.099 | 16.672 | 66 |

Abbildung 48: Sozialhilfeempfängerquote 1993-2004

4.4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Erwerbstätigkeit korreliert mit Arbeitslosigkeit. In 2005 waren 4.964 Personen SV-Beschäftigte, das entspricht einem Anteil von 43,8 % an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Ribnitz West weist mit einem Anteil von 37,4 % die niedrigste Erwerbsquote im städtischen Vergleich auf, während Ribnitz Mitte den Höchstwert von 49,9 % erreicht. Gegenüber dem Jahr 2004 ist die Zahl der SV-Beschäftigten in Ribnitz-Damgarten um 112 Personen (-0,2 %) zurückgegangen. Den höchsten Verlust hatte Ribnitz West mit -1,9 % (89 Personen) zu verzeichnen. Dagegen konnten Ribnitz Ost und Süd sowie die Ortsteile leichte Gewinne verbuchen.

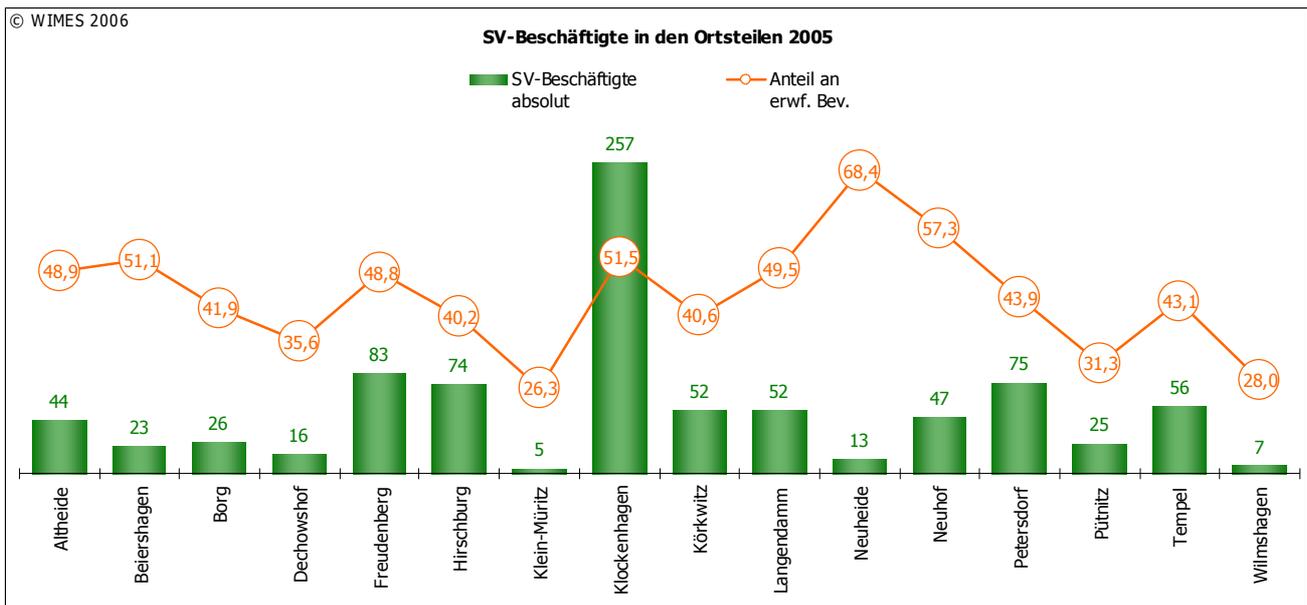
Tabelle 46: Anzahl der SV-Beschäftigten und deren Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung

| | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|---------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|
| | SV-Beschäftigte absolut | Anteil an 15-65jährige | SV-Beschäftigte absolut | Anteil an 15-65jährige | SV-Beschäftigte absolut | Anteil an 15-65jährige |
| Ribnitz Mitte | 704 | 51,1 | 681 | 49,9 | -23 | -1,3 |
| Ribnitz Ost | 526 | 41,0 | 559 | 44,3 | 33 | 3,3 |
| Ribnitz Süd | 559 | 42,2 | 570 | 43,5 | 11 | 1,4 |
| Ribnitz West | 1.265 | 39,3 | 1.176 | 37,4 | -89 | -1,9 |
| Damgarten | 1.141 | 46,8 | 1.098 | 45,8 | -43 | -1,0 |
| Ortsteile | 829 | 44,0 | 855 | 46,1 | 26 | 2,1 |
| Ribnitz-Damgarten* | 5.076 | 44,0 | 4.964 | 43,8 | -112 | -0,2 |

* Differenz nicht zuordenbar 52

25

Abbildung 49: Anzahl und Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in den Ortsteilen



Die SV-Beschäftigung lag in den Ortsteilen mit einem Anteil an der erwerbsfähigen Bevölkerung von 46,1 % um mehr als zwei Prozentpunkte über dem Wert der Gesamtstadt. Der Großteil der 855 SV-Beschäftigten in den Ortsteilen entfällt mit 257 Personen auf den bevölkerungsstärksten Ortsteil Klockenhagen. Hier wird ein überdurchschnittlicher Anteil von 51,5 % erreicht. Den höchsten Wert realisiert Neuheide. Mit allerdings nur 13 SV-Beschäftigten befinden sich in diesem Ortsteil zwei von drei Personen im erwerbsfähigen Alter in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

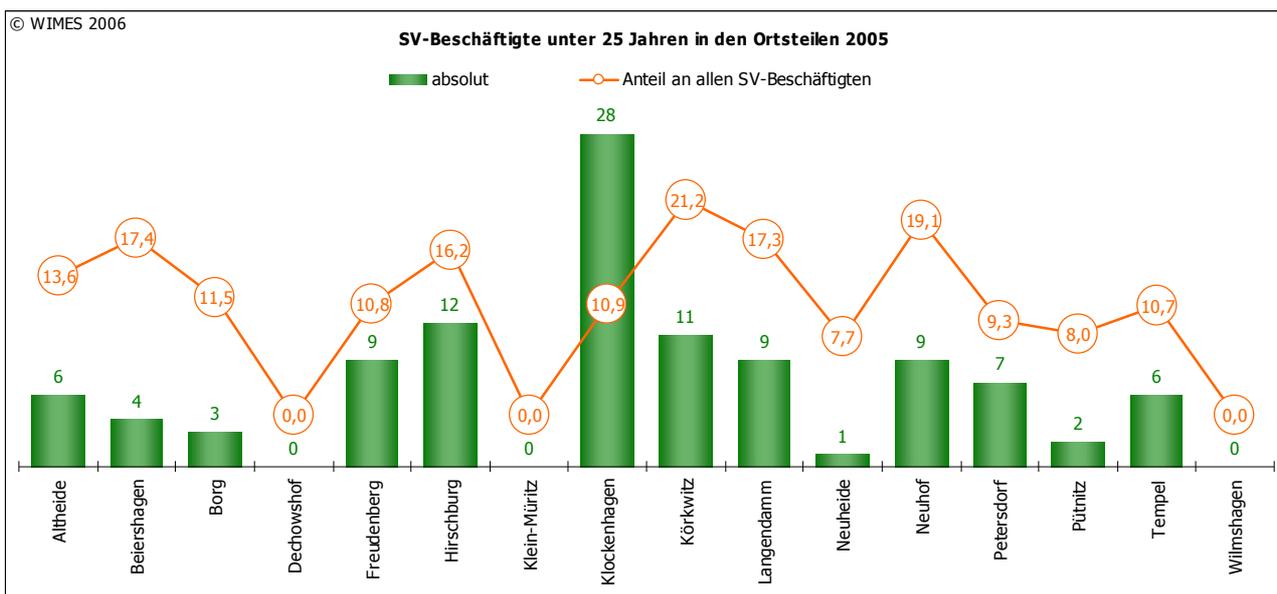
Der Anteil der SV-Beschäftigten unter 25 Jahre an allen SV-Beschäftigten lag in der Gesamtstadt Ribnitz-Damgarten im Jahr 2005 bei 13,7 %. In Ribnitz Süd ist dieser Anteil im Vergleich zur Gesamtstadt mit 9,5 % am niedrigsten und in Ribnitz Ost und West deutlich höher. Diese Werte korrelieren mit der Bevölkerungsstruktur in den jeweiligen Stadtteilen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichter Rückgang der absoluten Zahl der SV-Beschäftigten unter 25 Jahren als auch ihres Anteils an allen SV-Beschäftigten zu registrieren.

Tabelle 47: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bis 25 Jahre und deren Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004 und 2005

| Stadtteil | 2004 | | 2005 | | Entwicklung 2004-2005 | |
|--------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|
| | SV unter 25 Jahren | Anteil an allen SV-Beschäftigten | SV unter 25 Jahren | Anteil an allen SV-Beschäftigten | SV unter 25 Jahren | Anteil an allen SV-Beschäftigten |
| Ribnitz Mitte | 89 | 12,6 | 85 | 12,5 | -4 | -0,2 |
| Ribnitz Ost | 86 | 16,3 | 89 | 15,9 | 3 | -0,4 |
| Ribnitz Süd | 61 | 10,9 | 54 | 9,5 | -7 | -1,4 |
| Ribnitz West | 203 | 16,0 | 191 | 16,2 | -12 | 0,2 |
| Damgarten | 161 | 14,1 | 151 | 13,8 | -10 | -0,4 |
| Ortsteile | 104 | 12,5 | 107 | 12,5 | 3 | 0,0 |
| Ribnitz-Damgarten | 710 | 14,0 | 680 | 13,7 | -30 | -0,3 |

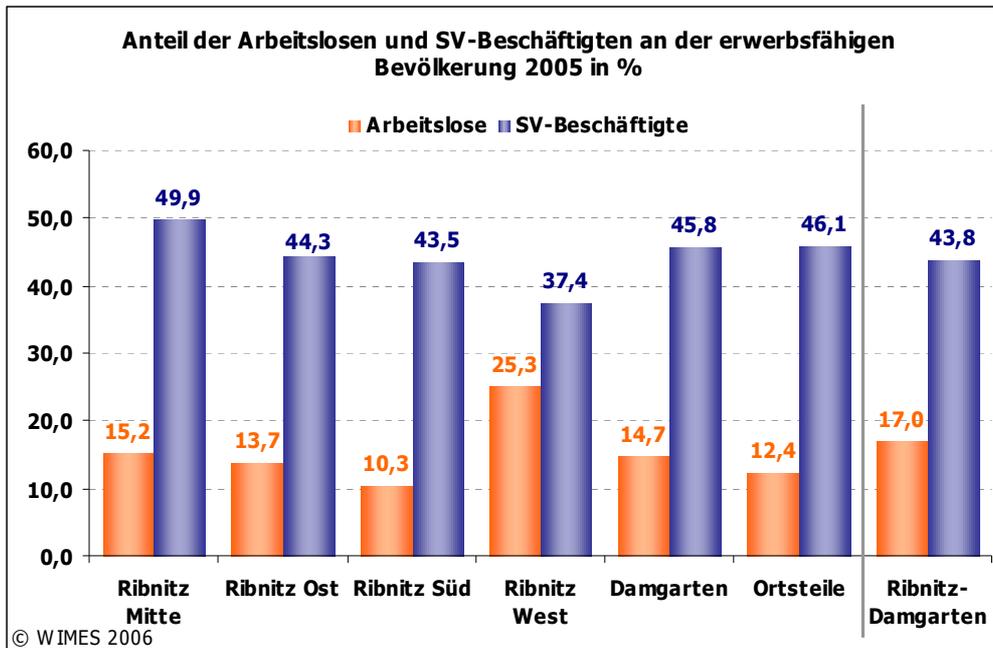
Die Ortsteile verzeichneten mit einem Anteil der SV-Beschäftigten unter 25 Jahren an allen SV-Beschäftigten von 12,5 % einen Wert unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts. Innerhalb der Ortsteile lag der Anteil besonders hoch in Neuhoof und Körkwitz. Klein-Müritz, Dechowshof und Wilmschagen wiesen keine SV-Beschäftigten unter 25 Jahren auf.

Abbildung 50: Anzahl und Anteil der sozialversicherungspflichtig-beschäftigten Jugendlichen bis 25 Jahre an allen SV-Beschäftigten in den Ortsteilen in 2005



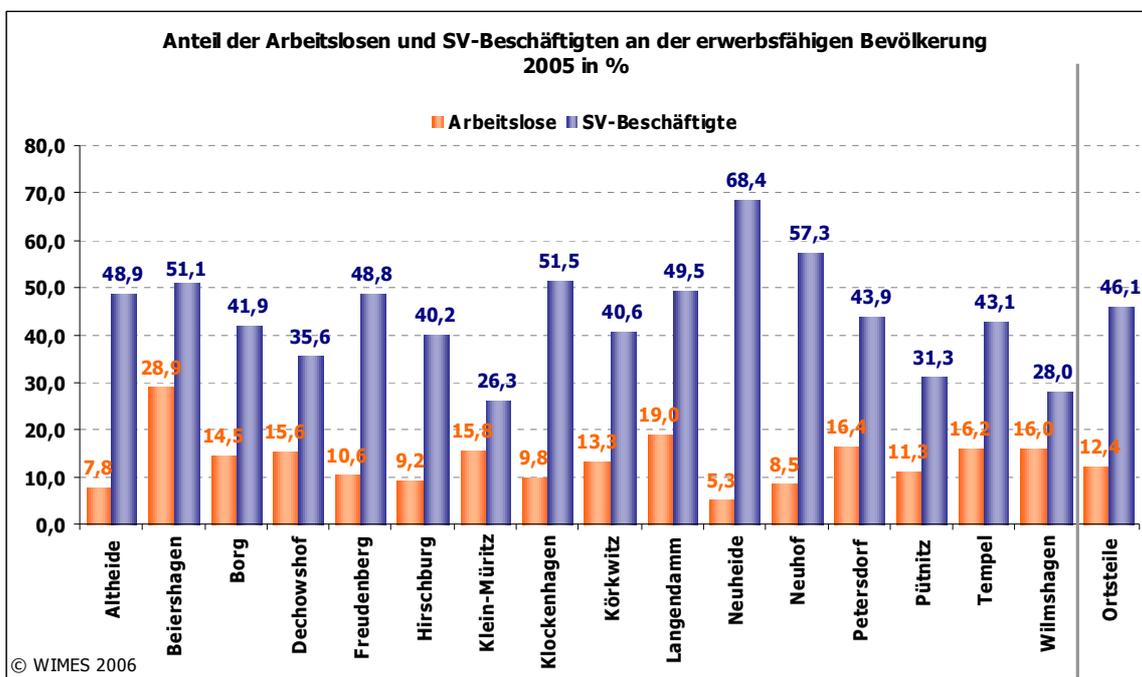
So wie der Anteil der Arbeitslosen steigt, so sinkt der Anteil der SV-Beschäftigten. Das Verhältnis von Arbeitslosen zu SV-Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 51: Entwicklung der Arbeitslosigkeit und SV-Beschäftigung



In 2005 waren 4.964 Personen in einer SV-Beschäftigung, das sind 43,8 % gemessen am erwerbsfähigen Alter 15-65 Jahre. In Ribnitz West ist dieser Anteil im städtischen Vergleich besonders gering. Demgegenüber liegen die Werte in Ribnitz Mitte, Damgarten und in den Ortsteilen deutlich über dem Durchschnitt. Ribnitz West verweist auf die niedrigste Erwerbsquote im städtischen Vergleich und dementsprechend auf die höchste Arbeitslosenquote (gemessen an den 15-65jährigen). Das bedeutet, der Anteil sozialschwacher Haushalte ist hier im Vergleich der Stadtteile am höchsten. Das hat Konsequenzen für den Wohnungsmarkt. Die Nachfrage nach preiswertem Wohnraum ist hier besonders hoch.

Abbildung 52: Anteil der Arbeitslosen und SV-Beschäftigten an der Gesamtbevölkerung 2005



Ein- und Auspendler im Jahr 2005

Im Hinblick auf die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist neben ihrer absoluten Zahl auch das Pendlerverhalten sehr wichtig. So bietet Ribnitz-Damgarten auch z.B. Menschen aus Umlandgemeinden eine Arbeitsstelle, rund die Hälfte der SV-Beschäftigten in Ribnitz-Damgarten Einpendler. Andersherum sind aber auch 53,5 % der SV-Beschäftigten mit Wohnsitz in Ribnitz-Damgarten außerhalb des Stadtgebietes angestellt. Die in Ribnitz-Damgarten arbeitenden SV-Beschäftigten ergeben sich also als Saldo der ansässigen sowie der ein- und der auspendelnden Personen. Folgende Grafik verdeutlicht dieses Bild.

Abbildung 53: Schemadarstellung des Pendlerverhaltens in Ribnitz-Damgarten (2005)

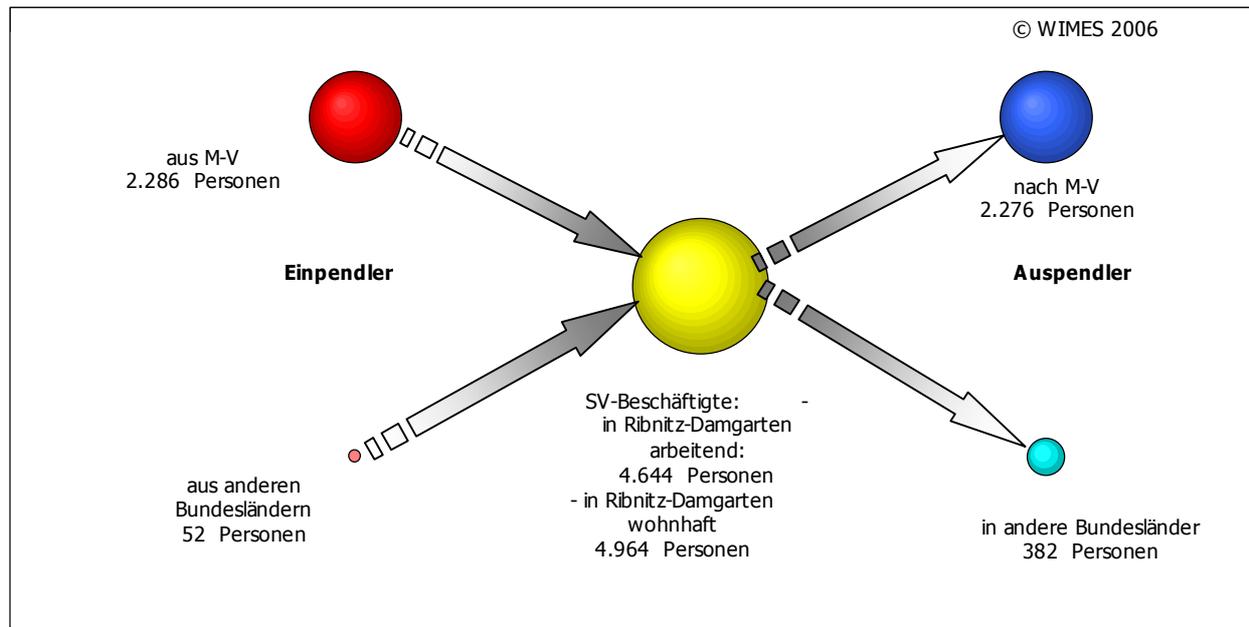


Tabelle 48: Pendlerverhalten in Ribnitz-Damgarten (2005)

| | |
|--|--------------|
| In Ribnitz-Damgarten wohnhafte SV-Beschäftigte | 4.964 |
| Aus M-V einpendelnde SV-Beschäftigte | 2.286 |
| Aus anderen Bundesländern einpendelnde SV-Beschäftigte | 52 |
| Nach M-V auspendelnde SV-Beschäftigte | 2.276 |
| In andere Bundesländer auspendelnde SV-Beschäftigte | 382 |
| In Ribnitz-Damgarten arbeitende SV-Beschäftigte (Saldo) | 4.644 |

Die Verteilung der Einpendler nach dem Herkunftsgebiet lässt erkennen, dass der Großteil mit 73 % aus anderen Orten des Kreises Nordvorpommerns, d. h. dem unmittelbaren Umland von Ribnitz-Damgarten, kommt. Zu etwa gleichen Teilen (12 bzw. 13 %) haben die Einpendler ihren Wohnsitz in den kreisfreien Städten oder restlichen Landkreisen Mecklenburg-Vorpommerns. Damit entfällt mit jeweils nur 1 % ein sehr geringer Anteil auf Einpendler aus den neuen sowie alten Bundesländern.

Die meisten der 2.658 auspendelnden SV-Beschäftigten sind mit einem Anteil von 41 % in den anderen Orten des Landkreises Nordvorpommern angestellt. Etwa ein Drittel der Auspendler entfällt auf die kreisfreien Städte und 14 % auf die restlichen Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns. Immerhin jeder zehnte SV-Beschäftigte mit Wohnsitz in Ribnitz-Damgarten pendelt in die alten Bundesländer aus.

Abbildung 54: Verteilung der Einpendler nach dem Herkunftsgebiet (2005)

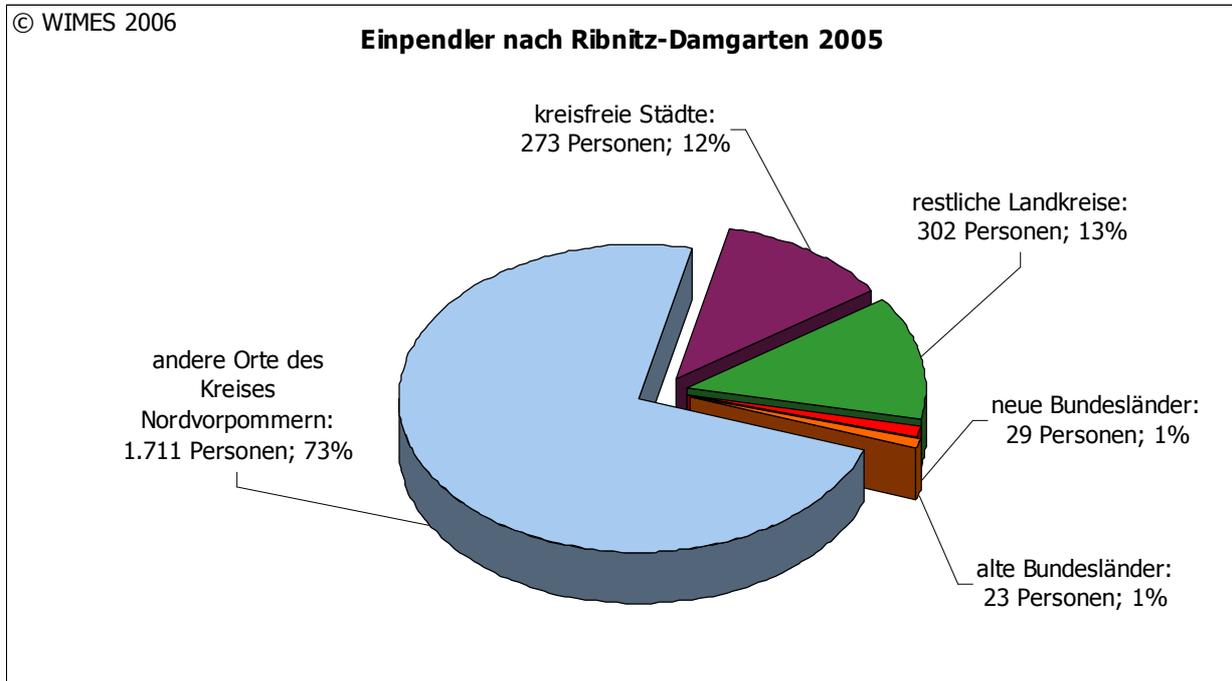


Abbildung 55: Verteilung der Auspendler nach dem Zielgebiet (2005)

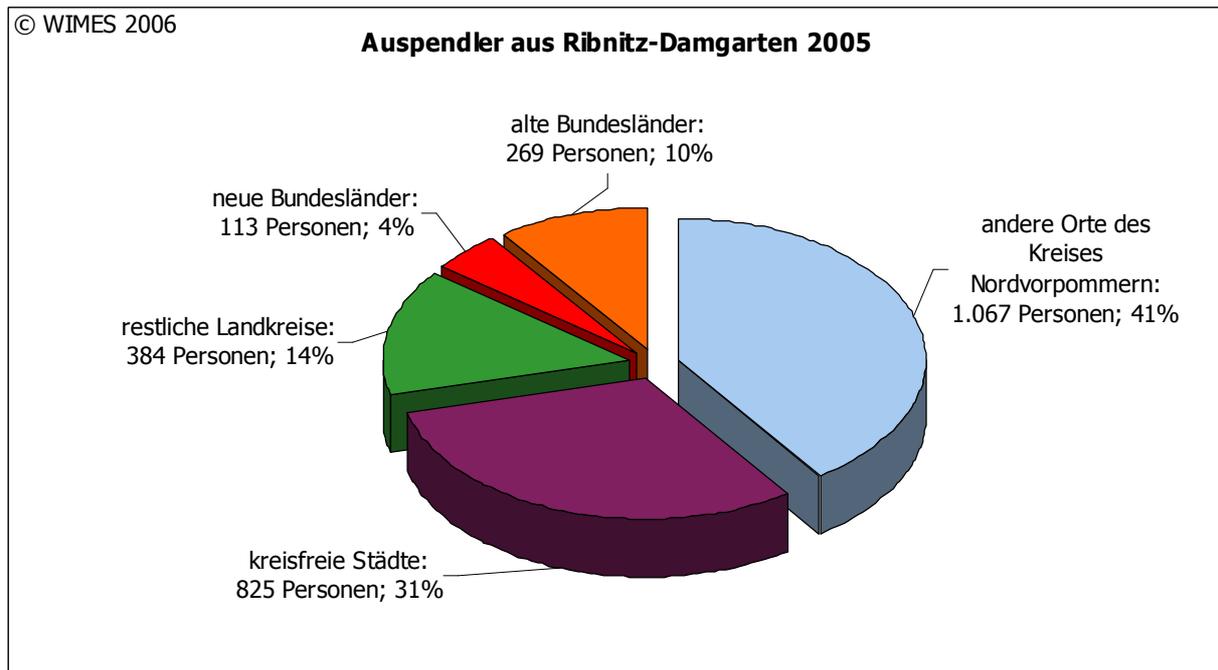


Tabelle 49: Ein- und Auspendler im Jahr 2005 nach dem Herkunfts- bzw. Zielgebiet

| Herkunfts-/Zielgebiet | Einpender | Auspender |
|--|------------------|------------------|
| Greifswald, kreisfreie Stadt | 2 | 30 |
| Neubrandenburg, kreisfreie Stadt | 2 | 12 |
| Rostock, kreisfreie Stadt | 217 | 620 |
| Schwerin, kreisfreie Stadt | 2 | 36 |
| Stralsund, kreisfreie Stadt | 48 | 107 |
| Wismar, kreisfreie Stadt | 2 | 20 |
| Landkreis Bad Doberan | 232 | 324 |
| Landkreis Demmin | 11 | 1 |
| Landkreis Güstrow | 33 | 24 |
| Landkreis Ludwigslust | 2 | 6 |
| Landkreis Mecklenburg-Strelitz | - | 2 |
| Landkreis Müritzkreis | 2 | 2 |
| andere Orte des Kreises Nordvorpommern | 1.711 | 1.067 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 2 | 6 |
| Landkreis Ostvorpommern | 9 | 4 |
| Landkreis Parchim | 4 | 5 |
| Landkreis Rügen | 5 | 9 |
| Landkreis Uecker-Randow | 2 | 1 |
| Land Schleswig-Holstein | 9 | 68 |
| Land Hamburg | 2 | 67 |
| Land Niedersachsen | 4 | 51 |
| Land Bremen | 2 | 13 |
| Land Nordrhein-Westfalen | 2 | 28 |
| Land Hessen | - | 11 |
| Land Rheinland-Pfalz | - | 7 |
| Land Baden-Württemberg | 2 | 12 |
| Land Bayern | 2 | 12 |
| Saarland | - | - |
| Land Berlin | 5 | 30 |
| Land Brandenburg | 16 | 54 |
| Land Sachsen | 2 | 13 |
| Land Sachsen-Anhalt | 1 | 7 |
| Land Thüringen | 5 | 9 |
| gesamt | 2.338 | 2.658 |

4.5 Entwicklung der Kaufkraft im Vergleich zu den kreisfreien Städten Mecklenburg-Vorpommerns und zum bundesdeutschen Durchschnitt

Eine hohe Arbeitslosigkeit und geringe Beschäftigtenquoten haben Auswirkungen auf die Kaufkraft der Bevölkerung.

Unter dem Begriff der „Kaufkraft“ wird in der Wirtschaftswissenschaft zwischen der „Kaufkraft des Geldes“ und der „Kaufkraft der Bevölkerung“ unterschieden. Die „Kaufkraft des Geldes“ ist als das Gegenstück zum Preisniveau zu verstehen. In diesem Zusammenhang wird mit der Kaufkraft des Geldes häufig auch der Begriff der „Kaufkraftparität“ benutzt, um das Preisniveau eines ausgewählten und repräsentativen Warenkorbes wiederzugeben.

Unter der „Kaufkraft der Bevölkerung“ ist die Kaufkraft im einkommenstheoretischen Sinn zu verstehen. Diese Kaufkraft umfasst all jene Geldmittel, welche einer Person in einem räumlich abgegrenzten Gebiet für Konsum- oder andere Zwecke während einer Zeitperiode (zumeist ein Jahr) zur Verfügung stehen. In der Volkswirtschaft wird diese Geldmenge annäherungsweise auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Da zwischen verfügbarem Einkommen und Konsumausgaben ein enges Beziehungsgeflecht besteht, kommt den so genannten Kaufkraftkennziffern eine wichtige Funktion bei der Bewertung regionaler Teilmärkte zu.

Basis für die Berechnungen sind die Ergebnisse der amtlichen Lohn- und Einkommenssteuerstatistiken. Diese beinhalten auf Grundlage der bei den Finanzämtern vorliegenden anonymisierten Lohnsteuerkarten bzw. Einkommenssteuererklärungen die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit der nicht veranlagten Lohnsteuerpflichtigen und den Gesamtbetrag der Einkünfte der Einkommenssteuerpflichtigen.

Die Kaufkraft je Einwohner lag in Ribnitz-Damgarten im Jahr 2005 mit 1.286 € über dem Durchschnitt des Landkreises Nordvorpommern und mit 252 € über dem Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns. Die Differenz zum bundesdeutschen Durchschnitt betrug allerdings fast -3.700 €.

Die Kaufkraft liegt also deutlich über dem Durchschnitt des Landkreises Nordvorpommern und auch über dem Durchschnitt des Landes Mecklenburg-Vorpommern (siehe folgende Abbildungen).

Tabelle 50: Prognostizierte Kaufkraftentwicklung 2004-2005 absolut in €⁷

| | Kaufkraft je EW in 2004 [€] | Kaufkraft je EW in 2005 [€] | Kaufkraftentwicklung '04-'05 je EW [€] |
|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---|
| Ribnitz-Damgarten | 13.466 | 13.654 | 188 |
| Barth | 11.038 | 11.193 | 155 |
| Graal Müritz | 16.088 | 16.417 | 329 |
| Marlow | 12.823 | 13.002 | 179 |
| Rostock, Hansestadt | 14.343 | 14.547 | 204 |
| Stralsund, Hansestadt | 13.495 | 13.664 | 169 |
| Landkreis Bad Doberan | 14.274 | 14.599 | 325 |
| Landkreis Nordvorpommern | 12.180 | 12.382 | 202 |
| M-V | 13.089 | 13.402 | 313 |
| BRD | 17.252 | 17.348 | 97 |

⁷ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, BBE-Berechnungen; Stand: I. Quartal 2005

Abbildung 56: Kaufkraft in Ribnitz-Damgarten im Vergleich (LK NVP=100)

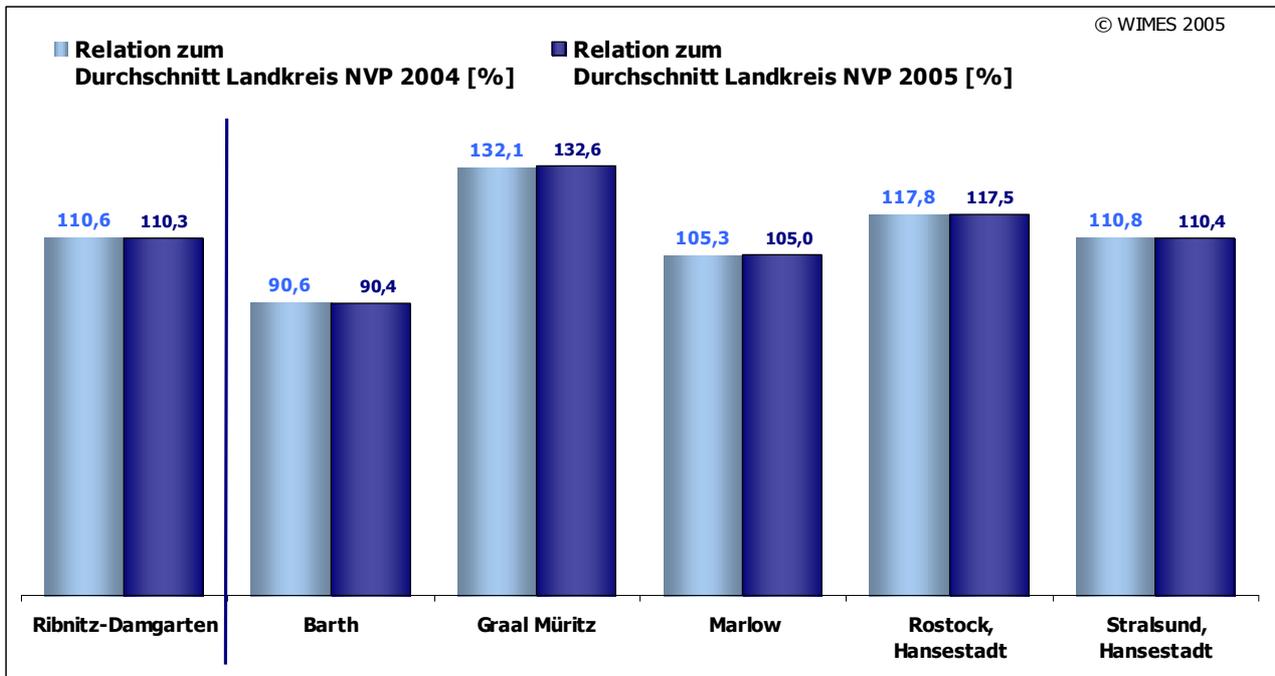
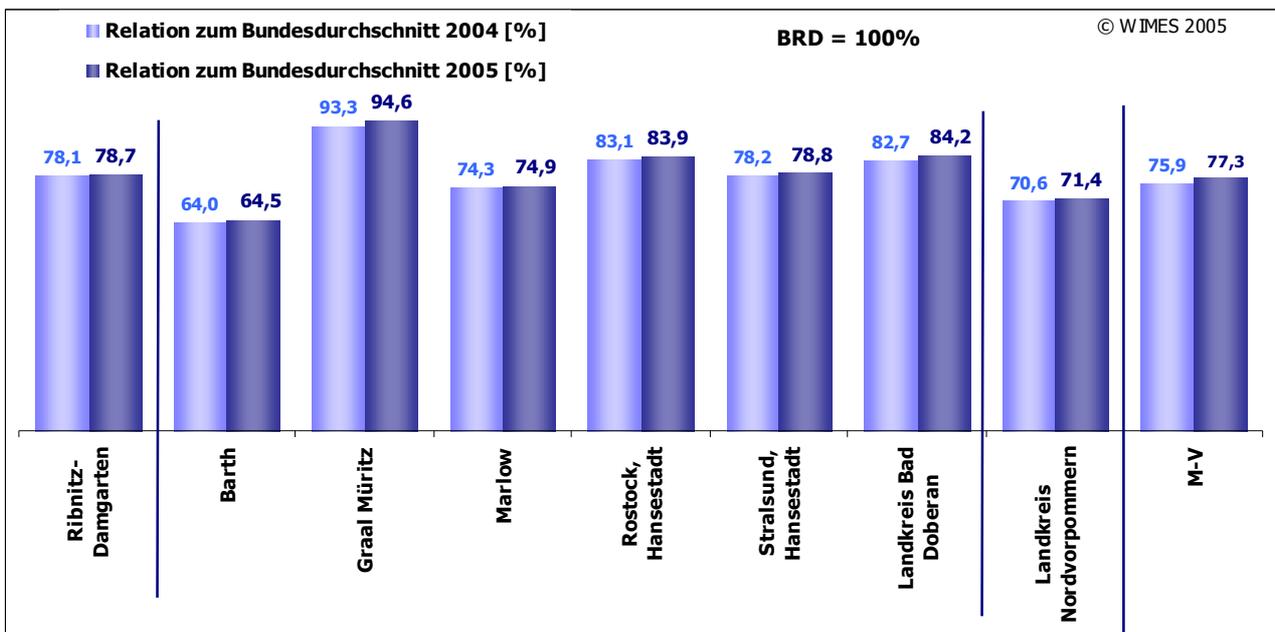


Abbildung 57: Kaufkraft in Ribnitz-Damgarten im Vergleich (BRD=100)



5 Qualitative Indikatoren und städtebauliche Indikatoren

Folgende vier städtebauliche Hauptindikatoren wurden für die Untersuchung zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um die Indikatorengruppen:

- Funktionalität/Infrastruktur - Bewertet wurde der Ausstattungsgrad der Stadtteile (Standortvorteile) mit sozialer Infrastruktur.

Die Stadt Ribnitz Damgarten verfügt insgesamt über sechs Kindertagesstätten. Diese verteilen sich auf alle betrachteten Stadtteile sowie innerhalb der Ortsteile auf Klockenhagen. Die 564 vorhandenen Kindertagesplätze in Ribnitz-Damgarten waren in 2005 zu 98,6 % ausgelastet. Diese hohe Auslastung der vorhandenen Kapazitäten deutet darauf hin, dass mehr Kindergartenplätze benötigt werden, als zur Verfügung stehen.

Bezüglich der Ausstattung mit Bildungseinrichtungen verfügt Damgarten über einen Schulkomplex mit Grundschule, Regionaler Schule sowie Gymnasium. Im Stadtteil Ribnitz Mitte sowie Ribnitz West befindet sich jeweils eine Regionale Schule mit Grundschule. Ribnitz-Damgarten ist gut mit Schulen ausgestattet, dies wird auch im Schulentwicklungsplan bestätigt, welcher als Ziel die Bestandserhaltung der vorhandenen Schulen vorsieht.

Im Hinblick auf Alteneinrichtungen bzw. Pflegeheime stehen fünf Einrichtungen zur Verfügung. Diese befinden sich in Ribnitz Ost, Damgarten, Ribnitz West, Ribnitz Mitte sowie im Ortsteil Freudenberg. Insgesamt existieren ca. 340 Plätze, d. h. für 1.000 Personen ab 65 Jahre stehen 116 Plätze in Alteneinrichtungen bzw. Pflegeheimen zur Verfügung. Die vorhandenen Plätze sind im Durchschnitt zu 98 % belegt. Diese hohe Auslastung zeigt, dass ein Bedarf in diesem Bereich besteht. Die Bevölkerungsprognose zeigt aber, dass die Zahl der Älteren ab 65 Jahre nur noch bis zum Jahr 2009 ansteigt und danach relativ konstant bleiben wird.

- Einzelhandelsangebot⁸ – Bewertet wurde der Grad der Einzelhandelsgrundversorgung.

Ribnitz-Damgarten verfügt über eine mittelzentral wirksame Handelsausstattung. So weist Ribnitz Mitte als historisch gewachsener Zentrumsbereich ein differenziertes Fachhandelsangebot, Lebensmittel-Vollsortimenter, Drogeriemärkte und ein Warenhaus auf. Aufgrund der doppelkernigen Stadtstruktur stellt Damgarten eine weitere historisch gewachsene Zentrumsanlage dar, welche sich allerdings durch die Dominanz von Ribnitz Mitte vor allem auf die Nahversorgung beschränkt. Des Weiteren sind für die Stadtteile vorgelagerte Fachmarktzentren mit Verbrauchermärkten, Lebensmittelmärkten, Drogeriemarkt, Nonfood-Fachmärkte und Bau- und Heimwerkerfachmärkte wie das Bodden-Center in Ribnitz-West und das Familia-EKZ in Ribnitz Süd kennzeichnend. In Solitärlagen sind zudem einige markante Fachgeschäfte und Lebensmittelmärkte zu finden. Standorte sind hier vor allem Streu- und Gewerbegebietslagen in Nähe zum Hauptverkehrsträger B 105, wie das Gewerbegebiet Ost „An der Mühle“ in Damgarten und das Gewerbegebiet West „Zum Handweiser“ am westlichen Rand des Stadtteils Ribnitz West. Im Hinblick auf die Nahversorgung stehen aber auch innerhalb der reinen Wohngebietslage einige Einrichtungen der Einzelhandelsgrundversorgung zur Verfügung, die teilweise noch dem Versorgungsnetz von vor 1990 zuzurechnen sind. Die eingemeindeten Ortsteile spielen aufgrund ihrer geringen Tragfähigkeit als Einzelhandelsstandorte keine Rolle. Die Bestandsaufnahme im Frühjahr 2006 ergab, dass im Hinblick auf die Einzelhandelsgrundversorgung innerhalb der Ortsteile einzig ein Getränkehandel vorhanden war. Somit muss die Versorgungsfunktion durch die Stadt Ribnitz-Damgarten übernommen werden.

⁸ Die Ausführungen zur Einzelhandelsgrundversorgung erfolgten unter Zuhilfenahme des Einzelhandelskonzeptes aus dem Jahr 2006.

- Zentrumsqualität - bewertet wurden die Stadtteile nach Stadtzentrum, Stadtteilzentrum, Nebenzentrum.
Der 1. Ring, das Stadtzentrum, erhielt bei der Bewertung drei Punkte. Auf den 2. Ring, die Stadtteilzentren, entfielen zwei Punkte und Nebenzentren als 3. Ring erreichten einen Punkt.
- Vielfalt des Wohnungsangebotes - bewertet wurde die Stadtraumgestalt.
Berücksichtigung fand hierbei die Bebauungsstruktur. Handelte es sich überwiegend um eine Großwohnsiedlung wurden zwei Punkte vergeben. Mehrfamilienhäuser/Reihenhäuser erhielten vier Punkte, der historische Stadtkern/Villen fünf Punkte, Einfamilienhäuser/Zweifamilienhäuser fünf Punkte und gemischte Bebauung drei Punkte.

Anders als bei den sozioökonomischen und den wohnungswirtschaftlichen Analysen, wo die Bewertung (Entwicklungstrends) fast ausschließlich aus quantitativer Sicht erfolgte, wurden bei den städtebaulichen Indikatoren einzelne qualitative Bewertungen, also die weichen Standortfaktoren, einbezogen.

Die Bewertung der städtebaulichen Qualitäten der einzelnen Stadtteile erfolgte jeweils im gesamtstädtischen Vergleich. Es geht hierbei nicht um die Einordnung der Gebiete in eine Rangordnung mit dem Ziel, diese nach einer Wertskala in gut, weniger gut oder schlecht zu klassifizieren. Es ist vielmehr beabsichtigt, aus dem vergleichenden Stand der gebietsspezifischen Qualitäten perspektivische Entwicklungsbedarfe und Möglichkeiten für die Entwicklung und den Stadtumbau abzuleiten und einzugrenzen. Die Bewertung der Gebiete ist also nicht die Bestimmung der Wohnlage, es werden aber Vorzüge, Qualitäten oder Defizite der Gebiete ablesbar. Damit sind für die Gebiete Rückschlüsse auf die Vielfalt, Breite, Intensität und Richtung der Stadtentwicklung, besonders im Rahmen des Stadtumbaus, möglich.

Die Hauptindikatoren der Problemkreise Sozioökonomie, Wohnungswirtschaft und Städtebau/Infrastruktur besitzen ein unterschiedliches Gewicht für die Stadtentwicklung, weshalb eine Wichtung der Werte festgelegt wurde (sozioökonomische Indikatoren=35 %, wohnungswirtschaftliche Indikatoren=35 %, städtebauliche Indikatoren=30 %).

6 Zusammenfassung und Stadtteilanalysen (ausgewählte Indikatoren)

Für die Zusammenfassung und Bewertung des Entwicklungsstandes der Stadtteile wurden die relevanten Indikatoren ausgewählt, die für die Klassifizierung der Stadtteile nach Entwicklungszielen notwendig sind. Bei der Auswertung ist immer ein Wert für die Gesamtstadt und ein Wert für den festgelegten Stadtteil ermittelt worden. Die Variablen wurden normiert und gewichtet.

Der sozioökonomische, wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Entwicklungsstand wurde durch folgende Indikatoren gemessen:

- Bevölkerungsentwicklung (Gewinn/Verlust 2005:2001)
- Durchschnittliche Zuwanderungsquote (Zuzüge pro Jahr dividiert durch Anzahl der Bevölkerung des Vorjahres)
- Durchschnittliche Abwanderungsquote (Wegzüge pro Jahr dividiert durch Anzahl der Bevölkerung des Vorjahres)
- Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SV-Beschäftigte am Wohnort dividiert durch Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter)
- Arbeitslosenanteil (Arbeitslose dividiert durch Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 65 Jahre)
- Jugendarbeitslosigkeit (Arbeitslose Jugendliche bis 25 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung in der Altersgruppe 18-25 Jahre)
- Anteil der Langzeitarbeitslosen (Personen die länger als ein Jahr ohne Job sind an allen Arbeitslosen)
- Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) an der Gesamtbevölkerung
- Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand
- Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter Wohnungen)
- Leerstandsquote (Anteil leer stehender Wohnungen)
- Leerstandsquote im modernisierten Bestand
- Entwicklung des Leerstandes gegenüber 2004
- Haushaltgröße (Summe der Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz dividiert durch die Anzahl belegter Wohnungen)
- Versorgung mit Bildungseinrichtungen und Kitas
- Einzelhandelsgrundversorgung
- Stadtraumgestalt
- Zentrumsqualität

Die Messung des Entwicklungsstandes erfolgte mit Hilfe von Relativwerten, die aus mindestens einer Größe im Nenner (Stadtteil) und einer Größe im Zähler (Gesamtstadt) bestehen. Die Größen im Zähler und Nenner stehen im direkten Bezug zueinander. Bei der Auswertung wurden immer ein Wert für die Gesamtstadt und ein Wert für den festgelegten Stadtteil ermittelt.

Die Variablen wurden gewichtet. Hier wurden alle Variablen (Indikatoren) entsprechend ihres Einflusses auf die sozioökonomische, wohnungswirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung gewichtet. Die Einzelindikatoren wurden multiplikativ miteinander verknüpft, um den Gesamtindikator zu berechnen. Der Gesamtindikator zeigt an, um wie viel Prozent der Entwicklungsstand über oder unter dem gesamtstädtischen Niveau liegt. Für die Gesamtstadt wurde dieser Indikator gleich 100 gesetzt.

Folgende Gewichtung wurde zugrunde gelegt:

| Anzahl | Gewichtung | Indikator | Kontrolle | Wirkung |
|-----------|-------------|--|-------------|---------|
| 1 | 0,06 | Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | | positiv |
| 2 | 0,06 | Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | | positiv |
| 3 | 0,06 | Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | | negativ |
| 4 | 0,07 | Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | | positiv |
| 5 | 0,02 | Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | | negativ |
| 6 | 0,02 | Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | | negativ |
| 7 | 0,03 | Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | | negativ |
| 8 | 0,03 | Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 0,35 | positiv |
| 1 | 0,07 | Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | | positiv |
| 2 | 0,08 | Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | | positiv |
| 3 | 0,05 | Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | | negativ |
| 4 | 0,06 | Leerstandsquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | | negativ |
| 5 | 0,03 | Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | | positiv |
| 6 | 0,06 | Leerstandsquote 2005 in % | 0,35 | negativ |
| 1 | 0,075 | Einzelhandelsgrundversorgung | | positiv |
| 2 | 0,075 | Lage zum Stadtzentrum | | positiv |
| 3 | 0,075 | Ausstattung mit Schulen und Kitas | | positiv |
| 4 | 0,075 | Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 0,30 | positiv |
| 18 | 1,00 | Summe aller Gewichte | 1,00 | |

Folgende Abbildungen zeigen einen Überblick über die Ergebnisse der indikatorengestützten Stadtteilbewertungen im Vergleich zur Gesamtstadt.

Abbildung 58: Indikatorengestützte Stadtteilbewertung Ribnitz Süd im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Ribnitz Süd | | | | Datenstand: 31.12.2005 | |
|--|---------------|-------------------|--|----------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamtbewertung |
| | Ribnitz Süd | Ribnitz-Damgarten | | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | -3,2 | -0,9 | | 1 | 97,69 | 0,06 | 5,86 |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 32 | 41 | | 5 | 77,13 | 0,06 | 4,63 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 23 | 45 | | 6 | 197,94 | 0,06 | 11,88 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 43,5 | 43,8 | | 1 | 99,42 | 0,07 | 6,96 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 10,3 | 17,0 | | 5 | 164,68 | 0,02 | 3,29 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 14,4 | 15,4 | | 1 | 107,07 | 0,02 | 2,14 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 34,1 | 39,9 | | 4 | 117,09 | 0,03 | 3,51 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 70,2 | 68,7 | | 1 | 102,18 | 0,03 | 3,07 |
| wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 95,3 | 48,4 | | 3 | 196,90 | 0,07 | 13,78 |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 61,9 | 52,1 | | 2 | 118,77 | 0,08 | 9,50 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | 0,0 | +0,8 | | 2 | 124,59 | 0,05 | 6,23 |
| Leerstandsquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 0,8 | 2,1 | | 4 | 128,71 | 0,06 | 7,72 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 3,13 | 2,34 | | 1 | 133,80 | 0,03 | 4,01 |
| Leerstandsquote 2005 in % | 1,1 | 3,9 | | 1 | 189,31 | 0,06 | 11,36 |
| städtebauliche Indikatoren | | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 104,3 | 100,0 | | 3 | 104,35 | 0,075 | 7,83 |
| Lage zum Stadtzentrum | 87,0 | 100,0 | | 2 | 86,96 | 0,075 | 6,52 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 54,5 | 100,0 | | 4 | 54,55 | 0,075 | 4,09 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 153,8 | 100,0 | | 1 | 153,85 | 0,075 | 11,54 |
| insgesamt: | | | | 1 | | | 123,92 |

Der Stadtteil Ribnitz Süd liegt in der Gesamtbewertung der Stadtteile auf Rang 1. Die niedrigen Werte im städtebaulichen Bereich (soziale Infrastruktur und Stadtraumgestalt) zählen zu den Hauptgründen für diese Platzierung. Im sozioökonomischen Bereich sowie bei den städtebaulichen Indikatoren weist der Stadtteil Mittelwerte auf. Fast zwei Drittel des Wohnungsbestandes sind voll saniert. Die Wohnungsleerstandsquote ist mit ca. 1 % sehr gering.

Abbildung 59: Indikatoren-gestützte Stadtteilbewertung Stadtmitte im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Ribnitz Mitte | | | Datenstand: 31.12.2005 | |
|--|----------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|------------------------|------------------------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamt- bewertung |
| | Ribnitz Mitte | Ribnitz- Damgarten | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | +0,1 | -0,9 | 2 | 100,94 | 0,06 | 6,06 |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 54 | 41 | 1 | 130,42 | 0,06 | 7,83 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 52 | 45 | 5 | 87,24 | 0,06 | 5,23 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 49,9 | 43,8 | 1 | 113,83 | 0,07 | 7,97 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 15,2 | 17,0 | 5 | 111,54 | 0,02 | 2,23 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 11,7 | 15,4 | 2 | 131,32 | 0,02 | 2,63 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 40,4 | 39,9 | 4 | 98,79 | 0,03 | 2,96 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 71,1 | 68,7 | 2 | 103,49 | 0,03 | 3,10 |
| wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 47,6 | 48,4 | 4 | 98,35 | 0,07 | 6,88 |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 51,6 | 52,1 | 5 | 99,03 | 0,08 | 7,92 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | +1,3 | +0,8 | 4 | 104,00 | 0,05 | 5,20 |
| Leerstandquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 3,4 | 2,1 | 5 | 88,43 | 0,06 | 5,31 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 1,80 | 2,3 | 6 | 77,04 | 0,03 | 2,31 |
| Leerstandquote 2005 in % | 9,6 | 3,9 | 6 | 63,74 | 0,06 | 3,82 |
| städtebauliche Indikatoren | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 151,3 | 100,0 | 2 | 151,30 | 0,075 | 11,35 |
| Lage zum Stadtzentrum | 130,4 | 100,0 | 1 | 130,43 | 0,075 | 9,78 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 163,6 | 100,0 | 1 | 163,64 | 0,075 | 12,27 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 128,2 | 100,0 | 3 | 128,21 | 0,075 | 9,62 |
| insgesamt: | | | 2 | | | 112,48 |

Die Innenstadt belegt in der Gesamtbewertung der Stadtteile den zweiten Rang. Niedrige Werte bei den wohnungswirtschaftlichen Indikatoren sind ausschlaggebend für diesen Rangplatz. Eine relativ hohe Wohnungsleerstandsquote (unbewohnbare Gebäude, die noch nicht saniert wurden) im städtischen Vergleich steht für Defizite im wohnungswirtschaftlichen Bereich. Dem stehen hohe Werte im städtebaulichen Bereich gegenüber. Das Wohnungsangebot ist vielfältig. Die Innenstadt ist Hauptversorgungszentrum und kulturelles Zentrum der Stadt. Wege und Straßen verbinden mit den angrenzenden Stadtteilen und führen in den Naturraum zum Bodden und den Freianlagen.

Die Zuwanderungsquote lag im Jahr 2005 deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Die Abwanderungsquote fiel leicht überdurchschnittlich aus. Der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung (15-65 Jahre) lag im Dezember 2005 geringfügig unter dem städtischen Durchschnitt und der Anteil der SV-Beschäftigten deutlich über dem städtischen Durchschnitt (erreicht die höchsten Werte im städtischen Vergleich). Trotz der bereits erreichten hohen Sanierungserfolge in Ribnitz Mitte, als Sanierungsgebiet und Rahmenplangebiet, hat dieser Stadtteil aus den genannten Gründen weiterhin Priorität in der Stadtentwicklung.

Abbildung 60: Indikatoren-gestützte Stadtteilbewertung Damgarten im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Damgarten | | | Datenstand: 31.12.2005 | |
|--|----------------------|-----------------------|-------------------|--------------------|------------------------|------------------------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamt- bewertung |
| | Damgarten | Ribnitz- Damgarten | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | -0,8 | -0,9 | 3 | 100,12 | 0,06 | 6,01 |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 44 | 41 | 3 | 106,78 | 0,06 | 6,41 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 53 | 45 | 6 | 85,94 | 0,06 | 5,16 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 45,8 | 43,8 | 3 | 104,59 | 0,07 | 7,32 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 14,7 | 17,0 | 4 | 115,33 | 0,02 | 2,31 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 11,0 | 15,4 | 1 | 140,10 | 0,02 | 2,80 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 36,8 | 39,9 | 2 | 108,33 | 0,03 | 3,25 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 68,6 | 68,7 | 4 | 99,85 | 0,03 | 3,00 |
| wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 65,0 | 48,4 | 3 | 134,30 | 0,07 | 9,40 |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 59,0 | 52,1 | 3 | 113,31 | 0,08 | 9,06 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | +0,4 | +0,8 | 3 | 106,03 | 0,05 | 5,30 |
| Leerstandquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 0,2 | 2,1 | 1 | 176,28 | 0,06 | 10,58 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 2,40 | 2,34 | 3 | 102,53 | 0,03 | 3,08 |
| Leerstandquote 2005 in % | 3,0 | 3,9 | 3 | 114,56 | 0,06 | 6,87 |
| städtebauliche Indikatoren | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 78,3 | 100,0 | 5 | 78,26 | 0,075 | 5,87 |
| Lage zum Stadtzentrum | 65,2 | 100,0 | 5 | 65,22 | 0,075 | 4,89 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 163,6 | 100,0 | 1 | 163,64 | 0,075 | 12,27 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 89,7 | 100,0 | 4 | 89,74 | 0,075 | 6,73 |
| insgesamt: | | | 3 | | | 110,30 |

Der Stadtteil Damgarten liegt in der Gesamtbewertung der Stadtteile auf Rang 3. Dieser Stadtteil zeichnet sich vor allem im sozioökonomischen als auch wohnungswirtschaftlichen Bereich durch Mittelwerte aus. Die Arbeitslosenquote liegt geringfügig unter dem Durchschnitt der Stadt und die Beschäftigtenquote leicht über dem städtischen Durchschnitt. Der Stadtteil verweist auf eine sehr gute Ausstattung mit Bildungseinrichtungen aber auf eine unzureichende Einzelhandelsgrundversorgung.

Abbildung 61: Indikatoren-gestützte Stadtteilbewertung Ortsteile im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Ortsteile | | | Datenstand: 31.12.2005 | |
|--|---------------|-----------------------|-------------------|--------------------|------------------------|----------------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamt- bewertung |
| | Ortsteile | Ribnitz- Damgarten | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | -0,2 | -0,9 | 5 | | | |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 35 | 41 | 3 | 100,69 | 0,06 | 6,04 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 52 | 45 | 5 | 83,74 | 0,06 | 5,02 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 46,1 | 43,8 | 4 | 87,75 | 0,06 | 5,26 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 12,4 | 17,0 | 2 | 105,30 | 0,07 | 7,37 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 12,4 | 15,4 | 2 | 136,91 | 0,02 | 2,74 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 37,8 | 39,9 | 3 | 123,80 | 0,02 | 2,48 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 72,7 | 68,7 | 1 | 105,47 | 0,03 | 3,16 |
| | | | 1 | 99,85 | 0,03 | 3,00 |
| Wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 97,1 | 48,4 | 2 | | | |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 52,4 | 52,1 | 1 | 200,62 | 0,07 | 14,04 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | +0,6 | +0,8 | 4 | 100,53 | 0,08 | 8,04 |
| Leerstandquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 0,6 | 2,1 | 1 | 132,14 | 0,05 | 6,61 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 2,84 | 2,34 | 3 | 138,31 | 0,06 | 8,30 |
| Leerstandquote 2005 in % | 3,3 | 3,9 | 2 | 121,36 | 0,03 | 3,64 |
| | | | 5 | 109,43 | 0,06 | 6,57 |
| Städtebauliche Indikatoren | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 26,1 | 100,0 | 6 | 26,09 | 0,075 | 1,96 |
| Lage zum Stadtzentrum | 43,5 | 100,0 | 6 | 43,48 | 0,075 | 3,26 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 54,5 | 100,0 | 4 | 54,55 | 0,075 | 4,09 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 153,8 | 100,0 | 1 | 153,85 | 0,075 | 11,54 |
| insgesamt: | | | 4 | | | 103,12 |

Die Ortsteile zusammengefasst nehmen in der Gesamtbewertung der Stadtteile den vierten Rang ein. Sie sind durch hohe Werte im Bereich der wohnungswirtschaftlichen Indikatoren gekennzeichnet. Die Einwohnerentwicklung verläuft stabil. Die Beschäftigtenquote liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt und die Arbeitslosenquote fällt unterdurchschnittlich aus. Bei den städtebaulichen Indikatoren liegen die Ortsteile nur auf dem letzten Platz aufgrund ihrer geringen Zentrumsqualitäten und wenig entwickelten Einzelhandelsgrundversorgung. So verfügen die Ortsteile kaum über Einzelhandelseinrichtungen sowie infrastrukturelle Einrichtungen für Ältere und Kinder. Aufgrund der geringen Trägfähigkeit der Ortsteile kann aber in beiden Fällen kein Bedarf konstatiert werden, die Versorgung erfolgt ausgehend von der Stadt Ribnitz-Damgarten.

Abbildung 62: Indikatoren-gestützte Stadtteilbewertung Ribnitz Ost im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Ribnitz Ost | | | Datenstand: 31.12.2005 | |
|--|---------------|-----------------------|-------------------|--------------------|------------------------|----------------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamt- bewertung |
| | Ribnitz Ost | Ribnitz- Damgarten | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | -4,5 | -0,9 | 4 | | | |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 47 | 41 | 6 | 96,37 | 0,06 | 5,78 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 45 | 45 | 2 | 113,26 | 0,06 | 6,80 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 44,3 | 43,8 | 3 | 99,71 | 0,06 | 5,98 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 13,7 | 17,0 | 4 | 101,06 | 0,07 | 7,07 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 16,3 | 15,4 | 3 | 124,00 | 0,02 | 2,48 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 42,8 | 39,9 | 5 | 94,64 | 0,02 | 1,89 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 63,1 | 68,7 | 5 | 93,27 | 0,03 | 2,80 |
| | | | 6 | 91,85 | 0,03 | 2,76 |
| Wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 41,6 | 48,4 | 4 | | | |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 66,6 | 52,1 | 5 | 85,95 | 0,07 | 6,02 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | +1,1 | +0,8 | 1 | 127,86 | 0,08 | 10,23 |
| Leerstandquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 0,5 | 2,1 | 6 | 59,33 | 0,05 | 2,97 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 2,27 | 2,34 | 2 | 144,28 | 0,06 | 8,66 |
| Leerstandquote 2005 in % | 2,2 | 3,9 | 4 | 97,08 | 0,03 | 2,91 |
| | | | 2 | 132,37 | 0,06 | 7,94 |
| Städtebauliche Indikatoren | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 83,5 | 100,0 | 5 | | | |
| Lage zum Stadtzentrum | 87,0 | 100,0 | 4 | 83,48 | 0,075 | 6,26 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 54,5 | 100,0 | 2 | 86,96 | 0,075 | 6,52 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 76,9 | 100,0 | 4 | 54,55 | 0,075 | 4,09 |
| | | | 5 | 76,92 | 0,075 | 5,77 |
| insgesamt: | | | 5 | | | 96,93 |

Der Stadtteil Ribnitz Ost liegt in der Gesamtbewertung der Stadtteile auf Rang 5. Dieser Stadtteil erreicht zwar bei den wohnungswirtschaftlichen Indikatoren Mittelwerte, ist aber im sozioökonomischen sowie im städtebaulichen Bereich zumeist durch hintere Platzierungen gekennzeichnet. Die Arbeitslosenquote liegt zwar unter dem Durchschnitt der Stadt, aber der Anteil der Langzeitarbeitslosen fällt deutlich überdurchschnittlich aus. Zudem weist der Stadtteil die höchsten Bevölkerungsverluste im innerstädtischen Vergleich auf.

Abbildung 63: Indikatoren-gestützte Stadtteilbewertung Ribnitz West im Vergleich zur Gesamtstadt

| Stadtteilübersicht | | Ribnitz West | | Datenstand: 31.12.2005 | | |
|--|----------------------|-----------------------|-------------------|------------------------|------------|------------------------------|
| Indikator | Ausgangswerte | | Rangplatz 2005 | normierter Wert | Gewichtung | Gesamt- bewertung |
| | Ribnitz West | Ribnitz- Damgarten | | | | |
| Sozioökonomische Indikatoren | | | | | | |
| Bevölkerungsentwicklung 2001-2005 (Gewinn/Verlust in %) | +1,6 | -0,9 | 6 | | | |
| Zuwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 39 | 41 | 1 | 102,53 | 0,06 | 6,15 |
| Abwanderungsquote je 1.000 Einwohner | 42 | 45 | 4 | 94,81 | 0,06 | 5,69 |
| Anteil der SV-Beschäftigten an den 15-65jährigen in % | 37,4 | 43,8 | 2 | 106,74 | 0,06 | 6,40 |
| Anteil der Arbeitslosen an den 15-65jährigen in % | 25,3 | 17,0 | 6 | 85,38 | 0,07 | 5,98 |
| Anteil der Arbeitslosen unter 25 Jahre an den 18-25jährigen in % | 20,0 | 15,4 | 6 | 67,19 | 0,02 | 1,34 |
| Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in % | 43,3 | 39,9 | 6 | 77,03 | 0,02 | 1,54 |
| Anteil der EW im erwerbsfähigen Alter an allen Einwohnern in % | 67,5 | 68,7 | 6 | 92,20 | 0,03 | 2,77 |
| | | | 5 | 98,25 | 0,03 | 2,95 |
| wohnungswirtschaftliche Indikatoren | | | | | | |
| Anteil Privateigentum am Wohnungsbestand in % | 6,7 | 48,4 | 6 | 13,84 | 0,07 | 0,97 |
| Modernisierungsgrad (Anteil modernisierter WE) in % | 39,1 | 52,1 | 6 | 75,04 | 0,08 | 6,00 |
| Entwicklung des Wohnungsleerstandes gegenüber 2004 (Prozentpunkte) | +1,0 | +0,8 | 5 | 84,72 | 0,05 | 4,24 |
| Leerstandsquote im modernisierten Bestand im Jahr 2005 in % | 5,5 | 2,1 | 6 | 78,15 | 0,06 | 4,69 |
| Haushaltsgröße (EW mit HW und NW je belegter Wohnung) | 2,16 | 2,34 | 5 | 92,33 | 0,03 | 2,77 |
| Leerstandsquote 2005 in % | 3,2 | 3,9 | 4 | 110,61 | 0,06 | 6,64 |
| städtebauliche Indikatoren | | | | | | |
| Einzelhandelsgrundversorgung | 156,5 | 100,0 | 1 | 156,52 | 0,075 | 11,74 |
| Lage zum Stadtzentrum | 87,0 | 100,0 | 2 | 86,96 | 0,075 | 6,52 |
| Ausstattung mit Schulen und Kitas | 163,6 | 100,0 | 1 | 163,64 | 0,075 | 12,27 |
| Stadtraumgestalt (Vielfalt der Wohnungsangebotes) | 51,3 | 100,0 | 6 | 51,28 | 0,075 | 3,85 |
| insgesamt: | | | 6 | | | 92,50 |

Der Stadtteil Ribnitz West liegt in der Gesamtbewertung der Stadtteile auf dem letzten Rang. Sozioökonomische und wohnungswirtschaftliche Defizite führten zu dieser Gesamtbewertung. Eine sehr hohe Arbeitslosenquote und eine geringe Erwerbsquote sind kennzeichnend für einen hohen Anteil an sozial schwachen Haushalten. Das hat auch Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt. Die Nachfrage nach preiswertem Wohnraum ist in diesem Stadtteil besonders hoch. Im städtebaulichen Bereich belegt Ribnitz West den zweiten Rang im städtischen Vergleich. Eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen und Versorgungseinrichtungen befinden sich in diesem Stadtteil.

Ausgehend von den indikatoren-gestützten Analyseergebnissen der sozioökonomischen, der wohnungswirtschaftlichen und der städtebaulichen Entwicklung ergibt sich für jeden einzelnen Stadtteil eine Gesamtpunktzahl. Sie zeigt an, wie weit der Wert überdurchschnittlich oder unterdurchschnittlich im Vergleich zur Gesamtstadt abweicht. Der Gesamtindikator gibt also an, um wie viel Prozent der Entwicklungsstand über oder unter dem gesamtstädtischen Niveau liegt. Dadurch wird eine Einteilung der Stadtteile mit oder ohne Handlungsbedarf möglich. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Rangfolge der Stadtteile nach dem Gesamtindikator.

Tabelle 51: Rangfolge der Stadtteile nach Auswertung der indikatoren-gestützten Analysen – Sozioökonomie, Wohnungswirtschaft und Städtebau/Infrastruktur

| Stadtteil | Gesamt- indikator | Rang | Indikator Sozioökonomie | Rang | Indikator Wohnen | Rang | Indikator Städtebau | Rang |
|-------------------------------|----------------------|----------|----------------------------|------|---------------------|------|------------------------|------|
| Ribnitz Mitte | 112,48 | 2 | 38,01 | 2 | 31,45 | 5 | 43,02 | 1 |
| Ribnitz Ost | 96,93 | 5 | 35,56 | 4 | 38,72 | 4 | 22,64 | 5 |
| Ribnitz Süd | 123,92 | 1 | 41,34 | 1 | 52,61 | 1 | 29,98 | 3 |
| Ribnitz West | 92,50 | 6 | 32,82 | 6 | 25,30 | 6 | 34,38 | 2 |
| Damgarten | 110,30 | 3 | 36,25 | 3 | 44,29 | 3 | 29,76 | 4 |
| Ortsteile | 103,12 | 4 | 35,08 | 5 | 47,20 | 2 | 20,85 | 6 |
| Ribnitz- Damgarten | 100,00 | | 35,00 | | 35,00 | | 30,00 | |

Der Stadtteil Damgarten liegt z.B. mit 10,3 Punkten insgesamt über dem städtischen Durchschnitt. Ribnitz West liegt demgegenüber mit 7,5 Punkten unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt. Zudem liegt Ribnitz West im sozioökonomischen und vor allem wohnungswirtschaftlichen Bereich unter dem Durchschnitt der Gesamtstadt. An dieser Stelle sei nochmals darauf verwiesen, dass Indikatoren ausgewählt wurden, die für alle Stadtteile verfügbar sind und die in erster Linie dem städtebaulichen Förderprogramm dienen. Anderen Indikatoren könnten durchaus auch zu einer anderen Einstufung der Stadtteile führen.

Folgende Abbildung zeigt die Stärken und Schwächen der einzelnen Stadtteile in den Bereichen Sozioökonomie, Wohnen und / oder Städtebau.

Die Größe der Kreise hängt vom Wert im sozioökonomischen Bereich ab. Je größer die Kreise, je höher sind die sozioökonomischen Werte.

Je höher die Stadtteile im grünen Bereich auf der Seite Städtebau liegen, je höher sind die erreichten Werte bei den städtebaulichen Indikatoren. Die gleiche Aussage trifft für den Bereich Wohnen zu.

So z. B. wird deutlich, dass Ribnitz West die größten Defizite im wohnungswirtschaftlichen aufweist, die Ortsteile und Ribnitz Ost liegen im Bereich Städtebau/Infrastruktur weit unter dem Durchschnitt (geringe Ausstattung).

Abbildung 64: Portfolioanalyse im Ergebnis der Stadtteilanalysen

